Der mit GOTT Redende Glaube

in allerley Noth und Anliegen,

oder

Andächtige Seufzer und Gebete

bey der elenden Wallfahrt dieses Lebens,

In allen Umständen so mancherley geistlicher und leiblicher Bekümmernisse zu gebrauchen.

Weimar,
Verlegts Siegmund Heinrich Hoffmann,
Hochfürstl. privil. Buch-Händler.
1755.

Gott allein die Ehr.

Der mit GOtt redende Glaube im Gebet.

I. Morgen= und Abend=Seufftzer.

Tägliches Morgen-Gebet.

Seufftzer.

Gesegne mich GOtt der Vater, der mich geschaffen:
Gesegne mich GOtt der Sohn, der mich erlöset;
Gesegne mich GOtt der heilige Geist, der mich geheiliget.
Die hochgelobte Dreyeinigkeit bewahre meinen Leib und Seele zum ewigen Leben, Amen.

HErr GOtt Vater, deine Gnade erhalte mich;
HErr GOtt Sohn, deine Liebe erfreue mich;
HErr GOtt heiliger Geist, deine Beywohnung tröste mich, heute diesen Tag und ewiglich, Amen.

Gebet.

HErr mein GOtt, himmlischer Vater, ich sage dir von Grund meines Hertzens, Lob und Danck für deine Gnade, Liebe und Wohlthat, die du an mir armen unwürdigen Menschen gewendet, und mir beydes an Leib und Seele bis auf gegenwärti-

ge Stunde mildiglich erwiesen. Absonderlich dancke ich dir, und lobe deinen göttlichen Nahmen, daß du mich diese vergangene Nacht für allem Uebel und Gefahr gnädiglich behütet, mein Leib und Leben, Guth und Vermögen väterlich beschirmet hast, und mich frisch und gesund von meinem Schlaff erwachen und aufstehen lassen. Ach mein GOtt! deine Gnade, die du mir erzeiget, ist gewesen wie eine Thau-Wolcke des Morgens, und wie ein Thau, der früh morgens sich ausbreitet. Wie theuer ist deine Güte, GOtt! daß Menschen-Kinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen. Ich bitte dich aber, mein himmlischer Vater, in kindlichem Vertrauen, du wollest mich diesen angehenden Tag auch mit deiner Güte erfreuen, mich, mein Leib und Seele, Guth und Vermögen und alle fromme Christen in deinen göttlichen Schutz einschliessen, mich beschirmen und vertheidigen, durch deinen heiligen Geist zu allem Guten leiten und führen, und mich lehren thun nach deinem Wohlgefallen. Behüte mich, mein GOtt, daß ich nicht wider dich sündige, und mein Gewissen beflecke. Stärcke mich in meinen Wercken und christlichem Vorhaben. Tröste mich in allem zustossenden Creutz und Trübsal, und laß deine heilige Engel bey mir seyn auf allen meinen Wegen. Ach HErr! kehre dich zu mir, und sey mir, deinem Kinde gnädig. Fülle mich früh mit deiner Gnade, so will ich rühmen und frölich seyn in dir mein Lebenlang, durch JEsum Christum, Amen.

O JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, ich bitte dich durch deine heilige fünff Wunden, daß du heute diesen Tag, und hinfort die Tage meines Lebens für grossen und öffentlichen Sünden mich behütest, für allem Aergerniß und was dir mißfällig und zuwider ist. O HErr Christe, behüte mich heute diesen Tag für einen schnellen und jähen Tod, ja behüte mich für allem, was mich zur Verdamm-

niß

niß bringen möchte. O gütiger GOtt, gib mir heute deine Gnade, daß ich mag das thun und vollbringen, was dir gefällig ist. O barmhertziger GOtt, laß mich endlich selig sterben, das bitt ich dich von Hertzen, durch deinen bittern Tod, Amen.

Tägliches Abend-Gebet.

Seufftzer.

In das liebreiche Hertz meines himmlischen Vaters;
In die eröffnete Seite und Wunden meines Heylandes, JEsu Christi;
In die treuen Hände meines höchsten Trösters, des heiligen Geistes, ergebe ich mich heunt diese Nacht und allezeit.
O HErr, laß mich dein seyn und bleiben von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gebet.

Barmhertziger GOtt, gütiger lieber Vater, daß du mich zu einem vernünfftigen Menschen erschaffen, daß du mich durch Christi unschuldigs Blut theuer erlöset, und durch deinen heiligen Geist wiedergebohren, und zum ewigen Leben beruffen, dafür sage ich dir jetzt und immer Lob und Danck. Insonderheit dancke ich dir von gantzem Hertzen für deine Gnade und Wohlthat, die du mir mein himmlischer Vater, an diesem vergangenen Tage mildiglich erwiesen. Denn mit der himmlischen Schildwache deiner heiligen Engel hast du mich umgeben, und für allem Uebel Leibes und der Seelen beschützet. Mit unaussprechlichen Gaben hast du mich überschüttet, und mit grosser Gedult meine sündliche Gebrechen übertragen. Ach mein GOtt! deine Gnade ist mir gewesen wie ein fruchtbarer Abend-Regen, durch welchen mir Gutes und Barmhertzigkeit reichlich zugeflossen. Ich bin zu geringe aller Barmhertzigkeit und aller Treue, die du an mir gethan. Ich bitte dich aber mit hertzlicher Reue, um gnädige Vergebung

gebung alles dessen, was ich wider dich Böses begangen, und womit ich heute und vorige Zeit deiner göttlichen Gnade mißbrauchet. Ach HErr! gehe nicht ins Gericht mit mir armen Sünder; sondern laß deine Güte und Treue mich diese Nacht und noch ferner allewege behüten. Laß dirs gefallen, daß du mich errettest, und meiner Seelen beystehest. Du bist der Hüter Israel, der du nicht schläffest, noch schlummerst, sondern behütest die wohl, die deinen Nahmen fürchten. Darum befehle ich deiner göttlichen Versorge meinen Leib und Seele, Guth und Vermögen, Wachen und Schlaffen, und mein Leben und Sterben. Decke mich mit deiner Hand, und behüte mich für allem Uebel, für Furcht und Schrecken, und für aller Gewalt des Satans. Nun, HErr, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu schanden werden. Dein göttlicher Nahme schütze und erhalte mich zum ewigen Leben, durch JEsum Christum, Amen.

Morgen-Gebet am Sonntage.

Seufftzer.

Mein GOtt, der Sonntag bricht herfür,
Sey du die Sonne selbst in mir,
Vertreibe alle Dunckelheit,
Und schencke mir Gerechtigkeit.

Gebet.

Allerliebster JEsu, du Sonne der Gerechtigkeit, deinem heiligen Nahmen sage ich mit frölichem Hertzen Lob und Danck, daß du mich diesen Sonntag erleben lassen, an welchem du durch deine siegreiche Auferstehung der gantzen Welt Leben und Segen gebracht, und ihre Nacht in lauter Licht verwandelt hast; gib doch, daß an diesem Tage auch in meinem Hertzen die Sonne aufgehe, und ich dadurch wahrhafftig erleuchtet und lebendig erquickt werde. Laß dein Wort meines Fusses Leuchte, und ein Licht auf

meinem Wege seyn, daß ich bey den schönen Gottesdiensten nicht ohne Nutz erscheinen, sondern in deinem Licht das Licht sehen möge. Behüte mich für aller irrdischen und sündlichen Lust, und erhalte mein Hertz bey dem Einigen, daß ich deinem Nahmen fürchte. Verwirff nicht meinen schwachen Dienst, den ich dir in Aufrichtigkeit bringen werde, und schencke mir deinen Geist, der mich deinem Vater gefällig mache, und mit seinem Abba lieber Vater! meinem Gebet zu Hülfe komme. Scheint die leibliche Sonne heute nicht in mein Haus, oder solte ich auch am Sonntage meine Trübsal tragen, so sey du meiner Seelen Sonne, und gib mir die Versicherung du werdest nach dem Ungewitter die Sonne wieder scheinen lassen. Gib nur, daß ich diesen Tag in dir ruhen möge, so wird mich nichts beunruhigen, und ich werde auf den Abend mit Freuden zur Ruhe gehen können, Amen.

Seufftzer.

Gib mit dem Sonnen-Licht auch meiner Seelen Sonne,
So wird mir dieser Tag zu lauter Licht und Wonne.

Ein ander Morgen-Gebet.

Seufftzer.

In deinem Nahmen steh ich auf.
Gesegne meinen Lebens-Lauff;
HErr JEsu, laß in deiner Gnaden
Mich sicher seyn vor allen Schaden.

Gebet.

Lob und Danck, Preiß und Ehre sey dir, barmhertziger GOtt und Vater, du getreuer Hüter Israel, der du nicht schläffest noch schlummerst, daß du diese vergangene Nacht an mir deine Barmhertzigkeit erzeiget, meinen Feind vertrieben, und mich frisch, gesund und ohne Gefahr schlaffen lassen, daß du mich behütet, wie einen Aug-Apffel im Auge und mich beschirmet unter dem Schatten

deiner Flügel, auch mir vergönnet, das Licht dieses Tages wieder frölich anzuschauen. O Vater, deine Liebe ist so groß, wer kan sie aussprechen? Ich preise dich um alle deine Wunder, und dancke dir vor alle Gnade, die du mir von Mutter-Leibe an bis auf diese Stunde erwiesen. Ich erkenne gar zu wohl, daß ich meiner Sünde und Undanckbarkeit wegen nicht werth bin so grosser Güte. Aber ach grundgütiger GOtt, gedencke an deine Barmhertzigkeit, die von der Welt her gewesen. Erbarme dich über mich armen elenden Menschen, vergib mir alle meine Sünde, und zeuch deine Hand nicht von mir ab; ja Vater, gedencke an das theure Blut deines Kindes JEsu, welches es vor mich vergossen, um deswillen sey mir gnädig, und verwirff mich nicht von deinem heiligen Angesicht; nimm mich aber auch heute diesen Tag in deinem väterlichen Schutz und Schirm. Bewahre meine Seele, daß sie nicht aus den Schrancken deiner Gebote trete; wehre dem Satan, daß er mich nicht zu Fall bringe. Bändige mein eigen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe; gib mir himmlische Gedancken, und zeuch mich von der Lust dieser Welt. Ach Vater, laß mich heut auferstehen aus dem Schlamm der Sünden, und durch die Predigt deines heiligen Wortes meine Seele weiden, bis sie endlich zu ihrem eigenen Hirten JEsu in den Himmel wird aufgehoben werden. Behüte auch diesen Tag nach deinem väterlichen Willen mein Leib und Leben, beschütze mich durch deine heiligen Engel, und laß kein Böses zu meiner Hütten nahen. Denn in deine väterliche Hände befehle ich alles, was mein ist. Du bist mein Vater, ich dein Kind, ach laß mich deinen heiligen Händen zum zeitlichen und ewigen Seegen stets eingezeichnet verbleiben. Du Licht der Menschen, laß leuchten dein Antlitz uber mich, daß ich im Licht wandele, und heute deinen Sabbath also heilige, daß ich der schuldigen Ehre,

die dir gebühret, und der Wercke der Liebe, damit ich meinem Nächsten verpflichtet, nicht vergesse, bis ich endlich, Krafft der frölichen Auferstehung deines Sohnes JEsu auch zu dir, zu dem ewigen Ruhe-Tag des Himmels aufgehoben werde. Erbarme dich über mich (und mein gantzes Haus) und sey mir gnädig jetzt, in der Stunde meines Todes, und am Tage deines letzten und strengen Gerichts, um deines heiligen Nahmens willen, Amen.

Abend-Gebet am Sonntage.

Seufftzer.

So ist der Sonntag nun vorbey,
Hilff, daß ich dir, GOtt, danckbar sey,
Gib mir auch diese Nacht dein Licht,
Und zeige mir dein Angesicht.

Gebet.

Hertzens JEsu! so habe ich denn heute diesen heiligen Sonntag die Wunder in deinem Gesetze gesehen, dadurch ich treulich gelehret, väterlich vermahnet, hertzlich gewarnet, und selig getröstet worden. Ach! so erleuchte denn auch diese Nacht meine Augen, daß ich nicht mit Tode entschlaffe; laß deine Liebe, die du mir heute offenbahret, meinen Traum, und dein Wort, das ich gehöret, das Gespräche meines Hertzens auf meinem Lager seyn. Kleide mich aus von den heutigen Sünden, die ich auch bey meinem Gottesdienste begangen, und kleide mich an mit dem Purpur deines heiligen Verdienstes, das ich als ein Täublein in deinem Schooß, als ein Küchlein unter deinen Flügeln, als ein Jünger an deiner Brust schlaffen möge, bis der Tag anbricht, und der Morgen-Stern aufs neue in meinem Hertzen aufgehet. Behüte mich auch diese Nacht vor aller Leibes und Seelen-Noth, und erbarme dich meiner, der Meinigen, und aller Menschen, die deiner Hülffe bedürffen. Laß uns von dir nichts trennen, bis wir nach den

Sonntagen dieser Welt zu dem himmlischen Sabbath kommen, und dir vor deinem Throne in Vollkommenheit dienen, und mit den Engeln das dreymahl Heilig unaufhörlich singen werden, Amen.

Seufftzer.

Schleuß dich mein Hertze nun vor allen Sorgen zu;
GOtt Vater, Sohn und Geist hat in dir seine Ruh.

Ein ander Abend-Gebet.

Seufftzer.

Der Tag ist hin, die Nacht kommt her,
Ach GOtt mir deinen Schutz beschehr,
Bleibst du im Finsterniß mein Licht,
Alsdenn mir, Vater, nichts gebricht.

Gebet.

HErr GOtt Vater im Himmel, und HErr meines Lebens, dein Thun ist ja eitel Güte und Treue; du hast mich diesen Tag lebendig erhalten, und alles Gutes erzeiget, auch nach deiner grossen und hochberühmten Barmhertzigkeit, für allem Ubel behütet, Leben und Wohlthat an mir gethan, und dein Aufsehen hat meinen Odem bewachet, darum preiset dich meine Seele, und mein Mund ist voll deines Ruhms. Billig aber muß ich mich schämen, daß ich mich auch heute an dir versündiget, und nicht rechtschaffen in deinem Wege gewandelt habe. Aber ach HErr! wer kan mercken, wie offt er fehlet; vergib mir doch auch die verborgenen Fehler, hilff mir doch um deines Nahmens willen, du Trost Israelis, vertilge meine Missethat, wie eine Wolcke, und meine Sünde, wie den Nebel. Reinige mein Gewissen von den todten Wercken durch das Blut JEsu Christi, und thue deine Hand nicht von mir ab, und verlaß mich nicht; schaue liebster Vater, jetzt bricht die Nacht herein, und es ist gantz finster um mich, ach du mein Licht, verlaß mich

nicht, meine Sonne, gehe ja nicht unter in meinem Hertzen. Lege die Wache deiner heiligen Engel um mich, daß sie mich, (mein Hauß, mein Hof, mein Haab und Guth, mein Weib und Kind, und all das Meinige) vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich bewahren. Gesegne meinen Schlaf, und treibe ferne von mir das Schrecken des Satans, daß dieser mein Feind keine Macht an mir finde; laß mich in dir Ruhe haben, o grundgütiger Vater, dein heiliges Wort, das ich heute gelehret bin, sey mein Leitstern und mein Licht. Dir befehle ich mich, meine Hoffnung stehet zu dir: In dir schlaff ich ein; unter dem Schatten deiner allmächtigen Flügel werde ich wohl bewahret seyn; nimm dich meiner Seele ferner an, und laß mich nach deinem Willen morgendes Tages zu deinem Lob und Ehre frölich wieder erwachen, um der Vorbitte deines geliebtesten Sohnes JEsu willen, Amen.

Morgen-Gebet am Montage.

Seufftzer.

Mein GOtt! es bringt der erste Tag
Mir vielleicht manche neue Plag,
Erneure deinen Gnaden-Bund
Mit mir zu dieser Morgen-Stund.

Gebet.

In deinem allerheiligsten Nahmen, du Dreyeiniger GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, bin ich jetzo aufgestanden, meine Arbeit anzufangen, dir aber vor allen Dingen die Erstlinge meiner Morgen-Andacht zu opfern. Sey tausendmal gelobet du verborgener GOtt, daß du mich diese Nacht in deinem Gezelt verborgen, und mich aus dem Verborgenen wieder ans Licht treten läst. Ach! du Brunn-Quell alles Guten, laß doch deine Brünnlein reichlich auf mich fliessen, und stehe mir bey

in dem, worzu du mich beruffen hast. Hat der Monden sein Licht von der Sonnen; ach! so laß doch auch heute dein Licht in mir kräfftig seyn, daß ich mein Licht vor den Menschen leuchten lasse, und dich in allen meinen Verrichtungen preise. Mache mit der neuen Woche einen neuen Menschen aus mir, und laß mich in einem neuen Leben wandeln. Geuß aber auch deinen Segen aus über alle die dir vertrauen, und laß keinen ohne deinem Beystand, und ohne deine Liebe arbeiten, daß unser Hauß und Hertze deines Ruhms voll werde. Behüte uns vor Noth und Unglück, und wenn uns ja eine Trübsal begegnet, so laß uns glauben, wir haben einen GOtt, der da hilfft, und einen HErrn, der vom Tode errettet, Amen.

Seufftzer.

So ist der Anfang nun aufs neue wohlgemacht,
Mein JEsus segne mich, bis ich sein Werck vollbracht.

Ein ander Morgen-Gebet.

Seufftzer.

Ich befehl in deine Händ
Meinen Anfang und mein End,
HErr GOtt Vater steh mir bey,
Und mir deine Hülff verleih.

Gebet.

Barmhertziger, mildreichester GOtt und Vater, in dieser Morgenstunde erscheine ich vor dem Thron deiner göttlichen Güte mit hertzlichem Danck, daß du nach hinterlegter finsterer Nacht mich abermahl gesund und frisch aufstehen lassen. O Vater deine Hand hat mich geschützet, daß Satan nach seinem Willen mich nicht hat betrüben, noch beschuldigen dürffen. Damit nun ferner mein Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sey täglich, so vergib mir alle meine Sünde und

thue mir wohl. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretung, gedencke aber meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit, um deiner Güte willen; und regiere mich heute, die künfftige Woche und die gantze Zeit meines Lebens, daß ich in allen meinen Fürnehmen deinem Wort folge; behüte mich, liebster Vater, für der Versuchung des Satans, und meines eigenen Fleisches und Blutes, daß ich nichts Uebels thue, und wider dich sündige. Laß deine heilige Engel mich behüten auf allen meinen Wegen, daß ich vor allem Schaden väterlich behütet werde. Denn dir, o GOtt, übergebe ich meinen Leib und Seel, (mein Hauß und Hof, mein Weib und Kind, und alle die Meinen) behüte, bewahre, schütze und erhalte mich, daß kein Uebels zu mir sich nahe. Sey du mein Schild und Schirm, gesegne meinen Eingang und Ausgang, und verlaß nicht, die deinen Nahmen kennen. Tröste alle Betrübte und Krancke; hilff allen Nothleidenden und Verlassenen; und wenn auch über mich eine trübe Unglücks-Wolcke nach deinem Willen kommen solte, so gieb mir Gedult und Rath; gesegne auch, liebster Vater, heute und die gantze Woche über meine Arbeit, Nahrung, und die Wercke meines Berufs, daß meine Mühe und Arbeit nicht verlohren sey; laß mich stets an dich gedencken, dich in meinem Hertzen behalten, und deine Furcht für Augen haben, Christlich zu leben und selig zu sterben; das verleihe mir um JESU Christi deines liebsten Sohnes willen, Amen

Abend-Gebet am Montage.

Seufftzer.

HErr! nimm auch diesen Abend an,
Was dir mein Hertze bringen kan.

Und nimm mich diese Montags-Nacht,
Auch wie du sonst gethan, in acht.

Gebet.

Was soll ich dir heute, getreuer GOtt und Vater, vor ein Abend-Opffer bringen, da mir mein Gewissen mehr Flecken zeiget, als der Monden in seinem Lichte hat. Ach! mein Mund beklaget es nicht nur, sondern mein Hertze bereuet es auch, daß ich dich nicht so hertzlich geliebet und gefürchtet habe. Sey mir armen Sünder gnädig um JEsu willen, der die Wunden meines Gewissens geheilet hat. Sein Blut ist an die Pfosten meiner Kammer gestrichen, und ich weiß gewiß, der Würg-Engel werde vorüber gehen, und mir nicht schaden können. Laß mich um dieses Blutes willen auch sonsten deiner Liebe und Güte geniessen, daß sich keine Plage zu meiner Hütten nahe; bleibe du bey mir, weil sich der Tag geneiget, daß ich vor so mancherley Zufall sicher bleibe. Habe auch diese Nacht ein Aufsehen auf alle deine Auserwählten, und laß keinen ohne Hülffe, die sich dir vertrauen. Beschütze meine Angehörigen, und alle, die mir sonsten Liebes erweisen. Thue nicht nur meinen Freunden, sondern auch meinen Feinden gutes; sonderlich aber erbarme dich aller Nothleidenden und Betrübten, daß, ob sie gleich im Finstern sitzen, doch deines Lichts und Trostes geniessen. Gib uns allen eine gute Nacht, daß wir auch morgen rühmen und sagen können; Er hat alles wohl gemacht, Amen.

Seufftzer.

Das soll zu meiner Ruh, die letzte Losung seyn,
GOtt bleibt auch in der Nacht, so wie am Tage mein.

Ein ander Abend-Gebet.

Seufftzer.

Das Licht des Tages ist vorbey,
Mein Licht, HErr JEsu, bey mir sey.
Und deine Engel zu mir sende
Zur sichern Wacht bis an mein Ende.

Gebet.

Auch dieser Tag ist hin, allergütigster, liebreichster GOtt und Vater, und ich bin in demselben durch deine stetswachende gnädigste Vorsehung, vor allem Schaden väterlich bewahret, deiner Barmhertzigkeit dancke ich davor von gantzem Hertzen, und flehe dich demüthigst an in dem Nahmen deines geliebtesten Sohnes JEsu Christi, vergib mir, o Vater, deinem Kinde, womit ich diesen Tag in Gedancken, Worten und Wercken dich beleidiget habe. Ach GOtt voller Gnade und Güte, gedencke an das theure blutige Lösegeld meines Erlösers JEsu, um des willen sey mir gnädig, und rechne meine schwere Sünden meiner Seelen nicht zu; erbarme dich meiner, o liebreichster GOtt, ich liege hier vor deinem heiligen Angesicht mit bußfertigem Hertzen; ach GOtt, sey mir armen Sünder gnädig. Wende die Augen deiner väterlichen Barmhertzigkeit zu mir, und laß deinen heiligen Segen, Schutz und Schirm auch diese instehende Nacht über mich kommen. Bewahre meinen Leib und Seele, alle das Meinige, und die Meinen vor aller Gefahr und Noth: laß kein Schrecken und Betrübniß über uns kommen. Sey du unser Wächter, nnser Heil und Hort, auf dich allein verlaß ich mich, o GOtt, und unter dem Schatten deiner Gnaden-Flügel traue ich; wehre dem Satan und der bösen Welt, daß sie mir weder an Leib noch Seele Schaden zufügen können, laß meine Glie-

der

der sanft ruhen und schlafen, das Hertz aber stets zu dir wachen, daß ich auch im Träumen dein gedencke. Ach gnädiger GOtt, tröste auch in dieser Nacht alle bekümmerte und verlassene Menschen, daß deine Güte zu statten kommen allen Angefochtenen und Betrübten; sey gnädig der gantzen Christenheit, deinem auserwehlten Häuflein; und gib, daß wir allesamt den Weg deiner Gebote williglich lauffen; HErr GOtt, allmächtiger Vater, in deinem Nahmen schlaf ich ein, laß die heilige Engel meine Wächter um mich seyn, und zu rechter Zeit zu deinem Lob und Ehre mich wieder erwachen. Dir sey Lob und Ehre in Ewigkeit, Amen.

Morgen-Gebet am Dienstage.

Seufftzer.

Der Dienstag ist durch GOttes Treu
An diesen Morgen wieder neu,
Gib mir bey meinem armen Dienst
Gottseligkeit zu dem Gewinst.

Gebet.

Heiliger Vater! dieser Dienstag erinnert mich billig, daß niemand zweyen Herren dienen kan. Wer der Sünde dienet, und der Sünden-Knecht ist, der kan nicht dir zu Gefallen dienen. So nimm denn meinen Dienst an, den ich dir diesen Morgen bringe, weil ich den guten Vorsatz habe, mich dem Dienste der Eitelkeit gantz loß zu reissen. Ich dancke dir vor allen Dingen, daß du mich auch die vergangene Nacht vor mancher Gefahr bewahret, und deine Liebe an mir und den Meinen so herrlich offenbahret hast, zum Zeugniß, daß du mehr denen Menschen dienest, als die Menschen dir dienen mögen. Laß mich doch diesen Dienstag so zubringen, daß ich meine Glieder nicht begebe zum Dienst der Ungerechtigkeit, sondern dir alleine diene, ohne

Furcht, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Falle ich etwa bey diesem Dienste, so laß mich nicht liegen, sondern hebe und trage du mich selber, wie du wilt, und wohin du wilt. Sey mit mir und den Meinen in Glück und Unglück, in Gesundheit und Kranckheit, in Leben und Sterben, und gib uns nach so viel mühseligen Dienstagen einen gesegneten Feyerabend, daß wir nach Egypten zu dem rechten Canaan kommen, und dir in deinem Tempel Tag und Nacht dienen mögen, Amen.

Seuffzer.

So geht es auf dein Wort auf meine Arbeit loß,
Regiere selbst den Dienst, so wird der Segen groß.

Ein ander Morgen-Gebet.

Seuffzer.

JEsu meines Lebens Leben,
Dir sey heut und stets ergeben
Leib und Seel, und all das Mein.
Laß es dir befohlen seyn.

Gebet.

Allerfreundlichster, liebreichester HErr JEsu, geliebtester Heyland, deinem Nahmen und deiner theuren Liebe habe ich zu dancken, daß die finsteren Schatten dieser Nacht mich nicht in Finsterniß behalten können; ja du Sonne der Gerechtigkeit, du hast mich an Leib und Seel gnädiglich behütet, und nach deiner Allmacht auch diesen Tag erleben lassen; du sorgest ja, mildreichster Heyland täglich vor mich, und überschüttest mich mit deiner Gnade viel tausend mahl mehr als ichs verdienet; denn ich erkenne, daß ich nicht rechtschaffen an dir bisher gehangen, und mein Gemüth mehr aufs Zeitliche, als dich gerichtet. Ich bekenne, daß mein gantzes Leben, und alle meine Wercke, nichts

ist, denn lauter Sünde und Ungerechtigkeit, damit ich den Zorn deines himmlischen Vaters, und den ewigen Tod gar wohl verdienet; aber ich bitte dich, o süssester HErr JEsu, der du aller Menschen Sünde getragen und gebüsset, auch allen armen Sündern deine Gnade versprichst: Ach sey auch mir armen Sünder gnädig und barmhertzig; vertritt mich mit unaussprechlichen Seufzen vor deinem himmlischen Vater, und laß mich Gnade vor ihm finden. Ach HErr JEsu, laß dein heilig Blut an mir armen Sünder nicht verlohren seyn. Regiere mich auch heute diesen Tag durch deinen werthen Heiligen Geist, daß ich das Böse meide, und in deinem Dienst getreulich seyn möge. Laß alle meine Glieder zu deiner Ehre wircken, alle meine Gedancken Worte und Wercke auf dich gerichtet, und in dir gethan seyn; bewahre mich, du allmächtiger Schlangen-Treter, vor der höllischen Schlange Biß und Verführung; Beschütze mich vor der Welt Betrug und List, und laß mich unter deinem gnädigsten Schutz seyn, und unbeschädiget verbleiben. HErr JEsu, dir befehl ich heut und allezeit meinen Leib und Seel, (mein Weib, Kind, Hauß, Hof, und alle das Meine,) ach laß deinen Segen stets über mich bleiben; Gesegne die Wercke meines Berufs, und gib mir mein bescheiden Theil, sorge du vor mich, o JEsu, und verbleibe stets mein Heil, so werd ich hier und dort genug haben, Amen.

Abend-Gebet am Dienstage.

Seufftzer.

Der Leibes-Dienst ist nun gethan,
Nimm aber meinen Dienst auch an,
Den dir auch jetzt mein Hertze bringt,
Da es noch deinen Dienst besingt.

Gebet.

So ist denn abermahlen der Tag vorüber, denn deine Güte will mich auch in dieser Nacht umfahen. Getreuer Vater! ich habe der Creatur mehr gedienet als dem Schöpffer, du aber hast dich meiner Seelen so hertzlich angenommen, daß sie nicht hat verderben dürffen. Habe Danck vor so viele Proben deiner Liebe, die du mir auch heute erwiesen hast. Du HErr JEsu, bist unter uns wie ein Diener gewesen, und hast dein Leben so gar zu unserer Erlösung dahin gegeben; ach! laß mich doch diese deine Wohlthat an diesem Abend recht bedencken, daß mir deine Verheisung nicht entfalle: Wo ich bin, da soll mein Diener auch seyn. Laß mich demnach auch diese Nacht dir im Schlaffe dienen, und mein Hertze zu dir wachen; behüte mich vor allen ärgerlichen Träumen, welche die Begierden meines Hertzens nach dir stöhren, und laß deinen Geist auch im Schlaffe meiner Seelen Beystand bleiben. Und weil du weist, daß ich in diesem Dienst-Hause so mancher Gefahr unterworffen bin; so laß mich deiner Allmacht und Güte auch in dieser finstern Nacht geniessen, daß ich mit den Meinen unversehrt schlaffen, und morgen mit Freuden vor dein Antlitz treten und sagen könne: Der HErr Zebaoth ist mit uns, der GOtt Jacob ist unser Schutz, Sela! Amen.

Seufftzer.

Der Tages-Dienst ist aus: Vergieb mir meine Sünd,
Erquicke meinen Leib und sprich: Nun schlaff mein Kind.

Ein ander Abend-Gebet.

Seufftzer.

JEsu, Licht der frommen Seele,
Laß in deiner Wunden-Höle
Diese Nacht mein Ruhen seyn,
Ach! so schlaf ich sicher ein.

Gebet.

Wie kan ich deinen Nahmen gnugsam erheben, und deine Liebe sattsam preisen, o allerliebster HErr JEsu Christe? Deinen Gnaden-Flügeln habe ichs zu dancken, daß ich mit allem, was ich um und an bin, diesen Tag gnädiglich behütet, und vor allem Leid bewahret worden, auch daß mein Werck wohl gelungen! Ach JEsu, gedencke auch meiner ferner im Besten, und laß mir bey einbrechender dieser finstern Nacht deine Barmhertzigkeit nicht untergehen; sey du, o mildester Heyland, bis ans Ende meines Lebens mein Licht und mein Hort; Gedencke nicht meiner Ubertretung, damit ich diesen Tag wider dich mißhandelt habe; Vergib mir alle meine wissentliche und unwissentliche Sünde, wirff sie in die Tieffe des Meeres, und gib mir hinführo deine Gnade und heiligen Beystand, daß ich um deiner Liebe willen, aller Lust zu sündigen mich entschlage, mein Hertz dir allein einräume, und in deiner Erkenntniß und Furcht stets beharre. O liebreichester HErr JEsu, komme doch diese Nacht in die Mitte meines Hertzens, und sprich: Friede sey mit dir; Durch deine Krafft wehre dem Herrn der Finsterniß, daß er mir nicht schade! Treibe von mir ab alle Betrübniß Leibes und der Seele; Sey diese Nacht mein Schutz und Schirm, daß mir nichts Böses begegne. HErr ich bin dein, und du bist mein. Du, mein Haupt, verlaß nicht dein Glied an deinem Leibe: Zu deinen heiligen Wunden habe ich alle meine Zuversicht, ach laß mich darinn ruhen; Gesegne meinen Schlaf, und laß die Süßigkeit deines heiligen Nahmens JEsu, meine Seele erfreuen. Erhalte mir nach deinem Willen mein Leben; Lege die feurige und heilige Wache deiner Engel um mich, und alle das Meine, daß ich unbeschädiget am morgenden Tage

wieder aufwache, und dich, HErr, mit freudigem Munde preisen möge. Erhöre mich, o JEsu, mein Licht, um dein selbst willen, Amen.

Morgen-Gebet am Mittwochen.

Seufftzer.

Brich an, erwünschter Mittwochs-Tag,
Auf daß mein Hertze rühmen mag,
GOtt sey auch mitten in der Noth,
Mein Heyl und starcker Zebaoth.

Gebet.

Grosser Erbarmer, ewiger Heyland! du bist mitten unter uns getreten, und hast auch in der vergangenen Nacht gewiesen, daß du bist der Mittler zwischen GOtt und Menschen, ohne welchen wir nicht einen Augenblick der Gnade GOttes geniessen könnten. Ach! ich muß billig an diesen Mittwoch sagen; Mitten wir im Leben sind, mit dem Tod umfangen; wie ich aber vom Schlaffe gesund aufgestanden bin, also hast du auch mein Leben vom Tode errettet, da mich der Schlaff seinem Bruder, dem Tode leicht hätte überantworten können. So muß ich denn heute rühmen: Wenn ich mitten in der Angst wandele, so erquickest du mich. Ach! gedencke doch auch heute meiner im Besten, und mittle alles zu meiner Seligkeit. Tritt nicht nur, wenn ich etwa sündige, zwischen mich und den erzürnten Vater mit dem Rauchwerck deiner Hohenpriesterlichen Vorbitte, damit der Plage gewehret werde, sondern sey auch bey mir mitten in der Arbeit, und mitten im Creutze. Soll ich seyn, wie eine Rose, mitten unter den Dornen, wie ein Schäflein mitten unter den Wölffen, so sey du nur auch mit mir, und in mir, daß ich alles glücklich überstehen möge. Laß demnach diesen Tag bey mir und allen, die es mit dir halten, eine gesegnete Mitt-

woche seyn, bis wir mitten durch Noth und Tod hindurch ins ewige Leben dringen, und dich mit Vater und heiligem Geist ewig loben und preisen, Amen.

Seufftzer.

Die Mittwoch schencke mir was GOttes Wort verheist,
Durch Christi Mittler Amt, das uns zum Himmel weist.

Ein ander Morgen-Gebet.

Seufftzer.

JEsu, meiner Seelen Heil,
Komm, mein Schatz, und nicht verweil,
Nimm mich auf zu deinen Gnaden,
Daß ich sicher sey für Schaden.

Gebet.

O HErr GOtt Vater, und HErr meines Lebens, ich dancke dir von Grund meiner Seelen, daß du auch in dieser vergangenen Nacht die Hand deiner väterlichen Barmhertzigkeit über mich gehalten, durch den Schutz deiner heiligen Engel mich behütet, und zu deinem Lob wieder aufstehen lassen. Ich bitte dich durch Christum deinen Sohn, meinen Heyland, ach grundgütiger Vater, laß mich diesen Tag dir zu gleicher Gnade, Liebe und Vorsorge befohlen seyn! Regiere mein Hertz, Sinn und Gedancken, Wort und Wercke durch deinen werthen Heiligen Geist, daß ich nichts Uebels thue, und dich beleidige; Leite mich auf rechter Bahn; Gib mir die Erkänntiß deiner Liebe je mehr und mehr zu prüfen, und laß mein Hertz deinen Tempel und Wohnung seyn; Ach HErr, allmächtiger GOtt, du bist mein Vater, ich dein Kind, verlaß mich nicht, denn auf dich bin ich geworffen aus Mutter-Leibe, mein Glück und Unglück stehet alles bey dir; soll ich nach deinem Willen, diesen Tag Glück haben, so verleihe mir deinen Beystand, daß ich dessen wohl gebrauche; Soll aber auch ein Unglück

über mich kommen, so gieb mir Gedult es zu ertragen; In deinem Nahmen, o Vater, fange ich alles an, gieb, daß ich mein Werck in dessen Krafft wohl vollbringe, vor deinen våterlichen Beystand dir stets hertzlich dancke, mit dem, was deine Güte mir verliehen, kindlich mich begnügen lasse, und nicht nach mehrem oder verbotenen trachte; Zeuch mich ab von der Welt und ihrer Lust; Ich begehre ihrer nicht; Sey du mir nur nicht schrecklich, mein GOtt in der Noth, denn wenn ich nur dich habe, so frag ich nichts nach Himmel und Erden; Du bist mir werther denn alle Schätze der Welt, ach gieb, daß ich dich, du süsse Liebe, nimmermehr verlasse; Bleib bey mir diesen Tag und allezeit; Alle das Meinige befehl ich dir, auch alle meine Freunde und Feinde, jene erfreue, diese bekehre; Nimm dich auch nach deiner grossen Liebe aller Armen und Nothleidenden, aller Bekümmerten und Trostlosen an, und sey das ewige Heyl deiner Kirche, und laß auch mich in derselben ein wahres und lebendiges Glied seyn, daß, wenn ich aus diesem Leben scheiden soll, ich zu dir aufgehaben werde in den Himmel. Ach Vater, erhöre mich, und gewähre mich meines Gebets im Nahmen deines Sohnes JEsu, Amen.

Abend-Gebet an der Mittewoche.

Seuffzer.

Mit JEsu bin ich aufgewacht,
Mit ihm hab ich den Tag vollbracht,
Mit JEsu schlaff ich frölich ein,
So muß die Mittwoch glücklich seyn.

Gebet.

So komme ich denn auch an diesem Abend vor dein Angesicht, deinem Nahmen zu dancken, daß er so tröstlich ist. Je mehr ich Tage überlebe, je mehr geniesse ich dei-

ner Liebe, je näher komme ich dem Tage der meinen Tagen ein Ende machen wird. Ach! daß ich doch einen jeden Tag vor den letzten hielte, und sie also ein gesegnetes Mittel zum Ende meiner Tage seyn möchten; aber ich muß auch heute diesen Abend klagen, daß mir die Mittwoche eine Mitternacht meiner Sünden vorhält, welche nichts anders als zeitliches Elend und ewige Straffe mitten unter den bösen Geistern verdienet haben. Ach! laß alle diese Sünden ferner von mir seyn, du aber sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülffe. Bin ich wie ein Mensch, der mitten im Meere schläfft, so gieb dennoch meiner Seelen eine heilige Stille, und laß mich bey dir, du Brunn des Lebens, mitten im Paradiese GOttes unter deinen Schatten ruhen. Behüte mich vor aller Noth, die mir schädlich seyn könne, und laß mich und die Meinigen auch diese Nacht in Segen ruhen, morgen aber zu deinem Preiß wieder aufwachen. Und weil du selbst versprochen hast, wo zween oder drey versammlet sind in meinen Nahmen, da bin ich mitten unter ihnen, so sey denn auch mitten unter uns, da wir in diesem Lande und an diesem Orte wohnen, die wir in diesem Hause und in dieser Kammer ruhen sollen, denn wenn du bey uns und mit uns bist, so werden wir auch diese Nacht wohl bleiben, Amen.

Seufftzer.

Bleib mitten unter uns, HErr JEsu, bey der Nacht,
Daß uns der Menschen=Feind kein neues Unglück macht.

Ein ander Abend=Gebet.

Seufftzer.

Liebster JEsu wirst du wachen,
Diese Nacht und für und für.
Ach so bleib mein Trost bey mir,
Darff ich mir nicht Sorge machen.

Gebet.

Gebet.

Allerliebreichster GOtt, gnädiger himmlischer Vater, der du den Tag zur Arbeit und die Nacht zur Ruhe erschaffen, ich will auch jetzo mich zur Ruhe begeben. Aber meine Angst mehret sich um ein grosses, denn mein Hertz und Gewissen zeiget mir, wie mannigfaltig ich dich, o du getreues Vater-Hertz, diesen Tag mit Sünden erzürnet, und dahero in dieser Finsterniß mehr deinen gerechten Zorn, als deinen Schutz und Gnade verdienet. Ich komme aber dennoch wieder, als ein verlohrner Sohn, und bitte um Gnade und Vergebung; Ach Vater, verstoß nicht dein Kind im Zorn. Gedencke an dein selbst eigen Wort, ja an deinem Schwur, daß du nicht begehrest den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehret und lebe; Es ist mir alles Leid, was ich gemißhandelt; Bekehre du mich, HErr so werde ich bekehret; Nimm deinen heiligen Geist nicht von mir, sondern leite mich durch denselben, dir stets zu dienen; Ach Vater, nimm auch diese Nacht dein Küchlein unter deine Flügel; Bewahre mein Leib und Seel, all das Meine, und alle Christen vor des Teufels und der Welt Bosheit, für meinen verführischen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe und zu Fall bringe: Sey du in dieser finstern Nacht das Licht meiner Seele; Und wenn ja Unglück, Gefahr oder Noth über mich kommen solte, so halte mich, HErr, unter dem Schirm deiner Hände, daß michs nicht treffe; Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen, daß ich auch im Schlaff nicht an dir sündige; Erbarme dich in dieser Nacht aller Menschen, so zu dir ruffen. Sey der Krancken Trost, der Armen Schutz, der Wäysen und Witwen Zuflucht, aller Menschen Vater und Versorger. In deinem Nahmen schlafe ich ruhig ein; HErr, bleibe bey mir, sey mein Wächter und Schutz. Ich befehle mich dir, und bitte laß mich am morgenden Tage frölich auf-

aufwachen; Hast du aber beschlossen, daß ich in dieser Nacht von hinnen scheiden soll: Ach HErr, so gieb, daß ich nur bereit seyn möge, und mache es mit mir, wie du wilt, dein Wille geschehe. Sey mir gnädig, und laß deine Güte über mich kommen, denn ich hoffe auf dich, Amen.

Morgen-Gebet am Donnerstage.

Seufftzer.

GOtt Lob nun kömmt der Donnerstag,
Da sich der Sünder fürchten mag,
Mich aber schröckt der Donner nicht.
Auf JEsu Wort wird alles Licht.

Gebet.

Starcker und erhabner GOtt, an diesem Donnerstage dencke ich billig an deine Macht, und an deine Herrlichkeit, die du nicht nur in denen Wolcken zeigest, sondern auch in deinem Worte offenbarest. Ach! wie erschröcke ich, wenn ich an dein Gesetz dencke, und wie donnert mir Moses in meinem Hertzen, wenn ich die Sünden meines gantzen Lebens prüfe, welche nichts als lauter Zorn und Ungnade verdienet haben. Aber, GOtt Lob! ich lebe noch, und du hast auch die vergangene Nacht mein Lager nicht zu einer Todten-Bahre, oder zu einer Mörder-Grube gemacht, nur damit ich an diesem Donnerstage Zeit und Gelegenheit haben möchte, den letzten Donnerstag recht zu betrachten, an welchem du den Creyß des Erdbodens richten wirst. So sey mir demnach gnädig um JEsu Christi willen, und gib mir bey dem Donner des Gesetzes den Gnaden-Stuhl in meine Glaubens-Arme, bey welchem uns kein Fall stürtzen kan, wie groß er ist. Laß mich diesen Tag so leben, daß ich nicht mit knechtischer, sondern mit kindlicher Furcht vor deinen Augen wandele, und das Meinige mit Freuden thue. Leite mich mit deinen Augen, und laß alle diejenigen einen gesegneten Tag haben, welche auch an

diesem Morgen den Scepter deiner Gnade küssen, und sich deinem Regimente unterwerffen. Wir ruffen dich im Glauben an, du wollest uns aus aller Noth heraus reissen und zu Ehren machen, Amen.

Seufftzer.

Gib diesen Donnerstag beglückten Sonnenschein,
Und läß uns durch dein Wort beständig stille seyn.

Ein ander Morgen-Gebet.

Seufftzer.

Unter deinen Schutz, o GOtt,
Bin ich frey von aller Noth.
Sey du mit mir früh und spat,
Bis mein thun ein Ende hat.

Gebet.

O allmächtiger starcker und gewaltiger GOtt, lieber himmlischer Vater, der du mich von Mutter-Leibe bis an diese Stunde lebendig erhalten; Ich komme für dein majestätisch Angesicht an diesem Morgen, und preise dich um alle deine Barmhertzigkeit, die du auch in dieser Nacht an mir väterlich erwiesen; Deiner Allmacht habe ichs zu dancken, daß ich gesund wieder aufgestanden; Ach HErr, du erzeigest mir ja tausendfältig viel Gutes; Ich aber muß mit hertzlicher Reu und Leid bekennen, daß ich nicht für dir wandele und fromm bin, wie sichs gebühret; aber ach GOtt! gedencke an die Vorbitte deines Sohnes, meines gecreutzigten Heylandes, vergib ihnen Vater, (sprach er sie wissen nicht, was sie thun:) Ach ich sündige oft unwissend, und werde übereilet von meinem eigenen Fleisch und Blut; Es ist mir leid, o GOtt, ja es ist mir leid, daß ich dich so oft versuche. Ach Vater vergib mirs doch um deines Nahmens willen; Erzeige Barmhertzigkeit deinem Knechte, und verstoß nicht im Zorn dein Kind; Du bist

ja mein Vater, von Ewigkeit her ist das dein Nahme; Laß mich wieder Gnade bey dir finden, und erbarme dich über mich auch heute diesen Tag; Dein Heiliger Geist regiere mich zu allem Guten; deine heiligen Engel beschützen mich vor allem Bösen; Denn siehe, o HErr, mein Leib und Seele, und alles, was deine Gnaden-Hand mir gegeben hat, befehle ich dir zu deinen treuen Vater-Händen; Sey du mein und aller Menschen, die dich erkennen und fürchten, Licht und Heil; Sey mit mir in allen meinen Thun, daß ich in deinem Nahmen, und auf deinem Befehl in dem Amt und Stande, darein du mich gesetzet hast, wache; Laß es alles wohl gerathen, daß ich mein Stücklein Brodts vor mich (und die Meinigen,) nach deiner Zusage, von deiner Hand mit Dancksagung empfange. Regiere meine Zunge, und behüte mich vor schändlichen Reden, Fluchen, Schwören, und Narrentheidung, daß nicht dein Fluch über mich komme; Bewahre mein Hertz für bösen Gedancken, meine Glieder vor verbothenen Wercken; Laß mich aber den gantzen Tag in deiner Furcht zubringen, dir zur Ehre und mir zur Seligkeit. Um JEsu Christi deines geliebtesten Sohnes meines Heylandes willen, Amen.

Abend-Gebet am Donnerstage.

Seufftzer.

Der Tag ist abermal vorbey,
Ach! gieb, daß ich dir danckbar sey,
Nimm mich auch fernerweit in acht,
Und gieb mir eine stille Nacht.

Gebet.

Ewiger Erbarmer, so muß ich denn an diesem Abende mit Freuden rühmen: Bis hieher hat mir der HErr geholffen. Ach ich bin dessen nicht werth, was du

auch den vergangenen Tag über an mir gethan hast. Dein Donner solte mich schröcken nach dem Gesetze, aber dein Evangelium hat mir lauter hellen Himmel geprediget, und ich habe dadurch bis an dein Vater-Hertze sehen können, darinnen lauter Liebe vor mich brennet. Was soll ich dir doch vor Danck abstatten, und mit was vor Liebe soll ich dir begegnen, da du mich bis hieher so sehr geliebet hast? Hier bin ich, mache aus mir was du willst, und weil du, HErr JEsu, sonderlich in den Tagen deines Fleisches nicht hattest, wo du dein Haupt hinlegetest, so lege es heunt diese Nacht auf mein Hertz, daß ich in dir und du in mir ruhest. Reiß mich loß von allen Sorgen dieser Welt; reinige mich von allen Lüsten des Fleisches, beschütze mich vor allen Anläufen des Satans, und wecke mich zu der Stunde wieder auf, da ich dir zu dienen am geschicktesten bin. Solte aber diese Nacht die Stunde meines Todes herzunahen, so bin ich auch bereit dir zu folgen. Nur selig, daß mich nicht das Donner-Wort trifft: Weichet, oder gehet hin. Christus bleibe im Leben und Sterben mein Gewinn, so lebe und sterbe ich allemahl glücklich, Amen.

Seufftzer.

So mag denn Höll und Welt nur lauter Donner seyn,
Mein Himmel ist gantz klar; ich schlaffe ruhig ein.

Ein ander Abend-Gebet.

Seufftzer.

JEsu, dessen starcke Macht
Mich den gantzen Tag bewacht.
Sey auch diese Nacht mein Licht,
Trauter Hort! verlaß mich nicht.

Gebet.

HErr GOtt Vater voller Gnad und Güte, der du Barmhertzigkeit erweisest bis ins tausende Glied; Wie soll ich deinem Nahmen gnugsam Ehre und Ruhm geben, daß du mich so hertzlich geliebet, und diesen Tag ohn allen Schaden und Gefahr hinbringen lassen; Ach Vater, nimm an meiner statt an das vollkommene Opfer deines geliebtesten Sohnes JEsu Christi, und sey mir um seinet willen auch ferner gnädig und barmhertzig; Denn ohne dich, mein GOtt, bin ich in der Finsterniß dieser Nacht verlohren. Du aber bist mein Licht und starcker Hort, nimm mich in deine Gnaden-Arme, o GOtt, der du verheissen, meiner nimmermehr zu vergessen; Mein Hertz ist betrübet meiner Sünde wegen, damit ich dich hart beleidiget; Ach GOtt vergib es mir, und schaffe in mir einen freudigen Geist, daß ich in wahren Vertrauen zu dir stets ruffen möge; Abba lieber Vater; Gesegne diese Nacht meinen Schlaf, daß es nicht ein Sünden-Schlaf sey; Laß meine Seele stets ihre Ruhe in dir haben; Und wenn meine Augen und Glieder ruhen, so halte du, o mildreicher GOtt, deine Augen stets wachend über mir, daß mich kein Unfall berühre und kein Böses zu meiner Hütten nahe; Ich untergebe deiner väterlichen Vorsorge auch diese Nacht mein Leib und Seel, und alle das Meine, HErr, sorge für mich; wenn ich schlafe, HErr, so wache für mich, daß ich vor allem Leid behütet in deiner Gnade wieder erwachen, und dich preisen möge. Tröste auch in dieser Nacht alle Bekümmerte und Betrübte, und laß allen, die dich im Nahmen deines Sohnes JEsu in wahrem Glauben anruffen, Hülffe wiederfahren. Und weil der Schlaf ein Vorbote des Todes, so verleihe mir deine Gnade und Beystand, o gütigster Va-

ter,

ter, daß ich also leben möge, daß ich am Ende meiner Tage zur ewigen Ruhe des Himmels aufgenommen werde. Erhöre mich, und erbarme dich mein, o GOtt, um der kräfftigen Vorsprache deines Sohnes JEsu willen, Amen.

Morgen-Gebet am Freytag.

Seufftzer.

Willkommen angenehmes Licht,
So heut von lauter Freyheit spricht,
Dein Creutz, HErr JEsu macht mich frey,
Von aller Sünden Sclaverey.

Gebet.

Gebenedeyeter Heyland! an diesem Tage erinnere ich mich deiner Worte: Welche der Sohn GOttes frey macht, die sind recht frey; der Freytag ist dein Sterbe-Tag, und durch deinen Tod hast du mich frey gemacht von der Herrschafft des geistlichen und ewigen Todes. Wie ich nun deinem Nahmen dancke, daß du mich auch diese Nacht so gnädig bewahret, und mein Auge frey von Finsterniß, mein Ohre frey von Schröcken, mein Hertze frey von allen Sorgen, mein Haus frey von allen gefährlichen Zufällen erhalten hast; also ruffe ich dich auch von Hertzen an, laß mich heute der erworbenen Freyheit geniessen, und zerreisse sonderlich alle Bande der Eitelkeit, die mich an die Erde hefften und vom Himmel loß reissen wollen. Ach HErr JEsu! du hast mir meine Freyheit theuer erkaufft; laß mich dieselbe nicht brauchen zum Deckel der Boßheit, daß ich deine Gnade nicht vergeblich empfahe. Um dieser theuren Freyheit willen laß mich auch in Zeitlichen alles Gutes geniessen. Ich will zwar vom Creutze nicht frey seyn, denn ich werde nicht gantz frey von der Sünde bleiben; nur dieses bitte ich, daß du mich in meinem Creutze stär-

cken, und zu rechter Zeit daraus erretten wollest. Segne heute alle meine Gedancken und Bemühungen, und laß mich nichts vornehmen, was mich an der Hoffnung der künfftigen Freyheit der Kinder GOttes hindern könne. Ich und die Meinigen hoffen auf dich, laß uns nicht zu schanden werden, denn du bist unser GOtt, Amen.

Seufftzer.

Dein theures JEsus-Blut komm mir auch jetzt zu gut,
So bleibt die Freyheit neu; so hab ich guten Muth.

Ein ander Morgen-Gebet.

Seufftzer.

All mein Trachten und mein Tichten,
Was ich thun werd und verrichten,
Richte HErr, zu deiner Ehr,
Sonst begehre ich nichts mehr.

Gebet.

O allerfreundlichster hertzgeliebtester HErr JEsu, wie sanft und wohl habe ich diese Nacht geruhet und geschlafen, wie vergnügt bin ich nun wieder auferstanden: Auch trautester Heyland, deine Liebe ist das Panier über mich gewesen in der vergangenen Nacht. Ich dancke dir vor alle deine Güte, die du an mir elenden Menschen so gnädig bewiesen; und bitte dich flehentlich, ach HErr JEsu, zeige auch heute diesen Tag mir deine Gestalt, denn sie ist lieblich; Erfreue die Seele deines Knechts mit deiner heiligen Gegenwart; Stärcke mich mit dem Beystande deines werthen Heiligen Geistes; Vergib mir alle meine Sünde und Missethat, damit ich bishero wider dich und die heilige Liebe mißhandelt; und regiere heut und allezeit mein gantzes Leben, und meine Wercke darinn, daß ich nichts Böses thue, noch Gutes unterlasse; HErr JEsu, stärcke meinen Glauben, mehre meine Liebe zu dir, und gib mir ein

ein festes Vertrauen zu deinem heiligen Versöhn-Blut; Zeuch mich nach dir, so werde ich den Weg deiner Gebothe nimmermehr vergessen. HErr JEsu, der du am heutigen Tage deinen heiligen Leib hast lassen ins Grab legen; Ach gieb mir deine Gnade, daß ich meine Sünde tieff vergrabe, und sie nimmermehr über mich herrschen lasse; Ja, HErr JEsu, wirff du selbst sie hinter dich zurücke. Decke zu, o freundlichster Heyland, meine Bosheit, und zeuch mir an deine heilige Gerechtigkeit. Laß mich heut in deinem Licht wandeln, und unter dem Schutz deiner heiligen Engel sicher seyn; Gesegne mich an Leib und Seel, bewahre mich als einen Augapfel; Nimm dich meiner an, als deines theuer-erlöseten Kindes. Und wenn der Satan und andere meine sichtbare und unsichtbare Feinde an mich wollen, so laß das Zeichen deines heiligen Blutes ihnen ein Schrecken und mir einen starcken Schutz seyn. Sey du, o JEsu, mit mir in allen meinen Verrichtungen, laß sie wohl gerathen, wenn sie in dir gethan sind. Erbarme dich aller, die dir anhangen, und gib einem jeden sein täglich Brod, und verlaß nicht dein Kirch-Häuflein, dessen Ertz-Hirte du bist. Gib uns ferner die Süßigkeit deiner heiligen Liebe zu geniessen; Und wenn endlich am Ende unsers Lebens wir den Weg des Todes gehen sollen, ach HErr JEsu, so laß deinen Tod unser Leben seyn, dein heiliges Grab unsere Ruhe, daß wir durch den Tod zum Leben eingehen. Erhöre uns, o JEsu! um deines Nahmens und Liebe willen, Amen.

Abend-Gebet am Freytage.

Seufftzer.

Ihr JEsus-Wunden schließt mich ein,
So wird mein Lager glücklich seyn;

Dein Tod, HErr JEsu, tröste mich,
So schlaff und sterb ich seliglich.

Gebet.

So ist denn auch der Freytag durch deine Gnade verflossen, den ich heute früh unter deinem Creutze angetreten. Ach süsser Heyland! wie mächtig hast du mich in meinem Creutze gestärcket; wie herrlich hast du mich bey meiner Arbeit gesegnet; wie tröstlich hast du meiner Seelen zugesprochen, wenn sie sich der Sünden halben betrübet hat. Was soll ich denn nun an diesem Abende mit dir noch reden? Nichts als was der Schächer am Creutze zu dir sagte: HErr gedencke an mich. Ach HErr JEsu! gedencke auch an mich in deinem Reiche. Tröste mich in dieser Nacht durch das Andencken deiner Wunden. Du hast mich an diesem Tage von der Obrigkeit der Finsterniß errettet; laß mich doch um deiner Erlösung willen auch diese Nacht vor den Klauen des Satans sicher ruhen. Ich will dein letztes Wort am Creutze nimmermehr vergessen: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist. Schläfft gleich der Leib, so laß doch in dieser Nacht mein Hertze zu dir wachen und beten, daß ich nicht in Anfechtung falle. Stecke dein Creutz zum Sieges-Zeichen vor mein Bette, so werden alle mein Feinde zurücke prallen. Bekehre auch alle Feinde deines Creutzes, daß sie der Verdammnis entgehen, und sich zu uns sammlen, die wir alle unsere Ehre, und alle unsere Freude bey dir suchen. Wir verlassen uns bey diesem Abendgebet auf dein letztes Angst-Geschrey; wir schlingen und winden uns um dein Creutz im Glauben: Wir lassen dich nicht, du segnest uns denn, Amen.

Seufftzer.

Der Freytag, da du mich, HErr JEsu, frey gemacht,
Schenck mir durch dein Verdienst auch eine freye Nacht.

Ein ander Abend-Gebet.

Seufftzer.

Sey um mich in dieser Nacht,
JEsu, mit der Engel Wacht.
Laß mich in dir schlafen ein,
Ach! wie selig werd ich seyn.

Gebet.

GOtt Lob! der Tag hat sich abermahl geneiget, und die Nacht ist herbey kommen, ich komme auch immer einen Tag nach dem andern näher zum Grabe und zum Tode; Ach, allersüssester, liebreichster HErr JEsu, deine Gnade und grundlose Güte hat auch diesen Tag Barmhertzigkeit an mir erwiesen und mich unbeschädiget bewahret; Trautester Emanuel, wie sorgest du so väterlich vor deine Kinder wie beschützest du sie so kräfftiglich in allem Unheil. Ach daß ich dir so vollkommen dienen könnte, als vollkommen du deine Liebe mir mittheilest; Aber, ach leider! ich muß mit wehmüthigem Hertzen klagen, daß meine Seele betrübt ist bis in den Tod, daß ich dich, du heilige Liebe, so sehr diesen Tag mit meinen Sünden betrübet, und nicht gedacht an die Todes-Angst, die du meiner Ubertretung wegen im Oelgarten ausgestanden; Ach JEsu! vergib es mir doch um deiner heiligen Wunden und Blutes willen; Ach zeige mir, wie deinen Jüngern zu Jerusalem, deine heilige Seite, darinnen ich ruhen und sicher seyn möge; HErr JEsu, vergib mir meine bekante und unbekante Sünde, und entsündige mich durch dein heiliges Blut und Leiden: Laß auch diese Nacht mich dein armes Kind deiner Gnade und Aufsicht befohlen seyn; Laß deinen heiligen Frieden über mich kommen an Leib und Seele, und mich in den Felß-Löchern deiner heiligen Seite wohl verwahret bleiben, daß ich das morgende Tages-Licht frölich wieder anschaue; Sey gnä-

dig allen, die dich in wahrem Vertrauen anruffen, und erbarme dich der gantzen Christenheit: Fördere die Gerechten, und bekehre die Gottlosen, daß dein heiliges Blut ja an niemanden verlohren sey. O HErr JEsu, laß in dieser Nacht das Licht deines göttlichen Trostes und deiner Gnade bey mir stets hell scheinen, daß meine Seele zu dir allezeit wache, und ich allhier im Glauben meine Freude an dir habe, bis ich an jenem Tage von Angesicht zu Angesicht dich schauen werde. Das bitt ich dich, o mein Heyland, um deiner hochtheuren Liebe uud Verheissung willen, Amen.

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Seufftzer.

Wie flüchtig ist doch unsre Zeit!
HErr JEsu, mache mich bereit,
Daß dieser Tag mein Hertze rührt,
Und mich stets auf das Ende führt.

Gebet.

GOtt Lob! so habe ich auch den Sonnabend wieder erlebet, und deiner Wohlthaten, die du mir diese Tage über erwiesen hast, sind so viel, daß ich sie nicht alle überdencken kan. Wie soll ich dir dieselben vergelten, der ich nichts habe, was nicht ohnedem deine ist. Mein Hertze soll dich lieben; Meine Zunge soll dich rühmen; meine Sinnen sollen dir folgen; meine Glieder sollen dir dienen, so lange ich lebe. Gib mir auch diesen Tag was du wilt, und was mir gut ist; dein Wille ist doch der beste, wenn mein Wille nicht allemahl das beste Theil erwählet. Behüte mich vor Sünden, und laß mir aus den Wunden JEsu, darein ich mich gestern Abends geleget habe, lauter Heyl zufliessen. Breite deine Güte über mich, und alle die dich kennen und lieben; laß uns den letzten Tag der Wochen so zubringen, daß uns unser Gewissen der vorigen Tage halber nicht beissen möge.

Gieb, daß ich vor allen Dingen dein Reich suche, und mich um die wahre Gerechtigkeit bekümmere; was du mir sonst zuwerffen wilt, stelle ich in deine Weisheit, weil du ohnedem mehr geben kanst als wir bitten. Mache du nur an diesem Tage gut, was ich die andern Tage böse gemacht habe, so werden unsere Gräntzen Friede, unsere Häuser Seegen, und alle die dich fürchten, Leben und volle Gnüge haben, Amen.

Seufftzer.

Der Wochen Ende kömmt; ach! zeige mir das Ziel,
Das mir dein Vater-Hertz am Ende geben will.

Ein ander Morgen-Gebet.

Seufftzer.

All mein Hoffen steht zu dir,
JEsu, meiner Seel-Zier,
Laß in deiner Liebe Schein,
Diesen Tag mir glücklich seyn.

Gebet.

O allmächtiger, barmhertziger GOtt, Vater voller Gnad und Liebe; Ich armer und elender sündiger Mensch erkenne in dieser Morgenstunde deine väterliche Gnade und Huld, dadurch du mir von meiner sündlichen Geburth an bis auf diese Stunde alles Gutes an Leib und Seele reichlich bewiesen hast. Ich preise dich, o gnädigster Vater, für alle solche unzehliche Wohlthat; Absonderlich aber, daß du mich in deinem Sohn JEsu, ehe noch der Welt-Grund geleget worden, so hertzlich geliebet, auch ihn um meinet willen am Stamm des Creutzes hast sterben lassen, damit ich dem ewigen Tod entflöhe; Ach Vater ich dancke dir, daß du mich in der wahren christlichen Kirche hast lassen gebohren werden, und mich derselben Mit-Glied gemachet, auch mich mit deinem heiligen Worte lehrest, tröstest und unterrichtest; Ach aller-

gütigster GOtt, ich bitte dich hertzlich, gib, daß ich solcher deiner grossen Gnade nimmermehr vergesse, sondern mit stetem Danck davor dich ehre; Ich bitte dich auch demüthigst, verleihe mir deine Gnade und Beystand deines werthen Heiligen Geistes, daß ich mich aller solcher himmlischen Güther durch mein sündliches Leben ja nicht verlustig mache. Laß mich stets für dir, o GOtt, wandeln und fromm seyn; Vergib mir, ach ich bitte dich mit Thränen! alle meine Sünde und Mißhandlung wider dich, so ich die gantze Zeit meines Lebens, die abgewichene Woche und allezeit wider dich mit Gedancken, Worten und Wercken begangen. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Ubertretung, gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit um deiner Güte willen; Verwirff nicht im Zorn dein Kind, so sich auf das theure Verdienst deines einigen Sohnes JEsu verläst; Und weil der Satanas stets suchet, mich von dir abzuführen, ach allmächtiger GOtt, so stehe du mir bey, daß dessen Tücke und List an mir vergeblich seyn müssen. Leite du mich in deiner Liebe, und stehe fest bey mir: Ach lieber himmlischer Vater, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. So müsse denn auch heute diesen Tag gesegnet seyn alles mein Thun. In deinem Nahmen fange ichs an, sey mit mir, und laß es wohl gerathen zu deiner Ehre und meiner Seligkeit; Auf dich, HErr, verlasse ich mich; Laß in meinem Amt und Beruff mich treulich wandeln, und über alles dich suchen; Mehre in mir deine Erkäntniß, und erhalte mich bey dem einigen, daß ich dich fürchte. Gesegne auch nach deiner Zusage meinen schlechten Vorrath, daß ich vor mich und die Meinigen meine tägliche Nothdurfft haben möge, und laß meinen Saamen nicht nach Brod gehen. Soll ich auch nach deinem Willen diesen Tag oder sonsten mit

Creutz und Drangsal, Verfolgung und andrer Noth beleget werden, so reiche nur in den Wellen mir Elenden deine Hand, daß ich nicht untersincke, stärcke mich, daß ich nicht falle, lehre mich, daß ich Gedult habe, und auf dich hoffe: Erbarme dich nach deiner unendlichen Güte aller Menschen, die dich suchen und lieben. Schütze deine bedrängte Kirche, und erhalte dir zu dieser letzten und bösen Zeit ein Häuflein Gläubiger, die dich anbeten und ehren; laß erhörlich bey dir seyn alle Nothleidende und Verlassene; Schaffe ihnen Rath und Trost. Gib dem Lande, darinn ich ein Fremdling bin, Friede, welchen die Welt nicht geben kan, und laß uns die Gaben deiner Güte darinnen mit Dancksagung empfangen, und mäßig gebrauchen. Absonderlich gib mir, deinem Knecht, ein Hertz, das dich ehret, liebet, und dir vertrauet; Verlaß mich nicht, mein GOtt, denn ich hoffe auf dich; Mein Leib und Seele, (mein Hauß und Hof, mein Weib und Kind,) mein Ehre, Stand und Gut, alle das Meine befehle ich jetzt und allezeit in deine Hände; Ach HErr, sey mein Schutz und Heil, mein Helffer und Erretter; Deine heilige Engel-Wache lege sich um mich und alle das Meine, daß ich vor aller Gefahr gesichert in deiner Gnade bis an mein letztes Ende verbleibe. Laß mir diesen Tag wie die gantze Woche vorhin, glücklich seyn, daß ich deiner Gnade und göttlichen Beystandes mich stets zu erfreuen und zu getrösten habe. Erhöre mich, o GOtt Vater, um JEsu Christi deines geliebten Sohnes willen, Amen.

Abend-Gebet am Sonnabend.

Seufftzer.

Der heutge Abend hält mir für,
Der gantzen Christenheit Gebühr,
Die an der Wochen Ende fragt;
Was GOtt zu unsern Tagen sagt?

Gebet.

Liebe Seele! wirff dich diesen Abend vor deinen GOtt nieder und bedencke, was du in sieben Tagen genossen, und was du in sieben Tagen begangen hast; Getreuer Vater! deine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende an dem Abend dieser Wochen; wenn doch aber meine Sünde ein Ende hätte, dadurch ich dich so vielfältig beleidiget habe. Wenn du mit mir rechten wilt, kan ich freylich nicht bestehen; ich bringe dir aber gleichwohl meine Rechnung, die JEsus Christus mit seinem Blute durchstrichen hat, denn diese Schrifft allein, schreibt keine Schulden ein. Laß mich demnach das Ende dieser Wochen so machen, daß ich endlich das Ende des Glaubens, welches ist der Seelen Seligkeit, davon trage. Ich befehle dir übrigens Leib und Seele zu deiner treuen Aufsicht; verlaß mich nicht, wenn mich alle Menschen verlassen, und erbarme dich auch über mich, wenn ich von mir selber nichts weiß. Gib mir zu bedencken, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß; damit ich heute und niemahlen in Sicherheit zu Bette gehe. Soll ich morgen wieder aufstehen, so erwecke mich sonderlich zum geistlichen Leben, und laß mich deinen Tag, den du geheiliget hast, in heiliger Ruhe und in heiliger Furcht zubringen. Hat meine Noth jetzo noch kein Ende, so weiß ich doch, du bist getreu, du wirst die Versuchung so lassen ein Ende gewinnen, daß ichs kan ertragen. Laß mich endlich sterben des Todes der Gerechten, und mein Ende werde wie das Ende der Frommen, Amen.

Seufftzer.

So komm mein Ende denn, wie es der HErr beliebt,
Weil es den Anfang macht, was JEsus dorten giebt.

Ein ander Abend-Gebet.

Seufftzer.

Ein Glied bin ich an deinem Leibe,
O JEsu meiner Seelen Schutz:
Verlaß mich nicht, und bey mir bleibe,
So biet ich allen Feinden Trutz.

Gebet.

Deine Gnade und Barmhertzigkeit, gnädigster GOtt und lieber himmlischer Vater, ist ja so groß, als du selber bist, das erkennet meine Seele mit hertzlichem Danck in dieser Abendstunde; durch deine Hand und Obhalt bin ich, mildreichester Vater, diesen Tag und die gantze Woche über so gnädiglich vor aller Gefahr behütet worden. Aber ach! wie hat meine Seele dich betrübet, und wie zeugen meine Sünden wider mich! Ich bekenne, o Vater! daß ich ein verlohrner Sohn bin, der alle deine so grosse Güte und Gaben übel angewendet; Ja mein GOtt, ich muß gestehen, daß ich ein ungerathnes Kind und verlohrnes Schaf bin, so leider auf einen bösen Irrweg der Sünden und Laster gerathen. Doch ich weiß, HErr, daß du gnädig und barmhertzig bist, und um das Heil der Sünder auch deinen einigen Sohn ins Fleisch gesandt, daß er wiederbrächte die verlohrne Gerechtigkeit; So bitte ich dann dich mit zerschlagenen und zerknirschtem Hertzen: Ach Vater, sey gnädig mir armen Sünder; Sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist; Erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte: Tilge alle meine Missethat, und gib mir hinführo ein gehorsames Hertz. Bereite mich, ach GOtt selbst hier in der Zeit, wie du mich haben wilt dort in der Ewigkeit; Entzeuch mir nicht deine Gnade und Beystand, mein HErr, in der Noth. Mein GOtt, verlasse nicht dein Kind, um deswillen dein Sohn sein heiliges rosinfarbes Blut vergossen. Ach HErr JEsu, komme mit

deiner kräfftigen Vorbitte mir zu Hülfe, und lasse mein geängstetes Hertz und Gewissen die tröstlichen Worte hören: Friede sey mit dir! HErr GOtt Heil. Geist, sey du mein Lehrer, und hilff meiner Schwachheit, nimm weg aus meinem Hertzen das böse sündliche Gewissen, und gib mir, daß ich wandele, wie am Tage in deinem Licht! O du Hochgebenedeyete Dreyfaltigkeit, laß mich ferner unter den Flügeln deiner göttlichen Gnade, Schutzes, und Schirmes, als dein Kind wohl verwahret bleiben; Und in dieser anbrechenden finstern Nacht darunter für aller Gefahr Leibes und der Seelen gesichert seyn. Meine Seele und Leib, und alles was deine Gnaden-Hand mir gegeben, befehle ich deiner göttlichen Liebe; Wache, o HErr, über mich, daß mich kein Unglück betrübe; laß auch meine Seele zu dir wachen, und ihre Lust an dir haben. Dämpfe den Satan, steure der bösen Welt, und hintertreibe alles, so mir schädlich seyn könte, daß ich in deiner Gnaden-Hand angezeichnet, in derer Krafft morgendes Tages wieder aufstehen, und dich preisen möge. Und weil du meinem Leben ein Ziel gesetzet, daß ich nicht überschreiten kan, aber nicht weiß, wann es herbey nahen dürffte, so laß ja meinen Schlaf diese Nacht nicht einen Sünden- oder Todes-Schlaf seyn. Bewahre mich vor einem bösen schnellem Tode; Gib mir aber deine Gnade, daß ich mich darzu stets bereit halte, und am Ende meines Lebens meine Seele mit Vernunfft in deine Hände befehlen kan; So schlafe ich dann sicher ein, o GOtt, denn du bist bey mir. Bedecke mich, HErr JEsu, mit deinem Purpur-Mantel, und laß mich mit dem Zeichen deines heiligen Blutes besprenget seyn, daß kein Unfall zu mir nahen könne. Sey du in meinem Hertzen, o HErr GOtt Heiliger Geist, daß ich auch im Schlaf meines GOttes nicht vergesse, oder wider ihn sündige. O du heilige Drey-Einigkeit, dir befehle ich mich

jetzt

jetzt und allezeit, sey mit mir im Leben und im Tode. Laß nach der Finsterniß mich wiederum des Tages-Licht frölich und gesund anschauen, zu deines Nahmens Preiß und Ehre, Amen. In JEsu Nahmen, Amen.

II. Sonn- und Festtags-Gebete.

Gebet um Heiligung des Sabbaths.

HErr GOtt himmlischer Vater, ich bitte dich, du wollest durch deinen heiligen Geist mich also regieren und führen, daß ich als ein wahrhaffter Anbeter, im Geist und in der Wahrheit, dich heut und allezeit anbete, dein Wort mit gantzen Hertzen höre und annehme, den Sabbath recht heilige, damit ich durch dein Wort und Anruffung deines Nahmens auch geheiliget werde, auf JEsum Christum deinen Sohn, all mein Vertrauen und Hoffnung im Tod und Leben setze, für allen Aergerniß mich hüte, von aller Befleckung des Fleisches und Geistes mich reinige, und mit aller Heiligung in deiner Furcht immer fortfahre, bis ich endlich aus Gnaden ewig selig werde, durch denselben deinen lieben Sohn, JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Seufftzer wenn man in die Kirche kömmt.

Kommt lasset uns anbeten und knien, lasset uns niederfallen alle vor dem HErrn, der uns gemacht hat: Denn er ist unser GOtt, wir sind sein Volck und Schaafe seiner Weide: o wie herrlich und schröcklich ist dieser Ort, diß ist das Haus des HErrn, und die Pforte des Himmels, gewißlich ist der HErr allhier; o wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr GOtt Zebaoth! meine Seele verlanget und sehnet sich nach dir. Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gern, das ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Lebenlang zu schauen die schönen Gottesdienste des HErrn, und seinen Tempel zu besuchen. Allhier will ich mein Hertz ausschütten vor meinem GOtt, und er wird mich erhören von seinem heiligen Himmel: denn wo zween oder drey versammlet sind in seinem Nahmen, da ist er mitten unter ihnen. Ich dancke dir, mein GOtt, daß du mich durch deinen heiligen Geist, zu deiner christlichen Gemeinde beruffen, mir in deinem göttlichen Worte deine reiche Schätze vortragen lassen, und meine Seele speisen willst durch die heilige Predigten. Ach! verleihe mir

mir eine hertzliche Andacht, daß meine Seele von allen weltlichen Gedancken und fleischlichen Begierden abgesondert, allein an dich gedencke, auf dich sehe, und nach dir verlange, laß mein Gebet vor dich kommen, und erhöre mein Geschrey, meine Psalmen und Lobgesang, nimm gnädiglich an, was ich vor dir rede, und zürne nicht darum, wiewohl ich Staub und Asche bin. Mein Hertz hält dir für dein Wort, ihr solt mein Antlitz suchen, darum suche ich auch, HErr dein Antlitz, verbirge dein Antlitz nicht von mir, und verstosse nicht im Zorn deinen Knecht, denn du bist meine Hülffe, laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt mein Heil. Hiermit will ich dir meine Sünde bekennen, und an meine Brust schlagen, du wirst mir meine Missethat vergeben. Hier will ich dir meine und der gantzen Christenheit Noth fürtragen, sey uns gnädig und erhöre uns, mercke auf und thue es, hier will ich dich loben und dir dancken mit der christlichen Gemeinde, HErr thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige, laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Hertzens vor dir. Gelobet sey der HErr in seinem Heiligthum, und alles Volck soll sagen: Amen.

Gebet vor der Predigt.

Ach rede nun, HErr! denn dein Knecht höret, eröffne mir meine Ohren, daß ich auf die Lehre deines Dieners mit Fleiß acht habe, dieselbe fasse und behalte, daß ich nicht sey ein vergeblicher Zuhörer, sondern mit müglicher Aufmercksamkeit betrachte, was mir jetzo geprediget wird. Eröffne mir, HErr, meinen Verstand, daß ich die Geheimnisse deines seligmachenden Wortes recht verstehe und begreiffe, daß ich dadurch im Glauben gestärcket, im Gewissen getröstet, im christlichen Wandel gebessert, und zum ewigen Leben erbauet werde. Laß mich den Trost des heiligen Evangelii auf mich ziehen, und wenn dein Diener meine Sünde rühret, von Hertzen erschröcken, und allen denen Lastern, so er durch deinen Geist straffet, von Hertzen feind werden. Laß mein Hertz brennen, indem er mit mir redet, und mir die Schrifft öffnet; wehre und steure dem bösen Feind, daß er mir nicht dein heiliges Wort von meinem Hertzen hinweg nehme, durch böse und fleischliche Gedancken, durch irrdische Einbildungen und ärgerliche Einfälle. Verleihe mir die Gnade, daß ich mit allem Fleiß zuhöre, das Wort mit Glauben fasse, und in einem guten feinen Hertzen bewahre, mache mich reich in aller Lehre und Erkänntniß,

niß, daß dadurch mein Hertz getröstet, erfreuet und erquicket werde, gib, daß ich mich ja nicht etwa an den geringen Gaben des Predigers ärgere, denselben ausspotte, oder verächtlich halte: denn er ist ein Bothschaffter an Christus statt, und du GOtt, vermahnest durch ihn, und wer sie anrühret, der rühret deinen Augapfel an. Darum laß mich das Wort annehmen mit Freuden, und Frucht bringen in Gedult. Ach! rede nun, HErr, denn dein Knecht höret; seuffze ich noch einmahl mit allem gläubigen Christen, so allhier versammlet seyn, Amen.

Gebet nach der Predigt.

HErr JEsu Christe, der du bist ein Lehrer von GOtt kommen, ich dancke dir von Hertzen, vor die Verkündigung des heiligen Evangelii, das ich von deinem Botschaffter, meinem lieben Seelsorger, jetzo angehöret habe; ich dancke dir vor die christliche Vermahnung und Warnung, so ich aus deinem heiligen Worte vernommen habe. Ich dancke dir, daß du mir noch ziemlichen Verstand und Aufmercken darzu verliehen hast; weil aber dennoch menschliche Schwachheiten mit untergelauffen, und ich nicht so fleißig und andächtig zugehöret, als es die Heiligkeit deines Worts erfordert, meine Seele auch nicht von allen irrdischen Geschäfften so rein gewesen, daß nicht etwa ein weltlicher Gedancke in meinem Hertzen aufgestiegen; ach! so vergib mir diese meine Sünde, und laß dein Wort deßhalber nicht leer wieder zu dir kommen, sondern laß ihm gelingen, worzu du es gesendet hast. Erleuchte meinen Verstand, und heilige mein Hertz, durch deinen heiligen Geist, daß ich aller der nützlichen Lehren und köstlichen Erinnerungen, so ich jetzo in der Predigt angehöret, stetig eingedenck sey, dieselbe in mein Hertz drücken, und mir sie zur Zeit der Anfechtungen und Trübsalen zu Nutz machen möge: Laß mich daraus meines Lebens Irregang sehen und erkennen, und bringe mich auf den rechten Weg eines christlichen Tugend-Wandels, daß ich den Sünden und bösen Begierden absagen, und mich dir allein zu leben begebe. Stärcke deinen schwachen Glauben, und mache mich immer vollkommener in der Wissenschafft und Erkänntniß, daß ich fertig werde zu antworten jedermann, der von mir Grund fordert meines Glaubens und Hoffnung. Bekehre auch die durch Irrthum verführte, und bringe sie zu dem rechten Schaaf-Stall deiner christlichen Kirchen: Steure dem bösen Feinde, daß er kein Unkraut zwischen den guten Weitzen säe, wehre allen Verfolgern deines Worts

und Nahmens, ihre Anschläge, HErr, zu nichte mach, laß sie treffen die böse Sach, und stürtze sie in die Grube hinein, die sie machen den Christen dein! Führe uns auch endlich aus dieser streitenden in die triumphirende Kirche, da das Stückwerck aufhören wird, und wir dich sehen von Angesicht zu Angesicht, wie du bist in deinem göttlichen Wesen, Majestät und Herrlichkeit, da wollen wir dir ein fröliches Halleluja singen, mit allen heiligen Engeln, Patriarchen, Propheten, Aposteln und allen frommen Christen in Ewigkeit, Amen.

Allgemeine Kirchen-Beichte.

O allmächtiger GOtt, barmhertziger Vater, ich armer elender Sünder bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich jemahls erzürnet, und deine Straffe zeitlich und ewig verdienet habe Sie sind mir aber alle hertzlich leid, und reuen mich sehr: Und bitte dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit, und durch das heilige, unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes, JEsu Christi, du wollest mir armen Sünder (Sünderin) gnädig und barmhertzig seyn, Amen.

Allgemeines Kirchen-Gebet.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt und Vater, unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr Himmels und der Erden! wir bitten dich hertzlich, du wollest deine heilige Kirche mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten, durch deinen heiligen Geist regieren, auf daß sie bey der rechtschaffenen Weyde deines allmächtigen und ewigen Worts erhalten werden, und dargegen allen Irrthum der Papisten, Sacramentirer, und anderer fliehen und meiden mögen, damit also der wahre Glaube gegen dir gestärcket, und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme. Du wollest auch der weltlichen Obrigkeit, dem Römischen Käyser, allen christlichen Königen, Chur-Fürsten und Herren; insonderheit Unserm rc. rc. rc. Hertzogen zu Sachsen rc. rc. rc. mit allen ihren Hoch-Anverwandten, langes Leben, beständige Gesundheit, samt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt: Inmassen deren allerseits Räthen, Amtleuten, Gerichts-Herren, Bürgermeistern und Rath dieser Stadt, auch gantzer Gemeinde gutes Gedeyen, Gnade und Einigkeit verleihen, die Unterthanen nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit befördert, die Bosheit gehindert

und gestraft werde, damit wir in stiller Ruhe und gutem Friede, als Christen gebühret, unser Leben vollstrecken mögen. Steure und wehre auch starcker allmächtiger GOtt, allen Feinden und Verfolgern deines heiligen Nahmens und Worts, insonderheit dem Pabst, und Ertz-Feinde der gantzen Christenheit, dem Türcken und Mahomet, mit ihrem Anhange, ihre Bluttriefende Anschläge, HErr zunichte mach, laß sie treffen die böse Sach, und stürtze sie in die Grube hinein, die sie machen den Christen dein! Alle, so in Trübsal, Armuth, Kranckheit, Kindes-Banden, und andern Anfechtungen sind, auch die, so um deines heiligen Nahmens und der Wahrheit willen angefochten und gefangen sind, oder sonst Verfolgung leiden, tröste sie, o GOtt! mit deinem heiligen Geiste, daß sie solches alles für deinen Väterlichen Willen aufnehmen, und nach demselbigen endlich gnädiglich errettet werden. Du wollest uns auch für gifftigen ansteckenden Kranckheiten und andern Plagen, als Pestilentz und theurer Zeit, für Feuer- und Wassers-Noth väterlich beschirmen, und alle Früchte der Erden, zur leiblichen Nothdurfft gehörig, mit fruchtbarer Erwachsung gerathen und gedeyen lassen. Absonderlich aber wollest du, o grundgütiger GOtt! die Bergwercke dieser Lande mildiglich segnen, fündige Gänge und Klüffte, auch edle Fälle und Flötze aufthun, allerley reichhaltige Ertze und gute Ausbeute bescheren, die Anbrüche beständig erhalten, und diejenigen, so ein- und ausfahren, durch deine heilige Engel, auf ihren gefährlichen Wegen, gnädiglich, für allem Uebel und Anfall, behüten und bewahren. Auch bitten wir dich um alles, darum du ewiger GOtt gebeten seyn wilst, daß du uns solches gnädiglich verleihest, durch das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu, unsers HErren, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, gleicher GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet zur Advents-Zeit.

HErr, allmächtiger, barmhertziger Vater! wir preisen dich, und dancken dir von gantzem Hertzen, weil du uns arme Sünder also geliebet, daß du deinen eingebohrnen Sohn, JEsum Christum, in diese Welt gesandt, und uns zum Erlöser und Seligmacher geschencket hast: welcher unsere menschliche Natur an sich genommen, auf daß wir der göttlichen Natur theilhaftig würden; welcher arm worden, damit er uns reich machte; welcher ist demüthig, und vor der Welt verächtlich eingeritten, damit er

uns

uns den herrlichen seeligen Eingang in das ewige Himmelreich bereite. Gelobet seyst du, o HErr JEsu, unser ewiger Himmels-König, daß du uns arme Sünder gewürdiget hast, zu uns zu kommen, unsere Schwachheit und Elend auf dich zu nehmen, und uns davon so mächtig zu erlösen. Hilff und regiere uns, o GOtt Heil. Geist, daß wir denselben unsern König mit wahrem Glauben und hertzlicher Bußfertigkeit recht empfangen, damit wir seiner himmlischen Schätze ewiglich geniessen mögen, Amen.

Gebet zur Weyhnachts-Zeit.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt und Vater unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi, wir sagen dir Lob und Danck, von gantzen Grund unserer Hertzen, daß du deinen eingebohrnen Sohn unsern HErrn JEsum Christum, von der reinen Jungfrauen Maria hast Fleisch annehmen, und einen wahren Menschen um uns Menschen und um unserer Seeligkeit willen lassen gebohren werden, und in demselbigen allein deine unaussprechliche Liebe gegen das menschliche Geschlecht erwiesen, die du höher und mehr gegen denselben nicht hättest erweisen können.

Was sind doch wir arme Kinder und Würmelein, daß du uns mit solcher unaussprechlichen Liebe hast angesehen? Und da wir von wegen der Sünde, in welche wir durch Adams Fall gerathen, anders nichts denn zeitlichen Tod neben dem ewigen Verdammniß verdienet, und nicht werth waren, daß wir unsere Augen gegen dir aufhüben, gleichwohl so viel an uns gewendet, und um unserer Seligkeit willen gethan hast.

Aber was sollen wir sagen? du hast nicht unsere Unwürdigkeit und Missethat, sondern deine unermeßliche Barmhertzigkeit betrachtet, und Gnade für Recht gehen lassen. Derowegen wir dir unsterblichen Danck zu sagen schuldig sind, und dich für deine Güte nimmermehr verdancken noch verloben können. Wir erkennen unsere Unwürdigkeit, Missethat und grosse Schuld: Preisen aber hergegen deine unaussprechliche Barmhertzigkeit, und bitten durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern einigen Heyland und Seligmacher, von der Jungfrauen Maria gebohren, du wollest uns um desselbigen deines allerliebsten Sohnes, des neugebohrnen JEsuleins willen gnädig seyn, unser schonen, und deinen gerechten Zorn nicht wider uns gehen und anbrennen, sondern um dessentwillen sincken und fallen lassen. Wollest dir auch hinfort, wie du bisher gethan hast, eine ewige Kirche aus dem menschlichen Geschlechte, und

also

also auch aus unserm Mittel allhier, und in diesem Landen und Fürstenthum versammlen, derselbigen beywohnen, und sie wider alles Unglück in diesen gefährlichen Läufften schützen und beschirmen, auch alles was derselben entgegen ist, abwenden, auf daß Leute in diesen Zeiten, und für dem jüngsten Tage überbleiben, welche die seelige Menschwerdung und Geburth deines lieben Sohnes, JEsu Christi, allezeit verkündigen und preisen.

Du wollest auch gleichergestalt die weltlichen Herrschafften, den Römischen Kayser, alle Christliche Könige, Chur-Fürsten und Herren, insonderheit Unsern rc. rc. rc. Hertzogen zu Sachsen, rc. rc. rc. mit allen ihren Hoch-Anverwandten dir lassen befohlen seyn, Ihnen langes Leben, beständige Gesundheit, samt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt gnädiglich verleihen, und zu ihrem Regiment Gnade und Segen geben, daß wir darunter in stiller Ruhe friedlich leben mögen. Ingleichen befehlen wir dir die Herren Räthe, Amt-Leute und Gerichts-Herren, Bürgermeister und Rath, samt gantzer Gemeinde allhier, dieselben wollest du auch reichlich segnen; Damit unter uns ein friedlich Regiment sey und bleibe, und ein jeglicher seines Berufs abwarten, und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit, so dir gefällig, sein Lebenlang dienen möge. Du wollest auch insgemein dich unser erbarmen, und uns der fröhlichen Geburth deines lieben Sohnes JEsu Christi theilhaftig machen, durch deinen Gnaden-Geist regieren, damit wir im Glauben und Erkänntniß deines Sohnes unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi täglich wachsen und zunehmen, in allen Nöthen und Anfechtungen uns derselben trösten, und endlich selig in deiner Gnade einschlaffen, und also das Ende unsers Glaubens, das ist, der Seelen Heyl und Seeligkeit, erreichen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, herrschet und regieret, wahrer GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Erstes Gebet zur Paßions-Zeit.

Ach HErr JEsu Christe! du heiliges, zartes, unbeflecktes und unschuldiges Lämmlein GOttes, der du trägst die Sünde der Welt, ich dancke dir von Hertzen, für dein allerheiligstes Leiden und Tod, für deine grosse Traurigkeit, da deine Seele betrübet war bis in den Tod, da aller Welt Traurigkeit auf dich gefallen war, aller menschlichen Hertzen-Angst, Furcht, Schrecken, Zittern und Zagen: Ach! wer kan dieses dein in-

wendiges Seelen-Leiden, so du an deiner hochbetrübten Seelen und Geist gelitten, ausdencken und ausreden? O Seelen-Noth, o Hertzeleid, o Geistes-Angst, o Todes-Kampff, o blutiger Schweiß, mit was danckbarem Hertzen soll ich dich aufnehmen? O HErr, du hast wahrhafftig für uns alle den Tod schmecken müssen, und aller Menschen Todes-Angst empfunden, dich hat der Stachel des Todes, die Sünde recht gequälet, ja aller Menschen Sünde, und die Krafft der Sünden, das ist das Gesetz mit seinem Dräuen, mit seinem Schrecken, mit seinem Fluch, dafür dancke ich dir, du getreues Hertz. Ich dancke dir auch für dein kräfftiges Gebet und demüthigen Fußfall, da du auf die Erde fielest, und auf dein Angesicht im Garten, und dich dem Willen deines himmlischen Vaters gar aufopfferteſt. Ich dancke dir für deine Bande, da du als ein Uebelthäter um meinetwillen dich binden liessest, auf daß du mich von den Banden des ewigen Todes erlösetest. Ich dancke dir für die Schläge, die du um meinetwillen gelitten, für die Geisselung, für die grosse Gedult, Sanfmuth und Demuth damit du meinen Ungehorsam, Hoffart und Ehrgeitz, Zorn und Rachgier gebüsset und bezahlet hast. Ich dancke dir, daß du dich um meinetwillen, zum schmählichen Tode des Creutzes hast lassen verurtheilen, und mich dadurch von dem gestrengen Gerichte GOttes und erschröcklichen letzten Urtheil hast erlöset. Ich dancke dir für deine Dorne-Krone, die du mir zu gute getragen, auf daß du mir die Krone der Ehren erwürbest. Ich dancke dir für deine willige Creutzigung, daß du dich so gedultig mit Händen und Füssen hast lassen ans Creutz nageln, und bist ein Fluch worden am Holtz, auf daß du mich vom ewigen Fluch erlösetest. O du heiliges Opffer, o du unbefleckter Leib, o zartes Hertz, wie haben. dich meine Sünden zugerichtet und gekräncket? O du ehrwürdiges Haupt, wie bist du mit Dornen zerrissen? O du schönes Angesicht, wie jämmerlich ist deine Gestalt? O ihr Sonnen-klare Aeugelein, wie sehet ihr so kläglich? O reine züchtige Ohren, was müsset ihr für schröckliche Lästerung hören? O ihr hülffreichen gebenedeyten Hände, wie seyd ihr durchgraben? O ihr Füsse des Friedens, wie seyd ihr durchnagelt? O heiliger Leib, zarter Tempel GOttes, wie bist du so greulich verwundet, nacket und bloß, und voller blutigen Striehmen? Hie hat GOtt seines einigen Sohnes nicht verschonet, auch nicht mit dem allergeringsten Schmertzen, auf

daß er vollkömmlich zahlete mit innerlichem und äusserlichem Leiden. Ach GOtt! wie groß ist dein Zorn wider die Sünde? Ach Christe! wie ist deine Liebe so groß? Inwendig leidet die Seele Angst, Schröcken und Pein, auswendig leidet der heilige Leib unausdenckliche Schmertzen: Leib und Seele schmecken der Höllen und Todes-Bitterkeit, darum schreyest du: Mein GOtt, mein GOtt! warum hast du mich verlassen. Dafür dancke ich dir, von Hertzen-Grund. Ich dancke dir auch hertzlich, für deine liebreiche Fürbitte, für die, so dich gecreutziget haben! Ach mein GOtt und HErr! ich habe dich gecreutziget mit meinen Sünden, und du hast für mich gebethen. Ich dancke dir auch für das tröstliche Wort: Heute wirst du mit mir im Paradieß seyn! Ich bitte dich, HErr! gedencke auch an mich in deinem ewigen Reich eröffne und zeige mir das Paradieß in meiner letzten Noth. Ich dancke dir auch für das Wort, das du sprachest zu Johanne: Siehe, das ist deine Mutter: Du wirst ja auch für mich sorgen, und mich in meinem Creutze trösten. Ich sage dir auch hertzlich Danck, für deine grosse Seelen-Noth, da du riessest: Mein GOtt, mein GOtt! warum hast du mich verlassen. Ach! verlaß mich nicht in meiner letzten Noth, sondern laß mich empfinden, daß du mein GOtt seyst, auch in meinen grösten Nöthen. Ich dancke dir für deinen heiligen Durst, da dich nach meiner Seeligkeit gedürstet hat, stille meinen Durst mit dem Wasser des Lebens, und sey mir ein Brünnlein, das ins ewige Leben quillet. Ich dancke dir inniglich für das tröstliche Wort: Es ist vollbracht, dadurch alles erfüllet ist, was zu unserer Seligkeit gehöret. Ich dancke dir für dein letztes Wort am Creutz: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände, damit du deinen Geist aufgabest, und durch deinen unschuldigen Tod meine Sünde bezahlet hast. Ich dancke dir für deine heilige Wunden in deiner Seite, und für den theuren Schatz deines heiligen Blutes, so daraus geflossen, welches ist das Löse-Geld, und Bezahlung unserer Sünde. O mein HErr JEsu, diß ist die vollkommene Bezahlung, die gleichgeltende, ja die überflüßige Bezahlung für meine Sünde, wie könnte eine Sünde so groß seyn, die durch ein solches Leiden und Tod, einer so hohen Person nicht solte überflüßig bezahlet seyn? Wie könnten der Sünden so viel seyn, daß sie nicht durch diß überwichtige Rantzion-Geld solten abgetragen seyn? Wie könnten die

Sünden so schröcklich seyn, daß sie nicht durch diesen schröcklichen, und schmählichen Tod solten hinweg genommen seyn? Diese vollkommene Bezahlung, o Vater, hast du einmahl angenommen für meine Sünde, du wirst ja hinführo die Zahlung nicht von mir fordern, deiner Gerechtigkeit ist vollkommen Gnüge geschehen, auf daß deine Barmhertzigkeit reichlich über mich käme. Diß Versühn-Opffer ist ja heilig und unbefleckt, dadurch du vollkömmlich versöhnet bist, du wirst nun in Ewigkeit nicht mit mir zürnen. Laß auch himmlischer Vater, die Krafft des bittern Leidens JEsu insonderheit Unserm rc. rc. rc. Hertzogen zu Sachsen, rc. rc. rc. mit allen ihren Hoch-Anverwandten zu gute kommen, auch uns allen deine Güte und Treue begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß wir also mit allen Heiligen bekennen und sagen: Im HErrn HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärcke: Dir sey ewig Lob und Danck, in alle Ewigkeit, Amen.

Zweytes Gebet zur Paßions-Zeit.

O du heiligster und holdseligster HErr JEsu, wir dancken dir für deine hertzliche Traurigkeit, da deine Seele um unsertwillen betrübet ward bis in den Tod, auf daß du die ewige Traurigkeit von uns abwendetest, und uns die ewige Freude erwürbest. Für deinen demüthigen Fußfall, so du deinem himmlischen Vater, da du auf die Erden fielest, auf dein heiliges Angesicht, auf daß du uns Gnade erlangetest, und unsere Angesichter nicht beschämet würden. Für dein allerheiligstes Gebet, und heiligen Gehorsam, da du deinen Willen deinem himmlischen Vater gantz aufopfferteſt, und sprachest: Nicht was ich will, sondern was du wilt, auf daß du unsern bösen Willen büssetest, heiletest und uns in den Willen GOttes heiligest. Für deinen herben bittern Todes-Kampff, damit du dem Tode die Macht genommen, und ihn Krafftloß gemacht und überwunden. Für deinen allerheiligsten blutigen Schweiß, welcher mildiglich aus deinem zarten Leichnam gedrungen, und auf die Erde gefallen, auf daß du unsern kalten Todes-Schweiß heiligtest, und die Angst des Todes in einen sanfften Schlaff verwandeltest. O du unschuldiges, und unbeflecktes Lämmlein GOttes, wir dancken dir, daß du um unsertwillen bist gefangen, auf daß wir erlöset würden; gebunden, auf daß wir von Sünden befreyet würden; fälschlich verklaget, auf daß wir für dem gestrengen Gerichte GOttes loßgezehlet würden; in dein

heiliges Angesicht geschlagen, auf daß wir Friede hätten? O du allergedultigstes und sanfftmüthigstes Hertz, wir dancken dir, daß du um unsertwillen bist verspottet, auf daß du uns gemacht würdest zur ewigen Weisheit; verspeyet, auf daß du uns von unsern Schanden erlösetest; gelästert, auf daß wir in dir zu Ehren gemacht würden; gegeisselt, auf daß du unsern Ungehorsam büssetest. O du König der Ehren, und HErr der Herrlichkeit, wir dancken dir, daß du um unsertwillen zu Hohn und Schmach mit Purpur gekleidet, auf daß du uns das Hochzeitliche Ehren-Kleid erwürbest; mit Dornen gekrönet, auf daß du uns die Krone der Gerechtigkeit auffsetztest; ein Rohr in deine rechte Hand genommen, auf daß du das schwache Rohr nicht vollend zerbrechest; und damit lassen dein heiliges Haupt schlagen, auf daß wir unsere Häupter mit Freuden möchten aufrichten. O du allerlieblichster und freundlichster HErr, wir dancken dir von Hertzen, für deine Vorstellung für das Volck, da Pilatus sprach: Sehet, welch ein Mensch, auf daß dein himmlischer Vater unser Elend ansehe, und um deinetwillen sich unser erbarme. Ach Vater, siehe welch ein Mensch! Du Allerliebster, du bist von deinem Volck verworffen und verläugnet, auf daß du deiner gläubigen Kirchen zum Eck-Stein würdest. Du bist um unsertwillen zum Tode verurtheilet, auf daß du uns von dem Urtheil des ewigen Todes loßmachtest. O du allergerechtester und demüthigster Knecht GOttes, du allergehorsamster Sohn GOttes deines Vaters, wir dancken dir, daß du dein Creutze zu deinem heiligen Tode selbst hast getragen, auf daß du uns lehrtest unser Creutz williglich auf uns zu nehmen: bist daran mit Händen und Füssen angenagelt, auf daß du ein Opffer würdest für unsere Sünde; bist zwischen zweyen Mördern gecreutziget, und unter die Uebelthäter gerechnet: da du doch niemand unrecht gethan, auch kein Betrug in deinem Munde erfunden worden, auf daß du uns durch deine Unschuld versöhnetest; hast auch grosse Lästerung und Schmach am Creutz erlitten, auf daß du uns von der ewigen Schmach erlösetest. O du Geseegneter des HErrn, wir dancken dir, daß du ein Fluch am Holtz bist worden, auf daß in dir alle Völcker auf Erden gesegnet würden; du bist worden als ein Wurm, und bist doch der Schönste unter den Menschen-Kindern, auf daß du uns für GOtt lieblich machtest; du bist worden der Allerverachteste unter den Menschen, auf daß du uns herrlich

herrlich machtest: Du bist gantz trostloß am Creutz gehangen, auf daß wir ewig getröstet würden; du hast mit blossem, blutigem Leib sterben müssen, auf daß du uns mit dem Kleide des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidetest. O du ewiger Hoherpriester, und unser einiger Mittler, wir dancken dir, daß du am Creutz für uns gebeten, auf daß du dich mit starckem Geschrey, und mit Thränen deinen himmlischen Vater für uns opffertest. Wir dancken dir für das tröstliche Wort: Heute wirst du mit mir im Paradieß seyn, damit hast du das Paradieß den armen Sündern aufgeschlossen. Denn diß Wort ist der rechte Paradieß-Schlüssel. Wir dancken dir für deine Angst und Noth, da du schreyest: Mein GOtt, mein GOtt warum hast du mich verlassen! auf daß wir von GOtt nicht solten ewig verlassen werden. Wir dancken dir für deinem heiligen Durst am Creutz und den herben Eßig-Trunck, damit du uns vom ewigen Durst, und von der Höllen Bitterkeit erlöset hast. Wir dancken dir für dein tröstlich Wort: Es ist vollbracht, das ist, die Sünde ist nun getilget, GOtt ist versöhnet, die Schrifft ist erfüllet, und ist eine ewige Erlösung erfunden. Wir dancken dir für deinem heiligen Tod, und für dein letztes Wort am Creutz, denn damit ist alle unsere Sünde bezahlet, das Leben wiederbracht, und aller Gläubigen Seelen in Christo in die Hände des himmlischen Vaters überantwortet. Laß uns nun, O du allerliebreichester, gebenedeyeter König, um deinen heiligen Leichnam mit Joseph von Arimathia bitten, denselben in ein rein Leinwand unsers Glaubens einwickeln, mit Myrrhen und Aloes salben, das ist, mit hertzlicher Reue und Leid über unsere Sünden, in unsere Andacht aufnehmen, und in ein neues gereinigtes Hertz durch den Glauben, als in ein neues Grab legen, daß er allein, und sonst keiner mehr darinnen ruhe: Insonderheit laß das Hertz unsers rc. rc. rc. Hertzogens zu Sachsen rc. rc. rc. auch aller Ihrer Hoch-Anverwandten, eine Wohnung und sichere Ruhestatt unsers gecreutzigten JEsu seyn, und versiegele solche und unsere Hertzen, als das Grab JEsu, mit deinem heiligen Geist, daß dich niemand, weder Welt noch Teufel, aus unsern Hertzen stehle, daß wir dich nicht verliehren, sondern, daß wir mit dir sterben, auferstehen, leben, gen Himmel fahren, und ewig bey dir seyn und bleiben mögen, Amen.

Drittes Gebet zur Paßions-Zeit.

O HErr JEsu Christe, du getreuester Liebhaber meiner Seelen, ich sage dir Lob und Danck, Ehre und Preiß, für deine grosse Liebe und Begierde, so du getragen hast, für mich zu leiden, da du freywillig deinen Feinden entgegen giengest, und dich in ihre Hände gabest; ich dancke dir für die Bande, für die Schläge, für die Schmach, für die Verspeyung, für die Backenstreiche, so du im Hause Hannä und Caiphä erlitten, da du auch von Petro verläugnet, von den Hohenpriestern verdammt, mit verdecktem Angesicht verspottet, verspeyet, geschlagen bist, dafür sage ich dir Lob, Ehre und Danck, und bitte dich, gib mir auch ein willig Hertz, um deinetwillen zu leiden, und mich dir gantz und gar aufzuopffern, zu deinen Ehren und Wohlgefallen, laß mich deine Liebe und Gnade erfüllen, und lösche dadurch in mir aus alle eigene Liebe, laß ja dadurch alle meine Sinne, Gedancken und Neigungen in dich gezogen, in dich eingeschlossen, und mit dir vereiniget werden O HErr JEsu Christe, ich dancke dir für die Schande und Schmach, welche du für mich gelitten hast im Hause Pilati, und da du zu Herode hin und wieder geführet, und hart verklaget wurdest: ich dancke dir für deine grosse Gedult und Sanfftmuth, und für die grosse Verachtung, so du im Hause Herodis erlitten, da man dich in einem weisen Kleide schmählich verspottet hat. Ach! pflantze in mir wahre Demuth, daß ich aller zeitlicher, eiteler Ehre und Herrlichkeit nicht achte, und gib, daß ich meine Nichtigkeit erkenne, und keine Beschwehrung habe, ob ich von andern verachtet werde; verleihe mir Gnade, daß ich nicht nach weltlicher Ehre trachte, und keinen Verdruß habe unbekannt zu seyn in der Welt, und von derselben verschmähet und gering geachtet zu werden, sondern daß meine Freude sey, deine Schmach zu tragen; O HErr JEsu Christe, ich sage dir Lob, Ehre und Danck, für die schmähliche Geisselung und blutige Striemen auch für das schmähliche Purpur-Kleid, so du tragen mustest, für die blutige Krönung mit Dornen, für die verächtliche Verspottung und Verspeyung, für die harten Schläge, für die schmähliche Fürstellung, für das Volck, da Pilatus sagte: Ecce homo! Sehet, welch ein Mensch! für die Verschmähung, da du von dem Volck verworffen, und dir ein Mörder fürgezogen ist, für die Erdultung des peinlichen Blut-Urtheils, da du von Pilato zum Tode des Creutzes bist verurtheilet und verdammt worden; ich sage dir demüthigen Danck für die schmähliche Ausführung,

da du dein Creutz zu deinem Tode selbst tragen müssen, und bis auf die Schädel-Stätte, als ein Uebelthäter, dich um meinetwillen führen lassen, ich bitte dich, gib mir Gedult, mein Creutz zu tragen, und die väterliche Züchtigung mit willigem Gehorsam aufzunehmen, daß ich in aller Widerwärtigkeit und Schmach dich lobe und dir Danck sage, und mich dir mit freudigem Hertzen, in Verläugnung mein selbst, aufopffere, und zu allem deinem Wohlgefallen ergebe. O HErr JEsu Christe, ich sage dir Lob und Danck, Ehre und Preiß, für die Entblössung deines heiligen Leibes, für deine schmähliche und schmertzhaffte Creutzigung, für die tieffen Wunden in deinen Händen und Füssen, für die Vergiessung deines überköstlichen rosinfarben Blutes; auch für die grosse Schmach, da du zwischen zwey Mördern aufgehencket, und am Creutz schmählich gelästert und verspottet wurdest; ich sage dir Lob und Danck für deine heilige sieben Worte, die du am Creutze geredt hast, da du für deine Feinde gebeten, dem bußfertigen Schächer das Paradieß verheissen, deine Mutter Johanni, deinem Jünger, befohlen. Ich bitte dich durch alle zarte Tröpflein deines rosinfarben Blutes, und durch alle deine Angst, so du innerlich und äusserlich erlitten, du wollest mich entblössen von allen Creaturen, daß ich arm im Geiste dir nachfolge, den alten Adam ausziehe, und bekleidet werde mit dem weissen Kleide der Unschuld deines heiligen Gehorsams und Gerechtigkeit, du wollest mein Hertz zu dir wenden, mir das Paradieß zeigen, mich in meinem Creutz trösten, und in mir alle böse Lust mit dir creutzigen, mich mit den Nägeln der Liebe an dein Creutz hefften, daß deine Creutzigung immer für meinen Augen, in meinem Hertzen schwebe, und mich dir gantz gleichförmig mache. O HErr JEsu Christe, ich sage dir Lob, Ehre und Danck, für das gantze blutige Opffer deines zarten Leichnams am Creutze, daran nichts gesundes war, sondern gantz zerschlagen, voller Schmertzen und Kranckheit, vom Haupt bis auf die Fußsohlen, auch für deine grosse Hertzens- und Seelen-Angst, da du alles Trostes innerlich und äusserlich beraubet warest, also, daß du schreyest: Mein GOtt, mein GOtt, warum hast du mich verlassen! Ich sage dir Danck für deinem heiligen Durst, und für den herben bittern Gallen-Trunck, und für das tröstliche Wort: Es ist vollbracht, auch für dein letztes Wort, da du mit lauter Stimme deinem himmlischen Vater deine Seele befahlest, und deinen Geist aufgabest. Ich sage dir Danck, für deinem bittern Tod, da dein Hertz

zer-

zerbrochen, und deine Seele von deinem heiligen Leibe geschieden. Ich sage dir Danck, für die Eröffnung deiner Seiten, daraus Blut und Wasser geflossen. Aber ich bitte dich durch deinen herben bittern Tod, durch dein Blut und Wunden, du wollest mich derselben geniessen lassen zur Vergebung aller meiner Sünde, und zum ewigen Leben, und daß ich mit dir absterbe der Welt, und allen bösen Lüsten, dir aber allein lebe, und aus deinen Wunden, als aus einem Heil-Brunnen, erquicket werden möge, daß meine Seele gewaschen und gereiniget durch dein Blut, gantz rein und unbefleckt abscheiden möge, und mit dir ewig vereiniget bleibe. O HErr JEsu Christe, ich sage dir Lob, Ehre und Danck, daß dein heiliger abgenommener Leib vom Creutze mit Specerey und Salben eingemacht, und in ein Grab geleget, und bitte dich, du wollest meiner Seelen Ruhe verleihen in deinen Wunden, und meinen Leib in der Erden, die du wieder geheiliget hast, mit deinem Leichnam und Begräbniß, schlaffen lassen, bis du ihn an jenem Tage wieder zum ewigen Leben auferweckest, und ich also mit dir meinem Erlöser, leben, und dich in meinem Fleische anschauen, und deiner Freude ewig geniessen möge. Ja, liebster Heyland JEsu, wir dancken dir hertzlich, für alle das Gute, so du uns bishero an geist- und leiblichen Wohlthaten erzeiget hast, und bitten kindlich und demüthig, laß dir in deinen gnädigen Schutz befohlen seyn, das theure Haupt dieses Landes Unsern ꝛc. ꝛc. ꝛc Hertzogen zu Sachsen, ꝛc. ꝛc. ꝛc. nebst Ihro Hoch-Anverwandten, regiere sie alle, erhalte und lencke sie ferner durch deinen Geist, zu Beförderung deiner heiligen Ehre, Ausbreitung deines Worts, Trost und Schutz deiner Kirche, Erlangung ihres selbst eigenen Heyls, und allgemeiner zeitlich- und ewigen Wohlfarth, um deines bittern Leidens und Sterbens willen, Amen.

Gebet auf Ostern.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt und Vater unsers getreuen HErrn und Heylandes JEsu Christi! der du ein unerschöpfflicher Brunquell alles Guten bist und bleibest, wir arme elende Kinder dancken dir von Grund unserer Hertzen, daß du deines eingebohrnen Sohns nicht verschonet hast, sondern um unserer Sünde willen dahin gegeben, und am dritten Tage von den Todten, um unserer Gerechtigkeit willen erwecket hast. Wir dancken dir auch, allergetreuester HErr und Heyland, JEsu Christe! daß du dich selber in unser Elend gestecket, unsere Schuld und Missethat auf dich gezogen, durch dein Blut und Tod dafür

gebüsset, durch deine fröliche Auferstehung dem Tode seine Macht genommen, Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit wiederbracht hast: Und bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest solche deine himmlische und unaussprechliche Schätze und Wohlthaten, an uns armen Würmelein nicht lassen verlohren seyn, sondern durch festen Glauben, in unsern zerknirschten und zerschlagenen Hertzen uns derselben theilhafftig lassen werden, seyn und bleiben.

Du wollest dir auch, vermöge deiner unfehlbaren Zusage, für und für aus dem menschlichen Geschlechte, und also auch in diesen Landen und Gemeinde alhier, eine ewige Kirche sammlen und erhalten, wollest treue Arbeiter in deine Erndte senden, und aller falschen Lehre und Irrthum steuern: Du wollest auch die weltliche Obrigkeit, den Römischen Käyser, alle christliche Könige, Chur-Fürsten und Herren, insonderheit unsern rc. rc. rc. Herzogen zu Sachsen, rc. rc rc. und Ihre Hoch-Anverwandte, an Leib und Seele segnen, desgleichen die Herrn Räthe und Beamten, Bürgermeister und Rath, auch gantze Gemeinde allhier dir lassen befohlen seyn, sie in deinem gnädigen Schutz erhalten, und für allem Uebel behüten.

Auch wollest du dich über den Haus-Stand, Vater, Mutter, Kinder, Gesinde, und männiglich unter uns erbarmen, mit deiner himmlischen Gnade uns beywohnen, fürs Teufels Trug und List, für Sünden und Schanden behüten, die Früchte auf dem Lande gnädiglich wachsen lassen, das tägliche Brod beschehren, und verleihen, daß wir durch deinen Tod und Auferstehung, endlich das Ende unsers Glaubens, das ist, der Seelen Heyl und Seligkeit, davon bringen, der du mit dem Vater und heiligen Geist lebest und regierest, wahrer GOtt, von Ewigkeit, Amen.

Gebet auf Christi Himmelfahrt.

Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem GOtt und zu eurem GOtt Joh. 20, 17.

Allmächtiger HErr JEsu! was König David vorlängst gesungen: GOtt fähret auf mit Jauchtzen, und der HErr mit heller Posaunen; das hast du heut an diesem Tage erfüllet: Denn da du bist wahrhafftig gen Himmel gefahren, hast hierdurch unsere Feinde überwunden, und uns allen den Himmel aufgeschlossen: Du hast dich zur rechten GOttes gesetzet, das ist, du herrschest und regierest mit dem Vater und heiligem Geist in gleicher Majestät und Herrlichkeit, Macht und Gewalt über alles, allenthalben,

halben, und in alle Ewigkeit, da du uns vertrittest, und vor uns bittest, und deiner Kirchen, und allen ihren Gliedmassen starcken Schutz leistest; Lob und Danck sey dir dafür gesagt, hier zeitlich und dort ewiglich. Ach HErr JEsu! du siegreicher Ehren-König! regiere unsere Hertzen durch deinen heiligen Geist, daß wir uns deiner hoch-tröstlichen Himmelfahrt allezeit erfreuen im Leben und im Sterben; laß uns eine selige Nachfahrt haben hier durch andächtiges Gebet; durch wahren Glauben, durch ein gottseliges Leben, durch hertzliches Verlangen nach dem Himmel, und dermahleinst würcklich mit Leib und Seel am jüngsten Tage. Nimm dich unser noch ferner an in Gnaden, bitte für uns arme betrübte Sünder, und erhalte uns mit deiner kräfftigen Vorbitte, beschütze deine Kirche in so mancher Noth und Gefährlichkeit wider alles wüten und toben des Teuffels und seiner Werckzeuge, daß sie die Pforten der Höllen nicht überwältigen! Offenbahre dich uns in aller Angst durch dein Trost-Wort, hilff unsern schwachen Glauben auf, und erscheine mit deiner Gnade unsern betrübten Hertzen; behüte uns für Hertzens-Härtigkeit, erhalte dein heilig Evangelium, und breite es je mehr und mehr aus bey allen Menschen; hilff uns aus unserer grossen Noth wunderlich, und mache uns alle in deinem Himmelreich selig und herrlich, Amen.

Habe danck, HErr JEsu! du himmlischer Durchbrecher! der du uns den Himmel eröffnet, und das ewige Leben erworben hast, daß wir getrost nachfahren, und in das Paradieß einziehen mögen. Indessen sey mein gnädiger Schutzherr, und bewahre mich für Sünden und allem Uebel, daß ich himmlische Gedancken habe, in das Zeitliche mich nicht so sehr vertieffe, sondern stets gen Himmel schaue, und dich vor Augen habe, Amen.

Gebet auf Pfingsten.

Allmächtiger, ewiger GOtt, barmhertziger Vater unsers einigen HErren und Heylandes JEsu Christi, wir armen Kinderlein dancken dir von gantzem Grund unserer Hertzen, daß du auf dieses heilige Pfingst-Fest vom Himmel herab dich offenbaret, und den heiligen Geist sichtbarlich zu Jerusalem über die Apostel ausgegossen, dadurch du bezeiget hast, daß du durch Krafft und Würckung des heiligen Geistes, durch das Predigt-Amt der Apostel, und aller reinen heilsamen Lehrer, dir aus dem verdammten und verlohrnen menschlichen Geschlechte, eine ewige Kirche und Gemeine versammlen, unsere Hertzen erleuchten, bekehren, gläu-

big, heilig und ewig selig machen wilst, dieselbige auch durch deinen heiligen Geist regieren, daß sie dich allein ehren und preisen. Wir bitten dich, himmlischer Vater, durch JEsum Christum deinen einigen Sohn, unsern Heyland und Seligmacher, du wollest deinen heiligen Geist, auch heutiges Tages, und hinführo in unsere Hertzen ausgiessen, dieselben rein schaffen, erneuern, gewiß und beständig machen. Verwirff uns nicht, HErr, von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns: Tröste uns wieder mit deiner Hülffe, und laß uns deinen freudigen Geist bey deinem Wort, Wahrheit und allein seligmachenden Glauben, beständig erhalten. Steure und wehre auch allen Irr-Geistern, so uns von dir, deinem Wort und Wahrheit auf der thörichten und verderbten Vernunfft Gedancken, und des Satans Holtzwege ableiten wollen. Regiere auch durch denselben Geist, die weltliche Obrigkeit, den Römischen Kayser, alle christliche Könige, Chur-Fürsten und Herren: Insonderheit Unsern rc. rc. rc. Hertzog zu Sachsen rc. rc. rc. mit allen ihren Hohen Anverwandten. Wollest ihnen langes Leben, beständige Gesundheit, samt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt gnädiglich verleihen, zu ihrem Regiment Gnade und Segen geben, daß wir darunter in stiller Ruhe friedlich leben mögen. Ingleichen befehlen wir dir die Herren Räthe, Amtleute und Gerichts-Herren, Bürgermeister und Rath dieser Stadt, samt gantzer Gemeinde allhier. Du wollest sie in deinem gnädigen Schutz erhalten und vor allem Uebel gnädiglich behüten. Leite und führe auch durch deinen heiligen Geist aller Haus-Väter, Mütter, Kinder und Gesinde Hertzen, daß sie dich für Augen haben, in ihrem Beruff und Stande gottselig leben, in Gerechtigkeit und Heiligkeit, so dir gefällig ist, durch Hülffe und Beystand des heiligen Geistes ihr Lebenlang dir dienen, und hilff uns endlich mit einander durch deinen heiligen Geist, daß wir in deiner Erkäntniß, Glauben, Furcht, Liebe, Keuschheit, Reinigkeit, Nüchterkeit, Mäßigkeit und Wahrheit zunehmen, und endlich das Ende unsers Glaubens, das ist der Seelen Heyl und Seeligkeit erreichen, und davon bringen, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, unsern HErrn, der mit dir und dem heiligen Geiste, lebet und herrschet in Ewigkeit, Amen.

III. Beicht- und Communion-Gebete.

Morgen-Gebet wenn man zur Beichte gehen will.

Auf! auf! an diesem Morgen, mein Hertz! schwing dich empor, die Seele zu versorgen, tritt an das Licht hervor: Es ist nun einmahl Zeit die Winckel zu verlassen, die Finsterniß zu hassen, weil es noch heisset heut.

Hertzliebster HErr JEsu Christe! jetzt bin ich von meinem Lager in deinem heiligen Nahmen aufgestanden, und bitte dich demüthiglich, weil du bist das wahrhafftige Licht, welches erleuchtet alle Menschen, die in diese Welt kommen, du wollest mein Hertz mit der Gnade deines heiligen Geistes erleuchten, daß ich mehr nach dem Himmlischen, als nach dem Irdischen sehe und trachte. HErr JEsu! wie du meinen Leib aufgerichtet von dem Schlaff, also wollest du auch mein Gemüth zu dir in die Höhe erheben, und wie du von mir getrieben hast die Finsterniß der Nacht, also treibe von mir die Finsterniß des Hertzens, auch alle Wercke der Finsterniß. Ich ziehe meine Kleider an, und bedecke meinen dürfftigen Leib. Ach HErr JEsu! bekleide auch meine Seele mit dem Rock deiner Gerechtigkeit. Und weil ich mir vorgenommen in deinem heiligen Nahmen auf diesen Tag zu der Beichte zu gehen, mein Hertz gegen dir bußfertig auszuschütten, so regiere mich mit deinem heiligen Geist, daß ich solches christliche Werck mit hertzlicher Andacht und mit grosser Begierde verrichte, und durch dasselbige die gnädige Vergebung aller meiner Sünden, und meiner Seligkeit versichert werde. Bewahre mich diesen Tag für allen meinen Feinden, sonderlich aber für des Teufels List und seinen gifftigen Versuchungen, daß sie mir nicht schaden. Wende mein Hertz und Gedancken von aller Boßheit und Welt-Liebe, behüte mich für allen Sünden und anderm Unfall Leibes und der Seelen, um deiner Barmhertzigkeit willen, Amen.

Morgen-Gebet eines Communicanten.

Auf, auf, mein Geist! ermuntre dich, die Nacht ist nun vergangen: Mein JEsus kömmt, und wecket mich, Er rufft mir mit Verlangen; mit seinem Leib und theurem Blut, das gnug für meine Sünden thut, will Er mich heut erquicken.

O hertzallerliebster und freundlichster HErr JEsu Christe! du Hertzog des Lebens, du Brunn-Quell aller Gnaden und Barm-

Barmhertzigkeit! wie hast du mich so einen lieblichen, so einen erfreulichen Tag erleben lassen? Das ist der Tag, an welchem du mich zu deinem heiligen Abendmahl einladest; das ist der Tag, an welchem du deine unaussprechliche Liebe gegen mir hervor scheinen lässest, und mir in deinem Testament den edlen Beut-Pfennig des Gedächtnisses, dabey ich deiner Gedencken soll, und den Pfand-Schilling deiner Liebe gegen mir wilt mittheilen. Ach mein HErr JEsu! wie gedenckest du aber an mich, der ich durch die Sünde gantz verderbet bin? Deine Liebe dringet und zwinget dich darzu, darum hast du mir diese kräfftige Artzney wider den Tod verordnet. Du willst mir vorsetzen eine solche Speise und Tranck an dem heutigen Tage, welche mich, wann ich beyde mit wahrem Glauben geniesse, soll unsterblich machen. Ach HErr JEsu! ich unwürdiger Mensch dancke dir für deine unaussprechliche Gnade und Wohlthat in dieser Morgen-Stunde von gantzem Hertzen, und bitte dich demüthiglich, weil du mir heute deinen Leib und Blut zu essen und zu trincken geben wilt, du wollest meine arme verschmachtete Seele damit stärcken, erquicken und erfreuen; damit ich allen meinen Feinden starck, muthig, freudig und unverzagt unter die Augen treten möge. Reinige mich von aller Unreinigkeit des Fleisches und des Geistes, und lehre mich in deiner Furcht ein heilig Leben anfangen: damit ich dich, mit Vater und heiligem Geiste, in mir wohnend und bleibend, behalten könne. Laß mich nicht durch die Niessung deines wahren Leibes und Blutes, meinen Leib und Seele schwächen, sondern vielmehr stärcken. Wilt du in mir eine reine Wohnung haben; ach! so reinige und heilige meinen Leib und Seele, meinen Verstand und Sinne, mein Hertz, mein Marck und Bein, meine Adern und alle Glieder des Leibes. Ach lieber HErr JEsu! du wirst mir ja in diesem heiligen Abendmahl gantz als GOtt und Mensch, gantz im Brod, gantz im Wein gereichet: darum sey und bleibe du gantz mein. Leite mich mit deinen Augen, führe mich mit deiner Hand, beschütze mich mit deinem Arm, tröste mich mit deinem Munde, erfreue mich mit deinem Angesicht, erhöre mich mit deinen Ohren, dein Fuß weiche nicht, dein Hertz wende sich nicht von mir. Also will ich nun mich bereiten, und mich geschickt machen, mit Glauben in dein Haus zu gehen, damit ich von dir zum ewigen Leben möge gespeiset und geträncket werden, Amen.

Gebet um rechte Erkänntniß und Bekänntniß der Sünden.

Heiliger und gerechter, aber auch gnädiger und barmhertziger GOtt, ich gedencke heute an meine Sünde mit Reu und Schmertzen, und suche im Glauben und Vertrauen Trost und Rath vor meine arme Seele, welche nicht nur durch das tödtliche Sünden-Gifft der Erb-Sünde schändlich verunreiniget, sondern auch mit so vielen würcklichen bösen Gedancken, Worten und Wercken beschweret ist. Ach GOtt! mein Elend ist grösser, als daß ichs sagen kan. Ich kan meine Sünden nicht alle übersehen, du aber kennest auch meine verborgene Fehler, daran ich nicht gedacht habe, und die ich nicht einmahl vor Sünde halte. Ach heiliger und gerechter GOtt! stelle mir doch alle meine Uebertretungen recht unter die Augen, und laß mich erkennen den Greuel der Sünde, und das Unglück, darein die muthwilligen und beharrlichen Sünder endlich fallen. Ach! wie böse ist doch mein Hertze! wie ein Born sein Wasser quillet, so quillet mein Hertze, die Bosheit und Sünde; ach! was vor Verachtung, Lästerung, Lügen, Hoffart, eigene Ehre, Eigen-Liebe, Ungehorsam, Feindschafft, Neid, Zorn, Rachgier, Ungedult, Unzucht, Wollust, Ungerechtigkeit, Geitz und tausend andere böse Bewegungen sind aus meinem verderbten Hertzen hervor kommen, über welche alle du das Urtheil gesprochen, daß die solches thun, sollen das Reich GOttes nicht ererben. Ach! ich bin der verlohrne Sohn, der seine Güther so schändlich durchbracht, und aus deiner Gnade gefallen; ich bin der grosse Schuld-Knecht, der in Ewigkeit nicht bezahlen kan; ach! ich habe alle deine Wohlthaten sowohl, als alle meine Kräffte des Leibes und der Seelen schändlich gemißbrauchet, und da ich der Sünden mehr gedienet, als dir, so bin ich der Sünden Knecht worden, ja ein Bild und Sclave des Satans, darinnen sein gantzes Reich mit aller seiner Untugend und Bosheit ist. Ach! wo soll ich mich demnach hinwenden? Was soll ich bey diesem meinem grossen Elend anfangen? Wer kan meine Wunden heilen, und mein beissendes Gewissen beruhigen? Ach gnädiger und barmhertziger GOtt! bey dir allein ist Gnade und Erbarmung; hilff uns GOtt, unsers Heyls, um deines Nahmens willen, errette uns, und vergib uns unsere Sünde um deines Nahmens Ehre willen, bekehre du mich, HErr so werde ich bekehret, hilff du mir, so wird mir geholffen, denn

du bist mein Ruhm. Um JEsu willen schone, und mir armen Menschen nicht nach Sünden lohne, Amen.

Gebet um Vergebung der Sünden.

O heilige Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, mein Schöpffer, Erlöser und Heiligmacher, dir bekenne ich meine vielfältige Sünden und Uebertretung, damit ich dich so oft erzürnet, und deine gerechte Straffe verdienet habe. Sey mir gnädig, HErr GOtt Vater im Himmel! sey mir gnädig, HErr GOtt Sohn, der Welt Heyland! sey mir gnädig, HErr GOtt heiliger Geist! o heilige Dreyfaltigkeit! erbarme dich über mich, über meinen grossen Jammer, über meine grosse Schwachheit, über meine grosse Sünde, darinn ich, ohne deine Erbarmung und Gnade, zur Höllen fahren müste. Ich habe mich an dir, meinem GOtt. versündiget mit Unglauben, Mißtrauen, Sicherheit, Ungedult, Fluchen, Schwören, Andachtlosigkeit im Gebet, Versäumniß des schuldigen Gottesdiensts, und Verachtung deines Worts. Versündiget habe ich mich auch offt an meinem Nechsten mit bösen, hoffärtigen, neidischen, zornigen argwöhnischen, schmählichen Gedancken, Gebährden, Worten und Wercken, habe seinen Nutzen nicht allezeit befördert, wie ich billig gesollt hätte, seinen Schaden nicht allezeit abgewendet, wo ich gekonnt hätte. Versündiget habe ich mich auch zum öfftern an mir selbst, mit Unmäßigkeit, mit bösen Begierden und Neigungen, und mancherley unbesonnenem Vornehmen. Ach! was habe ich damit verdienet, als deinen gerechten Zorn, Ungnade, zeitliche Straffe und ewige Verdammniß! So du, HErr, wilt Sünde zurechnen, wie mag ich bestehen? so du wilt mit mir hadern, wie kan ich antworten? auf tausend, HERR, nicht eins. Gleichwohl will ich nicht verzagen: denn ich weiß, daß du Gott,mein himmlischer Vater,barmhertzig bist. Ich weiß auch, daß du, HErr JEsu, gütig und langmüthig bist. Derowegen so stehet zu dir, mein GOtt, allein meine Hoffnung, Trost und Zuflucht: du wirst deiner Hände Werck und Geschöpffe nicht verstossen, noch dein Bildniß verwerffen. Ich komme zu dir in voller Angst und Beschwerung meiner Sünde; ich erinnere dich deiner göttlichen und tröstlichen Zusage, die du mir und allen bußfertigen Sündern gethan hast, da du sprichst: Du wollest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich von Hertzen zu dir bekehre,und ewig lebe Du,HErr JEsu,bist auch darum in die Welt kommen, alle arme Sünder selig zu machen, die Mühseligen

seligen und Beladenen zu erquicken; weswegen denn alle, die wahrhafftig an dich gläuben, selig werden sollen An diese tröstliche Zusage halte ich mich mit festem Glauben. Und weil mir meine Sünden hertzlich leid seyn, und mich reuen, so bitte ich dich, o liebster HErr JEsu! um dein schmertzliches Leiden, blutige Wunden und fröliche Auferstehung, du wollest mich bey deinem und meinem himmlischen Vater erbitten, und mir, weil du für alle meine Sünde mit deinem allerheiligsten Blute bezahlet hast, Gnade und Barmhertzigkeit wiederfahren lassen. Regiere mich auch durch deinen heiligen Geist, daß ich hinfort christlich und gottselig lebe, dich ehre, fürchte, heilige und anbete, und meinen Nechsten liebe, als mich selbst. Dir dreyeinigem GOtt, sey Lob und Preiß von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Eine demüthige Beichte.

Heiliger, dreyeiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geist! ich armer Sünder komme allhier vor dein allerheiligstes Angesicht, und bitte dich hertzlich und demüthig um Vergebung aller meiner Sünden. Ach mein GOtt! ich erkenne, daß ich dich leider! vielfältig erzürnet habe mit vielen bösen Gedancken, Worten und Wercken: HErr! HErr! das betrübet mich, und ist mir von Hertzen leid. Du hast mich durch die heilige Tauffe gemacht zum Schäflein deiner Weyde, und zum Glied an deinem Leibe, darum ich deine Stimme allein hören und dir gehorsamen solte. Ja, ich solte als dein Eigenthum meine Glieder begeben zum Opffer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig ist. Aber ach! was soll ich sagen? ich habe mehr der Welt und meines Fleisches, als deine Stimme gehöret, und habe vielfältig gethan, was dir zu wieder ist. O der Blindheit meines Hertzens, o der Thorheit meiner jungen Jahre! wilt du nun mit mir ins Gericht gehen, wilt du nach deiner Gerechtigkeit mit mir handeln, so bin ich ewig verlohren: denn mein Gewissen zeuget wider mich, und meiner Sünden ist mehr, als Sand am Meer. Ach! nach deiner grossen Barmhertzigkeit erbarme dich über mich. Ach! mein Vater, rechne mir nicht zu was ich Zeit meines Lebens gethan, sondern rechne mir zu, was JEsus Christus, mein Heyland, vor mich gethan, ich ergreiffe sein vor mich vergossenes Blut in wahrem Glauben, ich eigene sein Verdienst mir zu, und spreche: Ach! um JEsu willen, sey mir armen Sünder gnädig. Ich will hinführo ein neues und frommes Leben anfangen, und wider dich, o dreyeiniger GOtt! nicht mehr muthwillig und vorsetzlich sündigen. O JEsu, voller Gnad, auf dein

Gebot und Rath, kömmt mein betrübt Gemüthe zu deiner grossen Güte; laß du auf mein Gewissen ein Gnaden-Tröpfflein fliessen. Durch dein unschuldig Blut, die schöne rothe Fluth, wasch ab all meine Sünde, mit Trost mein Hertz verbinde, und ihr nicht mehr gedencke, ins Meer sie tieff versencke, Amen.

Danck-Gebet nach erlangter Absolution.

O HErr JEsu Christe! du meines Lebens ewiges Licht, Trost und Freude, ich sage dir von Hertzen Danck für das kräfftige Trost-Wort, das du deinem Diener jetzo in den Mund geleget, und mir durch ihn hast ankündigen und versichern lassen. Hierauf verlaß ich mich, und daß du meiner Sünden nimmermehr gedencken werdest. Vergeben und vergessen ist alles ewiglich. In diesem Glauben und kindlicher Zuversicht will ich nun (morgenden Tages, nach deinem guten Willen über mir) hingehen zu deinem Tisch und Tafel, ich zweiffele nicht, ich werde ein angenehmer Gast seyn, geschmücket und gezieret in den Kleidern des Heyls, und angethan mit dem Rock der Gerechtigkeit. Ich will hinzu gehen, wie ein Bräutigam, mit priesterlichem Schmuck, und wie eine Braut, mit ihrem Geschmeide gezieret. HErr JEsu! laß es gelingen zu deiner Ehre und zu meiner Seligkeit, Amen.

Gebet um würdige Geniessung des heiligen Abendmahls.

Ach mein JEsu! du grosser himmlischer Gast-Herr, wer bin ich, armer Sünder, ich Erde und Asche, ich elender Wurm, daß du mich würdigest und zu deinem allergeheimesten JEsus-Mahl einladest? Ach HErr JEsu! wie kan, wie soll ich zu diesem deinem allerheiligsten Gast-Mahl recht bereitet hinzugehen? Ich bin geladen, ich soll kommen, aber nicht unbereitet, sondern wohl bereitet. Ich schwacher Mensch bin ich doch gantz schwach im Glauben, ja voller Sünden: Ist doch gar keine Heiligkeit noch Vollkommenheit an mir: Ach! wie soll ich denn zu diesem allerheiligsten Geheimniß-Mahl bereit seyn? Ich bin kein Engel, sondern ein Mensch: leider! ein schwacher, sündhaffter, unvollkommener Mensch. Doch weiß ich, daß du, HErr JEsu, dein heiliges Abendmahl nicht für die Engel, sondern für uns schwache Menschen eingesetzet hast. Ey, so will ich mich meine Schwachheit nicht abschrecken lassen. Hast du doch auch die Mühseligen und Beladenen darzu eingeladen, unter deren Zahl bin und komme ich auch. HErr, bereite du mich

mich selbsten, so bin ich wohl bereitet. Ich gehe zu deinem JEsus-Mahl und Hochzeit-Mahl, und du, mein JEsus-Bräutigam, must mir selbsten den Braut-Schmuck, das geistliche Hochzeit-Kleid geben. Der Glaube ist es, durch welchen der Mensch deine Gerechtigkeit ergreiffet, und gleichsam als den allerherrlichsten Braut-Rock anziehet. Ey, habe ich durch den Glauben Christum angezogen, so bin ich schön genug geschmücket, herrlich genug bereitet. So komme ich nun, HErr JEsu, ich komme zu deinem Trost-Mahl, dein Abendmahl ein Brudermahl. HErr JEsu, du wilt allda gleichsam Brüderschafft mit mir stifften, oder doch die weyland in meiner Taufe schon gestifftete Brüderschafft mit mir wieder erneuern und bestätigen. Dein Abendmahl ein Liebes-Mahl HErr JEsu, was für Liebe bezeigest du mir allda? Du giebest mir ja deinen allerliebsten JEsus-Leib zu essen aus lauter Liebe, du giebest mir auch dein allerheiligstes JEsus Blut zu trincken aus lauter Liebe. Wer hat jemahls von solcher geheimen Wunder-Liebe und Bruder-Liebe gehöret? Dein Abendmahl ein Bundes-Mahl, ein Versöhnungs-Mahl, ein Gnaden-Mahl; Ja, ja, HErr JEsu, der Bund zwischen GOtt und Menschen wird dadurch bestätiget, die Versöhnung mit GOtt versichert, die Gnade GOttes versiegelt Dein Abendmahl ein Erlösungs-Mahl. HErr JEsu, du legest mir das Löse-Geld gleichsam in meinem Mund hinein. Wisse Teufel, ich bin erlöset. Ich habe den JEsus-Leib der für mich in den Tod gegeben ist, in meinem Munde. Wisse Hölle, ich bin erlöset, ich habe das JEsus-Blut welches für meine Sünde vergossen ist, in meinem Munde. O Abendmahl! o Trost-Mahl! gut, tausendmahl gut ists, daß ich geladen bin; Ja tausendmahl besser ist es als wenn ich zu der allerköstlichsten Königlichen Welt-Tafel geladen wäre. Danck, HErr JEsu, habe für deine Stifftung, für deine Einladung Ich bin eben hierdurch auch gen Himmel eingeladen, Danck, HErr JEsu tausendmahl Danck.

Seufzer wenn die Communion zubereitet wird.

O GOtt Vater im Himmel, erbarme dich über mich, und sey mir gnädig deinem Kinde, welches anjetzo kömmt zu deinem heiligen Abendmahl mit kindlicher Furcht, laß mich geniessen deiner himmlischen Mahlzeit, wie du mirs bereitet hast, nemlich zur Seelen-Seligkeit. O GOttes Sohn, der Welt Heyland, erbarme dich über mich! und laß mich jetzo ein angeneh-

genehmer Gast seyn bey deinem heiligen Abendmahl, gib mir, was du verheissen hast, und laß mich nehmen, was mir von dir beschieden ist, jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit. O GOtt Heiliger Geist, erbarme dich über mich, und verleihe mir deine Gnade, daß ich diß heilige Sacrament würdig empfahe, damit meinen schwachen Glauben stärcke, mein kaltes Hertz mit Liebe entzünde, mein blödes Gewissen tröste, meine welcke Hoffnung erfrische, mein sündhafftes Leben bessere, und darauf selig werde! O HErr hilf, o HErr, laß wohlgelingen, Amen.

O HErr JEsu Christe, dieweil du dein Fleisch und Blut für meine Sünden am Creutz gegeben, so bitte ich dich von Hertzen, verleihe mir deine Gnade und Krafft, daß ich das Sacrament deines Leibes und Blutes als meinen himmlischen Zehr-Pfennig, mit rechtschaffenem starcken Glauben zu meiner Seelen Heyl und Seligkeit würdiglich geniessen möge, daß ich des Verdienstes deines Leidens zum ewigen Leben nicht beraubet werde, Amen.

Ach GOtt, sey mir armen Sünder gnädig!

HErr JEsu, du Sohn des hochgelobten GOttes, erbarme dich mein!

HErr JESU, du Lamm GOttes, das da trägt die Sünde der Welt, erbarme dich mein!

HErr JEsu! laß mich dein Abendmahl würdig und fruchtbarlich geniessen.

Gebet, wenn man hinzu gehen will den wahren Leib Christi zu empfahen.

Hertzliebster HErr JEsu, dein allerheiligster Leib, den ich unter dem gesegneten Brod empfahen werde, und der um meiner Sünde wegen ist in den Tod gegeben, und am Stamm des Creutzes aufgeopffert, der stärcke mich an Seel und Leib, und erhalte mich im wahren Glauben zum ewigen Leben, Amen.

Gebet, wenn man hinzu gehet das wahre Blut Christi zu empfahen.

Hertzliebster HErr JEsu, dein allerheiligstes Blut, das für aller Welt Sünde vergossen, und ich unter dem gesegneten Wein empfahen soll, reinige mich von aller Missethat, und erhalte mich im wahren Glauben zum ewigen Leben, daß ich an

Seel

Seel und Leib dadurch gestärcket, und nimmermehr von dir geschieden werde, Amen.

Seufzer bey Empfahung des Leibes Christi.

Sey mir willkommen, allersüssester JEsu, mit deinem allerheiligsten Leibe, den du auf dem Altar des Creutzes vor aller Welt Sünde aufgeopffert, und mir jetzo unter dem Brode zu essen giebest; Ach wie hungert mein Gemüthe, Seelen-Freund, nach deiner Güte: Weide mich und mach mich satt, Himmels-Speise; dein heiliger Leib HErr JEsu, stärcke und bewahre mich im rechten Glauben, zum ewigen Leben, Amen.

Seufzer bey Empfahung des Blutes Christi.

Sey mir willkommen, allersüssester JEsu, mit deinem allerheiligsten Blute, das du am Stamm des Creutzes vor aller Welt Sünde vergossen, und mir jetzo unter dem Wein zu trincken giebest; Ach wie pfleg ich mich mit Thränen hier nach diesem Tranck zu sehnen; träncke mich, mein Hertz ist matt: dein heiliges Blut, HErr JEsu, stärcke und bewahre mich im rechten Glauben, zum ewigen Leben, Amen!

Seufzer nach dem heiligen Abendmahle.

Hertzliebster HErr JEsu, dein allerheiligster Leib und vergossenes theures Blut, das ich jetzund empfangen, erfreue mich in Betrübniß, schütze mich wider den Satan, errette mich von meinen Feinden, bewahre mich für Leibes-Schwachheit, reinige mich von allen Sünden, stärcke mich an Seel und Leib, und mehre meinen Glauben, daß ich in demselben beständig bleibe, christlich lebe, und selig sterbe, Amen.

Dancksagung nach dem Genuß des Abendmahls.

O HErr JEsu Christe, mein hertzallerliebster Heyland, meines Hertzens einige Freude und höchster Trost. Ach! wo nehme ich doch immer mehr Gedancken genug, damit ich erreichen und begreiffen möge? wo nehme ich auch immer mehr Worte genug, damit ich ausreden und erzehlen möge den überschwenglichen Reichthum deiner grossen Güte und Barmhertzigkeit, daß du nicht allein deinen heiligen Leib an dem verfluchten Holtz des Creutzes für mich armen Sünder aufgeopffert, und dein edles theures Blut für mich mildiglich vergossen, sondern mich auch jetzund mit demselben deinem wahrhafftigen Leib

und Blut, in deinem heiligen Abendmahl, über aller Menschen Vernunfft, (viel und weit besser, als eine Mutter ihr liebes Kindlein aus ihren Brüsten mit ihrem selbst eigenen Fleisch und Blut nähret und erquicket,) gantz wunderlich gespeiset und getrăncket hast. Darüber ich dann hertzlich froh bin worden, daß du in mein Hertz bist eingegangen. Wer bin ich denn, HErr JEsu Christe, und womit habe ichs verdienet, daß du bey mir eingekehret? Ey, woher kömmt mir das, daß der eingebohrne Sohn des Vaters zu mir kömmt? Siehe mein HErr, ja mein trautester Bruder, da ich deines Fleisches und Blutes theilhafftig gemacht wurde, regete und bewegete sich mit Freuden meine Seele in meinem Leibe, und höret noch nicht auf, über solcher deiner lieblichen gewünschten Ankunfft mit aller Gewalt sich zu erfreuen. Und wer wolte doch hier im Geist nicht von Hertzen frölich und guter Dinge seyn, wann ein solcher angenehmer grosser lieber Freund und Gast bey ihm einkehret? Ich bitte dich, mein allerliebster Heyland, JEsu Christe, laß die Wonne und Freude, die ich jetzund bey mir verspühre, nimmermehr in meiner Seelen aufhören. Hilff, daß ich der seligen Krafft und Würckung deines Fleisches und Blutes, so ich jetzund genossen, neben andern deinen lieben Gästen, also fruchtbarlich geniessen möge, daß ich Vergebung aller meiner Sünden ungezweiffelt habe: Und nun hinfort dem leidigen Teufel, dem ewigen Tod, der höllischen Gluth und Verdammniß aus einem gläubigen Muth, Trotz bieten könne. Laß mich auch, HErr JEsu Christe, an dir als einen grünenden Reben an seinem Weinstock zu aller Zeit fest hangen, und viel Früchte tragen, zum ewigen Leben. O HErr, vereinige und verbinde durch dein unauflößliches Gnaden-Band also mit mir, daß du in mir, und ich in dir wohne, und für und für bleibe, dann du bist doch mein und ich bin dein, und wo du bist, da werd ich seyn, uns soll kein Feind nicht scheiden; hierauf sterbe ich, hierauf warte ich, in meinem Grab- und Schlaf-Kämmerlein, der frölichen Auferstehung meines Fleisches, welches gewißlich am jüngsten Tage durch dich wiederum auferwecket, und zu deiner ewigen Freud und Herrlichkeit wird erhaben und gesetzet werden; eben darum, daß es mit deinem wahren Fleisch und Blut, in dem hochwürdigen heiligen Sacrament des neuen Testaments oder Bundes, ist gespeiset und getrăncket worden. Amen, das ist, es werde wahr, stärck meinen Glauben immerdar, auf daß ich

ja hier zweifle nicht, wenn mir mein Hertz im Leibe bricht: Auf dein Wort in dem Nahmen dein spricht meine Seel das Amen fein, Amen! mein HErr JEsu Christe, Amen.

Gebet um Besserung des Lebens.

O hilff, mein Heilig- und Seligmacher, hilff, daß mir diese Niessung des heiligen Abendmahls gereiche zu meines Lebens Verbesserung. Ich habe dich, den Allerheiligsten, den Allerfrömmsten, den Allergerechtesten genossen, gib daß ich auch dadurch heilig, fromm und gerecht werden möge, daß ich lebe, wie du gelebet, daß ich wandele, wie du gewandelt hast. Laß durch diese heilsame Speise aller meiner Seelen-Kräffte, alle meines Leibes Gliedmassen gantz in dich und nach dir verwandelt werden, verleihe mir ein Gesichte, daß ich sehe, ein Gehör, das deiner Stimme nachfolget, einen Geschmack, dem die Fülle deiner Lieblichkeit anmuthig sey, einen Geruch, der die Krafft deiner Salben empfinde. Gib mir ein Hertz, das dich fürchte, ein Gedächtniß, das sich dein erinnere, einen Willen, der dir, dem höchsten Guth anhange, daß meine gantze Seele dich besitze, mein Gemüth dir anhange, mein gantzes Hertz in dir ruhe. Laß mich dich halten, du Lieber, den ich wünsche: laß mich mit dir verbunden seyn, du Bräutigam meiner Seelen, daß ich dich hertze; laß mich dich empfinden, du Freude meines Lebens, daß ich deiner theilhafftig werde; laß mich deiner geniessen, du himmlisches Leben, daß ich in dir lebe ewig. Hilff, daß ich in dir ewig lebe. Hilff, daß ich hinfort nicht mir, sondern dir lebe, lebe du in mir, würcke du in mir, gib mir deine Furcht ins Hertze, deine Liebe in meine Seele, deine Demuth meinem Geist, deine Zerknirschung in mein Gemüthe, deine Reinigkeit meinem Gewissen, daß ich die Erde vernichte, den Himmel besichtige, die Sünde hasse, die Gerechtigkeit erfasse; haue ab von mir die Begierde der Bauch-Sorge, die Lust des Fleisches, die Freude der Welt, die Sicherheit der Verdammniß; pflantze in mir das Kraut der Bescheidenheit, das Blümlein der Mäßigkeit, das Gewächs der Mitleidigkeit, die Frucht der Gutthätigkeit, den Baum der Gottseligkeit und Erbarkeit; bewahre meinen Mund, daß er nicht rede Falschheit; meine Augen, daß sie nicht sehen die Eitelkeit; meine Ohren, daß sie nicht hören die Unwahrheit; meine Hände, daß sie nicht verbringen Boßheit; meine Füsse, daß sie nicht lauffen zur Unreinig-

keit; alle meine Kräffte, alle meine Glieder, daß sie sich lencken zur Frömmigkeit, zur Vollkommenheit, zur Seligkeit, Amen.

Gebet um Beständigkeit im Glauben und Liebe.

Ach mein himmlischer Vater, von welchem alle gute Gaben und alle vollkommene Gaben von oben herab kommen, von dem Vater des Licht, der du in uns würckest beyde das Wollen und das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. O HErr JEsu Christe, der du bist der Anfänger und Vollender des Glaubens; und o GOtt heiliger Geist, der du würckest alles in allem nach deinem Wohlgefallen: Ich bitte dich von Hertzen, du wollest das gute Werck, das du in mir angefangen hast, vollführen, bis auf den Tag JEsu Christi, daß ich möge je mehr und mehr reich werden in allerley Erkäntniß und Erfahrung, daß ich prüfen möge was das beste sey, auf daß ich sey lauter und unanstößig, bis auf den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch JEsum Christum geschehen in mir zur Ehre und Lobe GOttes. Ach mein GOtt! hilff, daß ich alle geistliche Feinde, welche wider meine Seele streiten, in mir überwinde; daß ich meinen Leib gebe zum Opffer, das da heilig, lebendig und GOtt wohlgefällig ist, und mich verändere durch Verneuerung meines Sinnes, daß ich prüfen möge, welches da sey der gute, gnädige, wohlgefällige und vollkommene GOttes Wille. Gib mir, o HErr JEsu, Krafft, nach dem Reichthum deiner Herrlichkeit, durch deinen Geist starck zu werden an dem inwendigen Menschen, und daß du durch den Glauben in meinem Hertzen wohnen mögest, und durch die Liebe eingewurtzelt und gegründet, daß ich lerne erkennen, wie hoch deine Liebe, wie tieff, wie breit und lang dieselbe sey, und daß Christum lieb haben besser sey denn alles Wissen, und erfüllet werde mit allerley GOttes Fülle. Ach mein liebster himmlischer Vater! erhalte mich im Glauben, befestige mich in der Liebe, stärcke mich in der Hoffnung, und wenn ich strauchele, so erhalte mich, wenn ich sincke, so reiche mir deine Hand, und wenn ich aus menschlicher Schwachheit falle, so richte mich wieder auf, denn du hältest alle, die da fallen, und richtest auf, die da niedergeschlagen seyn. Gib deinen heiligen Geist, der mich mit deinem göttlichen Wort erleuchte, heilige, lehre, tröste, stärcke, kräfftige, gründe, erhalte zum

ewigen Leben. Laß mich einen guten Kampff kämpffen, daß ich den Glauben und ein gut Gewissen behalten möge. Ach HErr JEsu! gib mir den Geist der Liebe, der Sanfftmuth der Demuth, der Gedult, der Andacht, der Gottesfurcht, der Gnaden und des Gebeths, daß ich mit allen Heiligen besitzen möge dein Reich, ergreiffe deine Liebe und das ewige Leben. O GOtt heiliger Geist, erleuchte mein Hertz mit dem ewigen Lichte, wende es ab von der Welt, von der Augen-Lust, Fleisches-Lust und hoffärtigen Leben, daß ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich nach dem, was daforne ist. Gib daß ich den heiligen und hochgelobten Nahmen GOttes recht heilige, allezeit preise, nimmermehr lästere in Verfolgung nicht verläugne, in Todes-Noth bekenne. Gib, daß GOttes Reich in mir sey und bleibe, und des Teufels-Reich zerstöhret werde. Behüte mich für Lügen, für Lästerung, für Irrthum, Blindheit und Finsterniß: Würcke in mir Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist, und der Friede GOttes, welcher höher ist denn alle Vernunfft, bewahre mein Hertz und Sinne in Christo JEsu meinem HErrn. Gib daß ich den Willen GOttes gerne thue, und meinem fleischlichen Willen absage und denselben tödte. Und wenn mein letztes Stündlein kömmet, so laß den ewigen Namen JEsu mein letztes Wort und Seuffzen seyn, daß ich in ihm selig einschlaffe und fröhlich am jüngsten Tage zum ewigen Leben möge auferstehen, durch JEsum Christum, Amen.

Abend-Gebet wenn man zur Beichte gewesen.

Vater, der du mich erschaffen, laß mich jetzo sicher schlaffen:
JEsu! du mein liebstes Leben, laß mich fest an dir bekleben:
Heiliger Geist! durch deine Güte mich heut diese Nacht behüte:
Nun in JEsu süssen Namen, leg ich mich mit Freuden Amen.
Mit diesem Wunsche will ich nun in GOttes Gnade sanffte ruhn: Die heilige Drey Einigkeit bleib mir gewogen allezeit.

O HErr GOtt himmlischer Vater! der du gnädig, barmhertzig, und von grosser Güte bist. Ich dancke dir für deine grosse Güte, daß du dich über mich elenden Sünder (Sünderin) so gnädiglich erbarmet, und mir heute die Vergebung aller meiner Sünden mitgetheilet hast. Mit Schmertzen und Trauren bin ich heute von meinem Lager aufgestanden, mit Freuden aber kan ich mich nun wieder legen: Denn deine Gnade ist groß über mich gewesen. Ich hatte deinen Zorn verdienet, und du hast mich mit Gnade gekrönet. Ich solte verflucht seyn, und du hast mich mit viel Segen überschüttet und geschmücket. Ich solte zur Höl-

len verstossen werden, und du hast mich in den Himmel gezogen: Denn in dem ich durch deinen Diener von meinen Sünden bin absolvirt worden, bin ich ja bey dir in Gnaden, und bin ein Gesegneter des HErrn, ja ich soll nun haben Theil mit den Auserwehlten im ewigen Heyl. Ach! wie lieblich klinget doch die Stimme meines Beicht-Vaters in meinen Ohren, da ich heute hörete: Gehe hin mit Frieden, dir sind deine Sünden vergeben. Wie süsse schmecket dieser Trost noch in meinem Hertzen, daß in Christi Blut und Tod mir alle meine Sünden vergeben sind. Nun kan ich mich ja mit Freuden niederlegen, nachdem ich deinem Nahmen gedancket, und mich in deinen gnädigen Vater-Schutz befohlen habe. Ach! laß ja diesen hertzlichen Trost der gnädigen Vergebung aller meiner Sünden niemand aus meinem Hertzen reissen: Laß mich im Frieden darauf einschlaffen, und mit Freuden und gesund wieder erwachen, damit ich morgen in dein Haus könne wallen, und dir in deinen Vorhöfen weiter dancken; auch zur Stärckung meines Glaubens mich kan speisen und träncken lassen, mit meines HErrn JEsu Leib und Blut, zum Leben und zur ewigen Seligkeit, Amen.

Schick, o GOtt! der Engel Schaaren,
Welche diese Nacht bewahren
Meinen Leib und meine Seel,
Hör es! Hüter Israel.

Abend-Gebet wenn man zum heiligen Abendmahl gewesen.

In das liebreiche Hertz meines himmlischen Vaters; In die eröffnete Seiten-Wunden meines Heylandes JEsu Christi; und in die Hand meines höchsten Trösters des heiligen Geistes, ergebe ich mich heut diese Nacht und allezeit; O HErr Drey Einiger GOtt! Ich bin dein, laß mich dein seyn und bleiben, von nun an bis in alle Ewigkeit, Amen.

Nun will ich mich frölich und getrost niederlegen, und gantz mit Frieden einschlaffen, denn mein Heyland hat mir heute geholffen, daß ich sicher wohne; Er hat mich gespeiset mit Himmel-Brod: den heilsamen Kelch hat er mir voll eingeschencket, Gutes und Barmhertzigkeit werden mir nun folgen mein Lebenlang. Denn wer Christi Leib isset, und trincket sein Blut, der ist in ihm, und Christus ist sein eigen. O wie soll ich dir, liebster Heyland, vergelten alle diese deine Wohlthaten, die du meiner Seelen er-

wiesen hast? Du bist mir heute worden die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, du hast mir ein gewiß Pfand und Siegel meiner Erlassung mitgetheilet, meinem Hause des Hertzens ist heute Heyl wiederfahren, indem du darinnen eingezogen bist mit allen deinen Gnaden-Schätzen: denn du kommst nicht ledig, du bringest mit Trost und Leben, Hülfe und Seligkeit. Gib, daß diß mein Hertz rein und lauter seyn und bleiben möge, damit ich dich mit fernern Sünden, als welche ich heute verschworen, nicht daraus treibe. Erleuchte meinen Verstand durch deine Wahrheit, regiere mein Gemüth und Sinne durch deinen heiligen Geist, vermehre in mir, was du mir verliehen hast: Wehre in mir, was du heute vertrieben hast. Gib mir ein neues Hertz, das dich fürchte, liebe, ehre, dir vertraue und anhange. Weiche auch nicht von mir in der Nacht der Anfechtung und Trübsal, beschirme mich diese Nacht durch deine liebe Engel, denn sie weichen ja nicht von dem Hause, darinnen du eingezogen bist, sie verlassen ihren HErrn nicht, wo er wohnet. Wenn auch die Nacht meines Todes herbey rücken würde, so laß den Glantz deiner Gegenwart hervor leuchten, damit ich, in Kraft dieses himmlischen Zehr-Pfennigs, durch das finstere Todes-Thal durchbrechen, in starckem festem Glauben auf dein Verdienst, Marter und Tod von dieser Welt abscheiden, frölich und getrost von hinnen fahren, in deinem himmlischen Reich an deiner Tafel sitzen, und der ewigen Freude und Herrlichkeit geniessen möge! Lob und Ehre, und Weisheit, und Danck, und Preiß, und Krafft, und Stärcke sey dir, unserm GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater, der du mich erschaffen,
Laß mich heute sicher schlaffen.
JEsu, du mein liebstes Leben,
Laß mich fest an dir bekleben.
Heiliger Geist, durch deine Güte,
Mich heut diese Nacht behüte:
Nun in JEsu süssen Nahmen
Leg ich mich mit Freuden, Amen.

IV. Berufss- und Reise-Gebete.

Tägliches Gebet frommer Kinder GOttes.

Ach lieber GOtt und HErr! ich lebe, aber ich weiß nicht wie lange; ich muß sterben, und weiß nicht wo, oder wann; du, mein

mein himmlischer Vater! weist es. Wohlan! soll dieses Stündlein, oder dieser Tag etwan der letzte Tag (die letzte Nacht) meines Lebens seyn, HErr! dein Wille geschehe, der ist allein der beste; nach demselben bin ich bereit, in wahrem Glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben: Allein, lieber GOtt! gewähre mir nur diese Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffene Erkänntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünde, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werden möchte; sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse, daß ich meine Uebertretung von Hertzen erkennen, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Wort erlangen möge. Ach! barmhertziger Vater, verlaß mich nicht, und nimm ja deinen heiligen Geist nicht von mir; Mein Hertz und meines Hertzens Zuversicht ist dir, o Hertzens-Kündiger, wohl bekannt, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben, wenn, wie und wo du wilt, verleihe mir nur ein vernünfftiges, sanfftes und seliges Ende. Amen! HErr JEsu! nimm meine Seele in deine Hände, und laß sie dir befohlen seyn! Amen.

HErr JEsu Christ, du höchstes Gut,
Ich bitt dich durch dein theures Blut,
Mach mir mein letztes Ende gut!
Ob gleich dasselb ist wunderlich,
So laß es doch seyn seliglich.

Gebet eines grossen Regenten.

HErr unser Herscher! wie herrlich ist dein Nahme in allen Landen. Von dir tragen alle Regenten und Fürsten ihr Amt zu Lehne; und du bist es, der mich auch in einen solchen wichtigen Stand gesetzet, daß ich Land und Leute regieren, deine Kirche beschützen, Frieden erhalten, und einem jeden nach seinen Umständen Recht schaffen solle. Ach! laß mich doch vor allen Dingen bedencken, daß durch Gerechtigkeit der Thron der Fürsten bestätiget, durch Ungerechtigkeit und böses Leben aber Land und Leute verwüstet wird. Behüte doch mein Leben vor solchen Sünden, welche deinen Zorn reitzen, und Straffe über mich und meine Unterthanen bringen; Erhalte in mir ein gutes und unbeflecktes Gewissen, daß ich mit dem grossen Fürsten in Israel dem Samuel am Ende meiner Regierung nicht nur vor allen meinen

Unterthanen, sondern auch vor deinem Angesicht mit grosser Freudigkeit stehen möge. Gib mir bey meiner schweren Regiments-Last ein ruhiges und vergnügtes Hertze, daß sich nicht in den Wollüsten der Welt, sondern in deiner süssen Liebe zu stillen suchet. Laß mich niemahlen mein Ende vergessen, darinnen ich keinen Vorzug habe, damit ich alle Tage auch bey meiner grösten Ehre sterbe, und wohl bedencke, wie alle Herrlichkeit der Menschen wie eine Blume vergehet. Behüte mich aber auch vor allen gefährlichen Verfolgungen und Nachstellungen öffentlicher Feinde, und heimlicher Verräther; schencke mir fromme Diener, die mich mit Treue meynen, und nicht auf ihre Ehre oder auf ihren Vortheil, sondern auf deine Ehre und meines Landes Besten sehen, damit es allenthalben recht zugehe, und niemand unschuldiger Weise gedrückt, oder gekränckt werde. Laß mich in übrigen meine Unterthanen so regieren, daß sie an mir einen rechten Landes-Vater haben, der ihre geistliche und leibliche Wohlfahrt treulich meynet und suchet, und sich sonderlich der Noth aller Elenden und Bedrängten von Hertzen annimmt, damit ich auch zur Zeit der Noth, und endlich an meinem letzten Ende bey dir Barmhertzigkeit und Gnade finde, und vor deinem Angesicht nicht zu schanden werde, sondern mit meinen Unterthanen in Ewigkeit deiner Herrlichkeit geniesse. Amen! HErr JEsu! du Fürste des Lebens, laß mich dir zu Ehren leben, so will deinen Nahmen ferner anruffen. Amen.

Gebet anderer Fürstlichen Personen.

HErr! du grosser und gewaltiger GOtt! du hast mich unter den Menschen-Kindern groß gemacht, und deswegen unter die Fürsten des Volcks gesetzet, daß ich deine Ehre verkündigen, und deinen Nahmen groß machen solle. Ach so gib mir denn auch Fürstliche Gedancken in mein Hertz, und laß mich beständig darüber halten, damit ich mich mit dem unverständigen Pöbel der Welt nicht vermenge, und meinen grossen Namen dadurch beflecke. Gib mir alle Morgen neue Krafft dir zu dienen, und laß mich in meinem Christenthum die wahre Gottseligkeit, bey meinem übrigen Fürsten-Wandel aber die wahre Weißheit immer besser erkennen und ausüben, daß ich dir und allen frommen Menschen wohlgefalle. Wende von mir alle böse Lüste, laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich vor unverschämten Hertzen; lencke hingegen alle meine Sinnen nach der Richtschnur deines Wortes, und nach dem Exempel

empel deines Sohnes, daß ich mit meinem guten Exempel auch die Geringen erwecke und erbaue zu einem vorsichtigen Wandel. Vergib mir um JEsu willen alle meine Sünden, die ich bey meiner Hoheit etwan begehe und bemäntele, und gib, daß ich meine rechte Hoheit darinne suche, daß ich dir angehöre, in deiner Gemeinschafft stehe, und ein gutes Gewissen beydes gegen GOtt und Menschen zu behalten suche. Gedencke meiner, mein GOtt, allemahl im Besten, und sey mir gnädig hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Ministers und Raths.

Heiliger und herrlicher GOtt! du hast mich nach deiner Weißheit und Güte in einen solchen Stand gesetzet, darinnen ich die Wohlfarth des gemeinen Wesens und den Nutzen des Landes befördern soll. So gib denn, daß ich vor allen Dingen deine Ehre suche, und nichts bey meinen Verrichtungen vornehme, was deinen heiligen Willen zu wider ist. Hast du mich vor vielen andern groß gemacht, und neben die Fürsten deines Volcks gesetzet, so laß mich auch so leben, daß ich nichts wider meine Hoheit thue, und vor allen Dingen prüfe, ob ich unter deinen Heiligen und Herrlichen stehe, daran du deinen Wohlgefallen hast. Behüte mich demnach vor aller sündlichen Partheylichkeit und Ungerechtigkeit, die du so hart verboten hast, und neige mein Hertz zu deinem Zeugnissen, damit ich allemahl Recht und Gerechtigkeit zur Regel meiner Rathschläge nehme, und mich vor sonst nichts fürchte, als vor der schweren Verantwortung, die ich dereinst von allen meinen Bemühungen geben muß. Nimm dich meiner gnädigsten Herrschafft ferner an, und seegne sie bey ihren schweren Regiment, gib derselben treue und redliche Diener, die mit mir arbeiten in Liebe, daß wir allenthalben etwas Gutes schaffen, und endlich mit unerschrockenem Gewissen vor dein Antlitz treten, und die Stimme hören können: Ey! du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenig getreu gewesen, ich will dich über viel setzen. Gehe ein zu deines HErrn Freude. Amen.

Gebet eines Kauff- und Handelsmanns.

Heiliger GOtt! du hast mich in einen solchen Stand gesetzet, welcher mit vieler Gefahr der Seelen verknüpffet ist: Denn ein Kauffmann kan sich schwerlich hüten für Unrecht, und ein Krämer vor Sünden. So gieb denn, daß ich in diesen meinem Beruffe, den du mir von Jugend auf angewiesen hast, aufrichtig

und rechtschaffen handele. Laß mich allemahl in deiner Furcht handeln und wandeln, damit ich mein Christenthum nicht verletze, oder wohl endlich gar Glauben und gut Gewissen verliere. Stelle mir demnach allenthalben dein göttliches Handlungs-Recht vor, damit ich Ellen, Maas und Gewichte nicht nach meinem Vortheil, sondern nach der Ordnung einrichte. Behüte mich vor allen sündlichen Wucher und vor dem schädlichen Geitz, welcher eine Wurtzel alles Uebels ist; laß mich aber reich werden an guten Wercken, gerne geben, behülfflich seyn, daß ich Schätze sammle, welche die Motten nicht fressen, und also einen guten Grund lege auf das Zukünfftige, zu ergreiffen das ewige Leben. Ja, mein GOtt, erwecke du mich selbst beständig durch deinen Geist, daß ich vor allen Dingen die köstliche Perle kauffe, welche mein gröster Reichthum ist, im übrigen aber mit Paulo glaube: Es ist ein grosser Gewinn, wer gottselig ist und lässet sich begnügen, Amen.

Gebet eines christlichen Bürgers.

Barmhertziger GOtt! alle gute Gaben kommen von dir, und es ist keine Kunst und Arbeit in der Welt, welche ohne deinem göttlichen Beystand glücklich von statten gehet. So segne denn auch meinen Beruff, daß ich mich meiner Hände Arbeit nähre, und mein bescheiden Theil zu meiner Nothdurft habe. Verleihe mir demnach Gesundheit, das Meinige redlich auszurichten, und gib mir dabey ein vergnügsam Hertz, welches nach Davids Ausspruche das wenige, das ein Gerechter hat, vor besser hält denn das grosse Guth vieler Gottlosen. Behüte mich bey meinem bürgerlichen Stande vor aller Falschheit und vor aller Untreu, daß ich mich allenthalben gegen andere Leute so verhalte, wie ich verlange, daß sie sich gegen mich erzeigen sollen. Gib, daß ich meinen gantzen Wandel stets im Himmel führe, und wenn meine Pilgrimschafft auf Erden aus ist, so laß mich nach dem Rechte, das mir mein Heyland erworben, unter deinen Himmels-Bürgern aller himmlischen Ruhe und Freude geniessen, Amen.

Allgemeines Gebet um Seegen beym Beruf.

Allmächtiger GOtt, du HErr Himmels und der Erden, du Vater des Lichts, von dem alle gute Gaben durch deinen göttlichen Seegen von oben herab kommen, ausser welchem der Mensch vergeblich arbeitet, ob er gleich viel wachet und früh aufstehet:

Ich

Ich bitte dich demüthiglich, du wollest die Arbeit meines Beruffs darein du mich gesetzet hast, also segnen, daß ich mein täglich Brod und Unterhaltung, für mich und die Meinen, mit Ehren suche und gewinne, es gnädiglich behüten und noch weiter segnen und vermehren. Denn wenn du den Seegen darüber sprichst, so gedeyet das tägliche Brod mir und den Meinen im Hause, bey dem Tisch, im Mund, in Küchen und Keller, und muß aus wenigen viel, ja wo gar nichts ist, muß es etwas werden. Gib mir Leibes-Gesundheit, daß ich meine Geschäffte ohne Hinderniß verrichten, und was du mir bescherest, frölich und mit Dancksagung geniessen möge. Vertreibe aus meinem Hause allen Fluch und Unfall, den ich mit meinen Sünden täglich wohl verdiene; Segne mich lieber HErr, so viel dein Wille, und mir nütz und gut, um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen, den du selbst zum Seegen gesetzet hast ewiglich, und uns durch ihn gesegnet mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Güthern, welcher uns auch durch sein Verdienst und Gehorsam bey dir den Segen über Leib und Seele erlanget hat. O Vater im Himmel, verleihe mir Gnade, daß ich alle mein zeitlich Haab und Guth, so ich aus deiner milden Hand empfangen habe, recht und wohl, christlich und gottselig zu deinem Lob und Preiß zu meiner und des Nächsten Wohlfahrt und Nutzen anwende und gebrauche, mein Hertz nicht an das Zeitliche hänge, sondern allezeit an dich, der du mirs gegeben hast, danckbarlich gedencke, dein Reich und Gerechtigkeit suche, und mein Lebelang trachte nach dem, das droben ist, und wo mein Heyland sitzet zu deiner Rechten, hochgelobet mit dir und dem heiligen Geiste immer und ewiglich, Amen.

Gebet wenn man über Land verreiset.

Ps. 91. v. 11.

Der HErr hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten, auf allen deinen Wegen.

HErr, aller Hertzens-Kündiger, dir ist bewust, warum ich diese Reise in hertzlichem Vertrauen auf deinen gnädigen Schutz und Beystand vorgenommen habe. Ich bitte dich demüthiglich, du wollest mir um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen gnädig und barmhertzig seyn, und mir alle meine Fehler und Gebrechen väterlich verzeihen, und mich deine heilige Engel, wie den Jacob, früh und spat begleiten, und vor Dieben, Räubern,

bern und Mördern, vor Vergifftung, Bezauberung, Verläumdung, und allem Unglück an Leib und Seel, Haab, Ehr und Guth bewahren lassen. Damit mich bey Tag und Nacht, zu Wasser und Lande kein Unglück berühren möge, sondern ich unter dem Schutz des Höchsten und Schatten des Allmächtigen jederzeit bleiben, meine Reise bey guter Gesundheit glücklich vollbringen, die Meinen (die du unterdessen in allem glücklichen Wohlergehen gnädigst erhalten wollest) frölich wieder sehen, und endlich meinen Lebens-Lauff seliglich vollenden, und dich, meinem GOtt, Vater, Sohn und heiligem Geist, in dem himmlischen Vaterlande vor alle deine Wohlthat loben, rühmen und preisen möge, in alle Ewigkeit, Amen.

Noch ein Gebet dergleichen.

O GOtt himmlischer Vater, der du ein Hertzens-Kündiger bist, und siehest die Gedancken aller Menschen; du weissest ja wohl, daß ich diese jetzige Reise nicht aus Leichtfertigkeit, Fürwitz oder Geitz, sondern aus dringender Noth und Erforderung meines Beruffs auf mich genommen: Ich bitte dich, leite mich mit deinen Augen, und umgib mich mit dem Schutz deiner heiligen Engel; bewahre mich auf der Strassen für Räubern, böser Gesellschaft und ärgerlichen Gefehrten, für ungeschlachtem Wetter, gefährlichem Ungewitter, für Verirrung und gar dunckeln Nächten. Hierneben beschirme mich auch in allen Herbergen und Wirthshäusern für Dieben und schalckhaften Wirthen, für bösen Gestanck und allen fallenden Seuchen, auf daß ich meinen vorgesetzten Zweck mit Glück und guter Gesundheit erreichen möge. Unterdeß, HErr, so siehe daheim wohl zu, bewahre mein Armuth für Feuer, und alle die Meinigen für Kranckheit und einen schnellen Tod, auf daß, wenn ich wieder heim komme, sie mich mit Freuden empfangen, und ich sie wiederum ohne Betrübniß schauen möge; gib auch, HErr, deine Gnade, daß ich meine Händel, Sachen und Gewerbe, so ich auszurichten, glücklich durchbringe, und mit Nutz vollführe zu deines Namens Ehre und nothdürfftiger Aufenthaltung meines Standes; und wenn nun das geschehen ist, so führe mich in aller Frölichkeit gesund und frisch zu den Meinen, so wollen wir sämtlich deinen Namen erheben, und dich unsern frommen Vater, in Christo JEsu, deinem Sohn hertzlich preisen, Amen.

Dancksagung nach vollbrachter Reise.

Psalm 73. v. 23.

Du hältest mich, o HErr, bey meiner rechten Hand, und leitest mich nach deinem Rath.

Ach! du allmächtiger, barmhertziger GOtt, du getreuer Hüter und Beschützer aller Menschen, die auf dich hoffen, du hülffreiche Zuflucht und göttlicher Trost aller Traurigkeit, du seliger Geleitsmann der Reisenden, du rechter Weg und Steg der Irrenden, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, hochgeehrter GOtt in Ewigkeit, ich sage dir von Grund meiner Seelen ewiges Lob und Danck, daß du mich auf meiner Reise in allen Wegen und Stegen, zu Land und zu Wasser, durch den Schutz deiner heiligen Engel so gnädiglich begleitet, und für aller Gefahr Leibes und der Seelen väterlich behütet und bewahret, mich durch deinen heiligen Geist bey wahrem Glauben und reiner Lehre deines allein seligmachenden Worts erhalten, und nach verrichteter Reise wiederum glücklich, frisch und gesund, an Seel und Leib nach Hause gebracht hast. Ach! lobe den HErrn, meine Seele und sey frölich in deinem GOtt, und lobe seinen heiligen Namen, predige einen Tag am andern sein Heil, erzehle unter den Heyden seine Ehre, unter allen Völckern seine Wunder, dann der HErr ist groß über alle Götter darum sey gelobet der Name des HErrn, von nun an bis in Ewigkeit, vom Aufgang der Sonnen bis zu ihrem Niedergang sey gelobet der Name des HErrn, Halleluja, Amen.

Noch eine dergleichen Dancksagung.

Gnädiger GOtt, himmlischer Vater, ich dancke dir von Hertzen-Grund, daß du mich meine Reise glücklich lassen vollbringen, und durch deiner lieben Engel Schutz mit Freuden wieder zu den Meinigen gebracht, auch für allem Uebel so väterlich bewahret, daß ich nicht von Räubern und Mördern bin umbracht, oder von wilden Thieren zerrissen, oder sonsten in Wassers-Noth und andern Gefährlichkeiten verdorben oder beschädiget bin; sondern daß ich wie der junge Tobias von dem Engel Raphael frisch und gesund hin und her geleitet worden: Dieses alles habe ich deiner väterlichen Vorsorge und allmächtigem Schutz zu dancken; und bitte dich von Hertzen, du wollest weiter mich und die Meinigen gnädiglich behüten, in deinen gewaltigen Schutz nehmen, und an Leib und Seele zum ewigen Leben mächtig erhalten, um JEsu Christi willen, Amen.

V. Noth- und Sterbens-Gebethe.

Ein Gebeth in allgemeiner Noth bey diesen letzten Zeiten.

Ach HErr! du Erbarmer aller Menschen, und sonderlich derer, die dich im Glauben anruffen, was für Zeiten hast du uns erleben lassen, ich meyne ja, es sind die letzten Zeiten, es sind böse Zeiten, es sind greuliche Zeiten, so böse, so greulich, so trubselig, als sie noch nie gewesen, so lange die Welt gestanden: Zeiten der Noth und Unglücks, Zeiten des Zorns und Ungnade, Zeiten der Anfechtung und Verfolgung, Zeiten des Abfalls und Abtretens. Die angenehme Zeit der Gnaden haben wir fürüber paßiren lassen, darum hast du die Zeit des leztens Zorns über uns ausgeschüttet, die Zeit der gnädigen Heimsuchung haben wir nicht erkennet, darum ist die Zeit der Verwüstung über uns kommen, die Zeit der Besserung haben wir nicht in acht genommen, darum haben wir die Zeit der Trübsal erleben müssen, da des Jammers und Elendes kein Ende und Aufhören ist. Ach HErr, du Erbarmer der Menschen, was für elende Tage hast du uns erleben lassen? Die Tage des Wollebens und der Freuden sind dahin, die Tage des Jauchzens und Frolockens sind verschwunden, die Tage des Leidens und Wehklagens sind herbey kommen, schwere Tage sind über uns gerathen, zornige, grimmige Tage sind herein gefallen, dunckele wolckichte Tage haben uns betroffen, Tage der Rache, Tage des Getümmels und der Versuchung: Wir werden geängstiget, und ist kein Helffer, wir vergehen schier und ist kein Erbarmen, der Arme seufzet, und ist niemand der ihn hören will, der Bedrängte ängstiget sich, und niemand ist, der sich seiner annimmet. Ach HErr! du Erbarmer der Menschen, was für elende Jahre hast du uns erleben lassen? Wir haben nun rechtschaffen den Abend der Welt erreichet, da alles zum endlichen Untergang sich nahet. Es wird Abend in der Kirchen, weil das Licht der göttlichen Wahrheit verdunckelt ist. Es wird Abend im weltlichen Regiment, weil die Sonne der Gerechtigkeit allenthalben untergehet. Es wird Abend im Haus-Regiment, weil darinnen aller Segen und Gedeyen verschwinden will. Jetzt ist die Stunde und die Nacht der Finsterniß, die von Ewigkeit her also versehen ist. Darum auch der Fürst der Finsterniß in den Kindern des Unglaubens sich thätig erzeiget. Da liegt die arme Religion, und kan für so viel Ketzereyen sich nicht

vertheidigen: Da liegt die liebe Gerechtigkeit, und klaget, daß Gewalt allenthalben das Regiment führet: Da liegt die alte teutsche Treu und Aufrichtigkeit, und beweinet, daß mit Falsch und Untreu jetzo alles überschwemmet ist. In Summa, ein Elend häuffet sich über das andere, ein Creutz folget dem andern, eine Noth tritt heran nach der andern, einer Trübsal Ausgang ist der andern Anfang. Wir hoffen der Besserung, und siehe es wird nur ärger, wir hoffen auf die Erlösung, und folget die Verwüstung und Untergang. Ach HErr! wie lange wilt du zürnen? Wie lange verbirgest du dein Antlitz vor uns? Wie lange sollen wir sorgen, und uns ängsten täglich? Ach! wenn soll es denn geschehen, daß wir dein Antlitz wieder sehen? Wenn wilt du uns dermahleins wieder trösten, nachdem wir so lange Unglück leiden müssen? Es stehet ja alles in deiner Hand, unsere Hoffnung und Verlangen, unsere Hülffe und Errettung, unser Leben und Tod. Ach! so thue nun, was die Gottesfürchtigen begehren, erhöre ihr Schreyen und hilff ihnen. Hülffe hast du uns versprochen, Hülffe leiste uns, wir halten dir vor dein Wort. Nun hast du gesagt, du wollest den Armen nicht so gar vergessen, und die Hoffnung der Elenden soll nicht verlohren seyn ewiglich. Ach! so vergiß ja unser nicht so gar, und laß unsere Hoffnung und Verlangen nicht so gar umsonst und vergebens seyn. HErr! du hast gesagt, weil die Armen seuffzen, will ich mich aufmachen. Nun wir sind ja recht elend und arm; ach! so höre, und erhöre nun auch unser Seuffzen, das wir zu dir thun, und mache dich auf und erlöse uns. Du grundgütiger GOtt hast gesagt: Ruffe mich an in der Noth, so will ich dich erretten. Nun siehe, lieber barmhertziger Vater, die Noth ist da, deine Zusage ist da. Wir ruffen und schreyen, wir langen dich an in der Noth, ey so wirst du uns ja nicht Hülffloß lassen. Du hast gesagt: Ehe sie ruffen, will ich hören, und wenn sie noch reden, will ich antworten; nun so mache es dermahleins auch wahr an uns, laß uns nicht vergeblich seuffzen und klagen, sondern laß uns gnädige Antwort wiederfahren. Ingleichen hast du getreuer GOtt auch gesagt: Er kennet meinen Nahmen, darum will ich ihn schützen, er ruffet mich an, so will ich ihn erhören. Nun, HErr, wir kennen deinen Nahmen, darum schütze uns, und sey bey uns in der Noth, reiß uns heraus mit deiner allmächtigen Hand, mache uns zu Ehren, und zeige uns dein ewiges Heyl. Laß uns nach dem schweren Ungewitter die liebe

Freuden-Sonne wieder scheinen, und nach dem Heulen und Weinen überschütte uns mit Freuden, so wollen wir dich dafür hie zeitlich und dort ewiglich loben, rühmen und preisen, Amen.

Gebet bey grossen und schweren Wettern.

Heiliger und barmhertziger GOtt, wir hören jetzo deine Stimme, welche mit Macht aus den Wolcken gehet, wir erschrecken billig von deinem Schelten, und vor dem Schnauben deiner Nasen; denn deine Blitzen leuchten auf dem Erdboden, und dein Donner gehet aus mit grossen Krachen. Wir wissen zwar, daß alles dieses seine natürliche Ursachen hat, und auch diese Wetter in dem Natur-Reiche deinen Befehl ausrichten müssen, zu unserm und des Landes Besten; weil du aber gleichwohl deinen Zorn und deine Macht dabey offenbarest, nach welcher du die Gottlosen heimsuchest, und auch deine Kinder offtmahlen erschreckest, so kommen wir auch vor dein Angesicht in wahrhafftiger Busse und bitten um Gnade und Schutz bey diesem grossen Ungewitter, um deines lieben Sohnes willen, der die Schläge des Gesetzes, und das Feuer deines Zorns auch um unsertwillen erfahren, und dadurch eine vollkommene Versöhnung zwischen dir und uns gestifftet hat. Ach HErr! straffe uns nicht in deinem Zorn und züchtige uns nicht in deinem Grimm; laß uns die feurigen Blitzen, so da schrecklich leuchten, nicht beschädigen, laß die harten Donnerschläge ohne Gefahr und Schaden vorüber gehen. Ach HErr, HErr! sey bey uns in dieser grossen Noth, und behüte uns vor einem bösen schnellen Tode; erhalte uns im wahren Glauben auf deine Barmhertzigkeit; erwecke in uns lauter gute und heilige Gedancken; bedecke mit deiner allmächtigen Hand unser Leib und Leben, unser Haus und Hof, unser Vieh und Früchte in Gärten und Feldern; beschirme uns für schädlichen Schlossen, Hagel und Wasser-Fluthen, und laß das Ungewitter ohne Schaden vorüber gehen. Du bist ja der rechte Nothhelffer, und eine Feste zur Zeit der Trübsal, so sey denn auch unser Helffer, und laß uns bey dir Zuflucht und Schutz finden; verlaß uns nicht; sey uns gnädig und verschone unser; laß dieses Wetter auch das Land fruchtbar machen, daß es sein Gewächse giebet, so wollen wir deinem Nahmen dancken, daß er so tröstlich ist; laß uns leben, so wollen wir deinen Nahmen anruffen, Amen.

Noch ein Gebet um Abwendung schwehrer Donner-Wetter.

Großmächtigster und starcker GOtt im Himmel und auf Erden! Aus diesem deinen jetzigen Donnern und Blitzen werden wir erinnert, daß du über uns sündige Menschen sehr zornig bist, darum du uns auch durch solchen Schall, für welchem alle Creaturen zittern und erschrecken müssen, als durch die rechte Buß-Glocke, zur Erkänntniß unserer Sünden, und zu wahrer Busse lockest, damit wir nicht der gottlosen bösen Welt mögen verdammet werden: Du bist so ein mächtiger und gewaltiger HErr, daß du auch, wo du woltest recht verfahren, mit einem einigen Donnerschlag und Blitze die gantze Welt in einem Augenblick verderben köntest. Aber wir fallen auf die Knie unsers Hertzens, und bitten demüthiglich, laß deinen grimmigen Zorn, der wider die Sünde, wie ein Feuer brennet, das niemand löschen kan, fallen und sincken. Erbarme dich unser, verschone unser, erhebe über uns dein gnädiges Angesicht, und sey uns barmhertzig, bewahre unser Leib und Leben, Haus und Hof, Stadt und Land, unser Haab und Gut, und alles, was wir haben, auch die Früchte auf dem Felde für Hagel, Schlossen, Anzündung des Wetters, für grossen Wasserfluthen, und für allem Schaden. Behüte uns auch für einem bösen schnellen Tod, und verleihe gnädiglich, daß viel Sünder durch dein Wort, Donner und Blitzen, von gottlosen Wegen und Leben abgeschrecket, sich von Hertzen zu dir wenden und bekehren mögen, alle Stunden und Augenblicke an deine herrliche Zukunfft des jüngsten Gerichts gedencken und bereit seyn dich zu empfahen, und mit dir zur ewigen Freude einzugehen, Amen. Ach HErr, erhöre! Ach HErr, sey uns armen Sündern an Leib und Seel, hier in diesem, und dort im zukünfftigem Leben gnädig und barmhertzig, Amen.

Danck-Gebet nach dem Ungewitter.

Barmhertziger GOtt! lieber himmlischer Vater, wir haben dich nach deinem Befehl in unserer Noth angeruffen, und du hast uns errettet. Derowegen sagen wir dir von Grund unsers Hertzens Danck, daß du unser so väterlich verschonet, und deinen gerechten Zorn in so grosse Gnade verwandelt hast, welche Gnade wir nimmermehr vergessen wollen. Hilff aber auch, daß wir nicht von neuem in muthwillige Sünde gerathen, damit wir dich nicht abermahls erzürnen, und zur Straffe bewegen.

gen. Und gleichwie deine Güte alle Stunden über uns neu ist; also laß auch unsere Dancksagung alle Stunden für dich kommen, und uns immerdar mit den vier und zwantzig Aeltesten sagen: HErr, du bist würdig zu nehmen Preiß und Ehre und Krafft Denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und werden erhalten. Dir sey Lob und Danck in Ewigkeit, Amen

Gebet um Gedult in Trübsalen.

Allmächtiger, gütiger GOtt, der du bist eine Stärcke der Schwachen, ein Heil der Krancken, eine Krafft der Mühseligen, ein Trost der Betrübten, eine Freude der Traurigen, eine Zuflucht der Verlassenen eine Hülffe der Angefochtenen, ein Leben der Sterbenden, ein GOtt der Gedult und alles Trostes: Du siehest, und weissest, daß wir von Natur schwach, blöde und verzagt seyn, und im Creutz ohne deine göttliche Hülffe und Beystand nicht können bestehen. Derowegen ruffe ich zu dir, wenn du Kranckheit, oder sonst Widerwärtigkeit, nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen, zuschickest, du wollest mich darunter fest im Glauben und beständig in der Gedult erhalten. Verleihe mir Gnade, daß ich deine väterliche Hand und Züchtigung möge erleiden, mit sanfftem Geist und stillen Hertzen. Gib mir Gedult, welche mir hoch vonnöthen ist in Leidens-Zeit, und lehre mich, daß ich dir, meinem GOtt stille halte, wenn mirs übel gehet, damit ich die Trübsal nicht achte für ein Zeichen deiner Ungnaden, und in meinem Hertzen nicht etwa wider dich murre, oder sonst ungedultig werde, sondern laß mich erkennen, daß, welchen du, HErr, lieb hast, denselben auch züchtigest zu seiner Besserung: Denn die Trübsal bringet Gedult, Gedult aber bringt Erfahrung, Erfahrung bringet Hoffnung, Hoffnung aber läst nicht zu Schanden werden; und selig ist der Mann, den du, GOtt, straffest und züchtigest. Darum soll sich niemand wegern der Züchtigung des Allmächtigen: Denn du verletzest und verbindest, du zerschmeissest, und deine Hand heilet. Aus sechs Trübsalen wirst du mich erretten, und in der siebenden wird mich kein Uebel rühren So hilff nun, ewiger barmhertziger GOtt, daß ich meine Seel mit Gedult fasse, und in gewisser Hoffnung unabgewendet bleibe, auf daß ich mit kindlicher Zuversicht dein väterlich Hertz, unter dem Creutz verborgen, möge erkennen, mit allerley Krafft mächtig gestärcket werden, nach der herrlichen grossen Macht deiner Glori, und mit aller Gedult und Langmüthigkei-

keit in aller Anfechtung, Wiederwärtigkeit und Leiden gewapnet stehen, und frölich mit danckbarem Gemüth, in aller Noth, samt allen deinen Gläubigen dich preisen möge, auf daß, wie ich mit Christo JEsu, deinem lieben Sohn, allhier leide, also auch mit ihm zur ewigen Herrlichkeit erhaben werde, Amen.

Gebet eines Krancken.

Barmhertziger und gerechter GOtt, der du bist ein HErr der Gesundheit und der Kranckheit, des Lebens und des Todes, ich erkenne vor dir mit aufrichtigem Hertzen, daß der grosse Mißbrauch der vielen Tage der Gesundheit und des Wohlstandes, welche du mir verliehen hast, diese gegenwärtige Heimsuchung gar billig von dir verdienet hat. O HErr, ich bin von Hertzen begierig in rechtschaffener Demuth diese Straffe meiner Sünden von deiner Hand anzunehmen, und den Zorn des HErrn zu tragen, dieweil ich wider ihn gesündiget habe. Ich bitte dich, o du gnädiger und barmhertziger Vater, der du nicht das Verderben, sondern die Besserung zum Zweck hast, wenn du züchtigest, du wollest doch auch mir durch deine Gnade diese deine Züchtigung dergestalt heiligen, damit diese Kranckheit meines Leibes mir möge ein Mittel zur Gesundheit meiner Seelen werden: Heile meine Seele, o HErr, die wider dich gesündiget hat; und dann so es dein heiliger Wille ist, so heile auch meinen Leib, und hilff, daß ich inskünfftige mein Leben zu deinem Lob anstelle, und rechtschaffene Früchte der Busse tragen möge. Soltest du aber nach deiner Weisheit es anders beschlossen haben, daß mir diese Kranckheit zum Tode seyn sollte, so bitte ich dich, du wollest mich darzu vorbereiten und geschickt machen. Verleihe mir eine hertzliche unverfälschte Busse, welcher du deine Gnade und Vergebung versprochen hast, ziehe mein Hertz von der Welt und allen ihren vergänglichen Eitelkeiten ab, und mache mir Sehnen und Verlangen nach deinen herrlichen und beständigen Gütern, welche zu deiner Rechten sind ewiglich. HErr, erhebe du das Licht deines Antlitzes über mich, und lasse in allen meinen Leibes-Schmertzen und Seelen-Aengsten deinen Trost mein Hertz erquicken, auf daß ich tüchtig sey mit Gedult zu warten, bis meine Veränderung kommet. Verleihe mir, o HErr, daß, wann mein irrdisches Haus dieser Hütten wird zerbrochen seyn, ich einen Bau möge haben von GOtt erbauet, ein Haus, das nicht mit Händen gemacht ist, sondern das ewig ist im Himmel. Thue

solches um dessen willen, welcher durch sein theures Blut es mir erworben hat, nehmlich um JEsu Christi willen, Amen.

Gebet eines krancken Menschen.

Allmächtiger, grundgütiger GOtt und liebreicher Vater, weil du uns, wann wir in unserer Noth zu dir ruffen werden, gnädige Erhörung zugesagt, so schreye ich in dieser meiner Kranckheit zu dir, auf solche Verheissung mit meiner Stimme, und bitte dich durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, mit zerschlagenem Hertzen, du wollest mich armen Sünder nicht verlassen, sondern mir kräfftig beystehen, mich heben, tragen und erretten. Und so diese meine Kranckheit nicht zum Tode ist, so hilff mir wieder auf, daß ich bald genese um deiner Barmhertzigkeit willen, und ich Ursach habe, deine Macht und Krafft, die du an mir bewiesen, zu preisen und zu verkündigen. Wo es mir aber nützlicher ist zu sterben, als allhier in diesem Jammerthal länger zu leben, so geschehe lieber himmlischer Vater, dein göttlicher Wille, wie im Himmel, also auch auf Erden. Verleihe mir Gnade und Gedult, daß ich mich deinem guten Willen gäntzlich ergebe. Erhalte mich fest im wahren Glauben, in rechter Erkänntniß und Christlicher Beständigkeit, bis an meinen letzten Seufftzer. Laß mich dein seyn und bleiben, du treuer GOtt und HErr, von dir laß mich nichts treiben, halt mich bey reiner Lehr: HErr, laß mich nur nicht wancken, gieb mir Beständigkeit, dafür will ich dir dancken, in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet bey schmertzlicher und langwieriger Kranckheit.

Barmhertziger GOTT und Vater! Hier lieg ich dein armes Kind, mit grausamen Schmertzen an das ängstliche Sieg-Bette angefesselt. Wie ein Knecht sich sehnet nach dem Schatten, und ein Tag-Löhner, daß seine Arbeit aus sey, also habe ich bisher einen Tag nach dem andern, (Monat, Jahr nach dem andern) auf deine Hülffe und Erlösung gewartet, und elender Nächte sind mir viel worden. Ach wende dich doch einst wieder zu mir, und sey mir gnädig, nachdem du dein Angesicht bisher eine (so lange) Zeit verborgen hast. HErr! die Angst meines Hertzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen, siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde. Laß doch mein Schreyen, Winseln und Wehklagen zu deinen Ohren dringen, und dein Hertz über meine Noth brechen. Soll ich noch

ferner also gequälet und meine Plagen alle Morgen da seyn, ach, so laß nur auch deine Gnade über mich alle Morgen neu erscheinen, lindre meine Schmertzen, und gieb Christliche Gedult, bis du dieselben zu der in deinem Rath bestimmten Stunde gar hinweg nehmen wirst. HErr! sprich nur ein Wort, so wird dein armer Knecht gesund. Nun, du wirsts wohl machen!

Weil du mein GOtt und Vater bist,
Dein Kind wirst du verlassen nicht,
Du väterliches Hertz!
Ich bin ein armer Erden-Kloß!
Auf Erden weiß ich keinen Trost.

JEsu mein theurer Heyland und Erlöser! ich gedencke jetzo an dein bitters Leiden, an deine unaussprechliche Schmertzen. Wie groß war deine Quaal und Marter, die du für mich armen Sünder ausgestanden? Wie groß aber auch deine Gedult, als du deinem Vater dich gehorsam erwiesest, bis zu dem schmertzlichsten Tod am Creutz? Du thatest liebster Heyland! unter deinen Leiden deinen Mund nicht auf, sondern warest so gedultig, als ein Lamm, das zur Schlacht-Banck geführet wird. Hiermit hast du mir ein Fürbild gelassen, daß ich nachfolgen soll deinen Fußstapfen. Ach liebster JEsu! der Geist ist hierzu willig, aber das Fleisch ist schwach in mir. Darum bitte ich um deiner grossen Angst und Schmertzen willen, pflantze und erhalte durch deinen Geist in meinem Hertzen GOttgelassene Gedult, alles, was mir von der Hand meines himmlischen Vaters aufgeleget wird, willigst zu ertragen: Zeige mir, mein Seligmacher, in meiner Creutzes-Noth deine heilige Wunden und eröffnete Seite, und laß deines Leidens Pein meiner Seelen Labsal seyn. Gib, daß ich hier im Leiden deinem Bilde ähnlich werde, auf daß ich dort mit dir in ewiger Freude deiner Herrlichkeit geniessen möge.

Hilff, daß ich ja nicht wancke
Von dir, HErr JEsu Christ!
Den schwachen Glauben stärcke
In mir zu aller Frist.
Hilff mir ritterlich ringen,
Deine Hand mich halte fest,
Daß ich mag frölich singen:
Das Consumatum est.

O heiliger Geist, du Trost der Traurigen, und Stärcke der Schwachen, verlaß mich nicht und thue nicht von mir deine Gnaden-

Hand

Hand ab, habe Gedult mit meiner Schwachheit, und weiche nicht von mir mit deiner himmlischen Krafft. Erquicke mit deinen süssen Tröstungen meine arme bekümmerte Seele, daß sie unter dem schwehren und langwierigen Creutz nicht verzage. Wenn ich vor Angst und Schmertzen nicht reden noch beten kan, wie sichs gebühret, so vertritt mich vor GOttes Thron mit unaussprechlichem Seufftzen. Erhalte mein Hertz allezeit im wahren Glauben und lebendiger Hoffnung, daß ich auch in den höchsten Nöthen und äussersten Jammer dennoch ein Kind GOttes und Erbe des Himmels sey.

Du heilige Brunst, süsser Trost,
Ach! hülff mir frölich und getrost,
In JEsus Liebe und Dienst beständig bleiben,
Daß die Trübsalen mich nicht abtreiben.
O HErr! durch deine Krafft mich bereit,
Und stärck des Fleisches Blödigkeit.
Daß ich hier ritterlich ringe,
Durch Tod und Leben zu dir dringe, Amen.

Gebet um Gedult in Kranckheit.

Himmlischer Vater! du siehest, in welchen Aengsten und Schmertzen ich da liege: daß ich mit Hiskia winseln möchte, wie ein Kranich und Schwalbe, und girren wie eine Taube. Dieweil du aber zugesagt hast, daß du niemand über sein Vermögen versuchen wollest; so bitte ich dich flehentlich, daß du dich meiner auf meinen schwehren und erbärmlichen Lager erbarmen wollest. HErr! ich leide Noth lindre mirs. Gieb mir auch Krafft aus der Höhe, daß ich diese deine Züchtigung ohne Murren annehme, und was du mir vor Wehetagen zuschickest, mit einem gedultigen Hertzen trage, und allezeit an die grosse Marter und Pein, die mein HErr JEsus Christus für mich hat willig ausgestanden, gedencke, und mich damit tröste, daß er dadurch die höllische ewige Quaal von mir habe abgewendet, und daß dieses Uebel alles miteinander eine kleine Zeit währe und zu keinem Verderben gemeynet sey, sondern in eine ewige Freude soll verkehret werden. O barmhertziger GOtt! erbarme dich, erbarme dich meiner, und erhöre mich armen krancken Menschen, um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen, Amen.

Gebet, wenn man dem Tode nahe ist.

So ist nun, o grosser GOtt, die Zeit meines Abschieds vorhanden, da ich dieses Irrdische gesegnen, und der Welt gute Nacht geben soll. Ich weiß es wohl, HErr, daß ich nicht allein zu diesem zeitlichen, sondern vielmehr zu einem andern und ewigen Leben erschaffen bin. Die Zahl meiner Monden, wie lange ich unter dem sterblichen Hauffen auf Erden seyn soll, stehet bey dir, du hast mir ein Ziel gesetzt, welches ich nicht übergehen kan. Weil es dein Wille ist, daß nunmehro meine unsterbliche Seele, welche du mir gegeben hast, wieder zu dir kommen, und der nichtige Leib, der aus Staub und Erden gemacht ist, ins Grab gehen und wieder zur Erden werden soll: So will ich gerne sterben, und deinem göttlichen Wohlgefallen mich gäntzlich überlassen. Hier bin ich, HErr, mache es mit mir, wie es dir gefället, nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Sey du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht, an meinem letzten Ende. Ach Abba, lieber Vater! wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wenn ich von allen Menschen werde verlassen seyn, und niemand auf Erden mir helffen kan. Die Angst meines Hertzens wird groß, führe mich aus meinen Nöthen. Siehe mit den Augen deiner Barmhertzigkeit meinen Jammer, und Elend an, und vergieb mir alle meine Sünden. Gedencke daran, daß du mich in der H. Tauffe zu deinem Kinde gnädig angenommen, und mir versprochen hast: Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also wollest du dich über mich erbarmen. Indem ich nun jetzo deiner Barmhertzigkeit höchst benöthiget bin, so nimm dich doch meiner armen Seelen wider Tod, Teufel und Hölle hertzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirff um des unschuldigen Leidens und bittern Todes JEsu Christi willen, alle meine Sünden hinter dich zurücke, daß ihrer nimmermehr gedacht werde. Laß meine Seufftzer dein liebreiches Vater-Hertz bewegen und gieb nicht zu, daß derjenige umkomme, und ewig verlohren werde, welchen dein liebster Sohn mit seinem unschätzbaren Blute so theuer erlöset hat. In deine Hände, mein GOtt, befehle ich hiermit meinen Geist, so nimm nun denselben auf zu deiner unendlichen Herrlichkeit, dem Leibe aber verleihe indessen im Grabe eine stille und sanffte Ruhe, biß du an jenem grossen Tage durch die Stimme der Posaunen denselben wieder herfür ruffen, und mit der Seelen zum ewigen Leben vereinbahren wirst. JEsu, mein Heyland, mein Erlöser und Seligmacher,

dich bitte ich um deines jämmerlichen Angst-Geschreyes willen, und wegen deines mit Thränen vermischten Gebets, welches du an des Creutzes-Stamm zu deinem himmlischen Vater in deiner grossen Todes-Noth abgeschicket hast: Verlaß mich doch nicht in meinem letzten Stündlein, sondern erhalte mich an dir, daß weder Noth noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges mich von deiner Liebe scheide. Auf deinen Nahmen bin ich getaufft, durch dein kostbahres Blut hast du mich erlöset, an dein theures Verdienst gläube ich, darum sey doch deinem armen Knecht, (deiner elenden Magd) gnädig und barmhertzig! O blutiges GOttes Lamm, erscheine mir in dem Bilde, zu Trost in meiner Noth, wie du dich hast so milde am Creutz geblut zu tod. Durch die schöne rothe Fluth deines Blutes wasche und reinige mich von allen meinen Sünden. Mit deiner heiligen Unschuld und vollkommenen Gerechtigkeit bedecke mich, daß meine Missethat nicht ans Licht für GOttes Gerichte komme. In deine tieffe und Blut-fliessende Wunden verberge mich, und lasse mich darinnen für dem grimmigen Zorn GOttes, für dem erschrecklichen Fluch des Gesetzes, für den feurigen Pfeilen des Satans und der grausamen Höllen-Pein gesichert seyn. Dein unschuldiger und schmertzlicher Tod öffne mir die Thüre des Himmels, daß ich eingehen könne in das ewige Leben, und bey dir bleiben möge von nun an biß in Ewigkeit. Ach in meiner letzten Noth, und am jüngsten Gericht, hilff mir, JEsu, lieber HERR und GOTT! Amen.

GOtt H. Geist, mein werthester Tröster in aller Noth! wohne mir mit deinem göttlichen und kräfftigen Trost bey wider alle Anfechtung des bösen Geistes, stärcke mich in meiner grösten Schwachheit, und hilff mir alle Furcht und Schmertzen des Todes freudig überwinden. Gieb, daß meine letzte Gedancken sich nichts anders fürstellen, als JEsum den Gecreutzigten, mein letztes Wort sey dasjenige, womit mein Erlöser seinen Geist aufgegeben hat: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist. Wenn mein Mund nicht mehr reden kan, so höre du nicht auf, mich im Himmel vor GOttes Thron mit unaussprechlichen Seufftzen zu vertreten. So meine Ohren nicht mehr hören, so rede du mir tröstlich in das Hertze hinein, und versichere mich, daß ich GOttes liebes Kind und ein Erbe des neuen und himmlischen Jerusalems sey. Wenn meine leibliche Augen dunckel werden, daß ich nicht mehr sehen kan, so thue mir auf die Augen meines

nes Glaubens, daß ich in meiner Hinfahrt mit Stephano JEsum zur Rechten GOttes erblicke, auf sein blutiges Verdienst sanfft und seelig einschlaffe, und durch das finstere Todes-Thal zum seeligen Licht der Auserwählten im Himmel gelange.

So will ich, o dreyeiniger GOtt, schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, und will satt werden wenn ich erwache nach deinem Bilde Ich will mit der Schaar der H. Engel ewig vor deinem Gottheits-Thron dir zu Ehren singen: Heilig, heilig, heilig ist GOtt, der HErre Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! Es ist genug so nimm nun, HErr, meine Seel von mir. Komm o Tod du Schlaffes-Bruder, komm und führe mich nur fort, löse meines Schifleins-Ruder, und bring mich an sichern Port. Es mag wer da will dich scheuen, du solt mich recht sehr erfreuen, denn du bringst mich aus dem Leiden zu den süssen Himmels-Freuden, Amen.

Gebet um ein seeliges Ende.

HErr JEsu! laß mich in dieser Welt nicht mir, sondern allein dir zu Ehren leben, und endlich getrost, vernünfftig, und selig sterben. Verleihe mir ein wohlbedächtiges, vernünfftiges, seliges Ende, daß ich bey unverrückter Vernunfft, und gutem Verstande in hertzlicher Andacht, unabläßigem Gebet, und freudigen Zuversicht, auf dein theures Verdienst, und Blutvergiessen, in Fried und Freud seelig einschlaffe Krafft deiner wahrhafftigen Verheissung: Warlich, ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Gieb mir auch wahre Busse, beständigen Glauben, christliche Freudigkeit, hertzliches Verlangen nach dem ewigen Leben, seelige Vorbereitung durch das heilige hochwürdige Abendmahl christliche Bestellung meines Hauses, gebührende Versorgung der Meinen, christlichen Abschied von ihnen und seelige Ermahnung zu allem Guten, auch frölche Zusammenkunfft im ewigen Leben. Amen.

Täglicher Seufftzer nach einem seeligen Ende.

Ach getreuer und barmhertziger GOtt, behüte mich vor langwieriger schmertzlicher Kranckheit, und vor einem bösen schnellen Tod; laß mich ja nicht in unerkannten Sünden übereilet, ohne wahre Busse und Glauben sterben. Gieb mir ein vernünfftiges, stilles, sanfftes und seeliges Ende ohne Furcht und Schrecken, ohne Angst und Schmertzen; daß ich mit gutem Bedacht von dieser Welt Abschied nehmen, und mein Ausgang der

Ein-

Eingang zum Himmel werden möge. Jedoch ich dich nicht lehren will noch dir mein Ende vorschreiben; sondern dir allwege halten still, bey deinem Wort zu bleiben, und glauben, daß du als ein Fürst des Lebens mich erhalten wirst, ich sterb auch, wenn, wo oder wie ich wolle. Deinen heiligen und herrlichen Nahmen laß mich biß zum letzten Seufftzer frey bekennen und anruffen, oder wo ich ja nicht mehr reden kan, so laß mich doch in meinem Hertzen an dich dencken, und meine Seel in deine Hände gläubig anbefehlen, o JEsu Christ, du höchstes Gut, ich bitte durch dein theures Blut, machs nur mit meinem Ende gut, Amen.

Litaney, so die Umstehenden vor einen Sterbenden zu sprechen.

HErr, erbarme dich,
Christe, erbarme dich,
HErr, erbarme dich
Ueber diesen krancken Menschen.
HErr GOtt Vater im Himmel!
HErr GOtt Sohn der Welt Heyland!
HErr GOtt Heiliger Geist!
O Heilige Dreyfaltigkeit! ewiger GOtt!
Erbarme dich über ihn.
HErr, sey gnädig, und verschone dieses sterbenden Menschen.
Vor dem bösen Geist, vor des Teufels Trug und List,
Vor allem Uebel,
Vor der Höllen-Pein,
Behüt ihn, lieber HErre GOtt.
Durch deine heilige Menschwerdung, durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß,
Durch dein Creutz und bittern Tod,
Durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Gnade deines heiligen Geistes,
An seinem letzten Ende,
Am jüngsten Gericht,
Hilff ihm, lieber HErre GOtt!
Wir armen Sünder bitten,
Du wollest uns erhören lieber HErre GOtt!

Und

Und diesen krancken Menschen trösten, ihm alle seine Sünde verzeihen, und nach diesem Elende ihm das ewige Leben geben.

Christe, erhöre uns.

Erhöre uns lieber HErre GOtt.

O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde getragen hat, erbarm dich über diesen sterbenden Menschen, und gib ihm den ewigen Frieden.

HErr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! HErr, erbarme dich über diesen krancken Menschen, Amen.

Gebet der Umstehenden für den Krancken der in Todeszügen liegt.

O allmächtiger gütiger GOtt, der du unser Leben erhältest im Tod und Sterben, wir bitten dich, du wollest die Augen deiner Barmhertzigkeit wenden zu diesem krancken Menschen, und ihn erquicken an Leib und Seele, ihme alle Sünden aus Gnaden vergeben. Nimm das Opffer des unschuldigen Todes JEsu Christi deines lieben Sohnes für die Bezahlung seiner Missethat, denn er auch auf denselbigen Nahmen getaufft, und mit desselbigen Blute gewaschen und gereiniget ist. So errette ihn nur von des Leibes Quaal und Pein, verkürtze ihm seine Schmertzen, erhalte ihn wider die Anklage des Gewissens, und wider alle Anfechtung des bösen Feindes, auf daß er im Glauben ritterlich kämpffe und überwinde. Verleihe ihm eine selige Heimfahrt zum ewigen Leben. Schicke deine heilige Engel her, daß sie ihn begleiten zu der Versammlung der Auserwählten in Christo JEsu, unserm HErrn, Amen.

Gebetlein eines Sterbenden.

O HErr JEsu Christe, der du für mich, in deinem Todes-Kampff, blutigen Schweiß geschwitzet hast, ich bitte dich von Hertzen; daß du mich in dieser meiner letzten Noth nicht verlassen, sondern dich meiner in dieser Angst treulich annehmen, und meine Seele aus diesem krafftlosen und ausgemergelten Leibe, zu dir nehmen wollest: damit ich in dem Lande der Lebendigen, dich mit allen Auserwehlten ewig loben und preisen möge, Amen. HErr JEsu! dir leb ich, dir sterb ich, dein bin ich tod, und lebendig, Amen.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der mit Gott Redende Glaube in allerley Noth und Anliegen oder Andächtige Seufzer und Gebete bey der elenden Wallfahrt dieses Lebens, In allen Umstä nden so mancherley geistlicher und leiblicher Bekümmernisse zu gebrauchen

Weimar 1755

Liturg. 1366 i#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10812680-5
VD18 14664305-001